Das feinste Aroma hat gerösteter
Karlsbader-Kaffee!
Höchster Extractgehalt!
Max Thürmer, Dresden, Kaulbach-Strasse 18.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang.
Aufl. 56,000 Stück
Dresden, 1893.

Gegen Hitze
Meyer's federleichte Saccos.
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.

Grösstes Schuhlager Dresdens
Sächs. Schuhmacherei Voigt
jetzt Altmarkt (kein Schreibergasse)
Laden und I. Stock.

Neuheiten
in
Kammgarn, Cheviot, Diagonal etc.
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
Wilh. Böhme, Tuchhdlg., Scheffelstr. 6.

Wasserheilanstalt „Theresienbad"
in Elchwald b. Teplitz-Böhmen.
Schönste, gesündeste Lage, vollständig geschützt, inmitten der herrlichsten Waldungen. Für Nervenkranke und für Nachkur bestens empfohlen. Auskunft ertheilt bereitwilligst der Anstalts-Director Dr. Kurys.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Zur Reise
empfehle ich mein Lager aller Reise-Utensilien und Lederwaaren, als: Echte Fournierkoffer, ohne Pappe im Hauptkörper, Schiffskoffer, Bambuskörbe, Rundreisekoffer, Necessaires, Reisetaschen, Speisekörbe, Touristen-Gegenstände etc.
Moritz Klingner
Sattlermeister, Augustusstrasse 6.

Nr. 180. Spiegel: Zusammensetzung des Reichstags und Militärvorlage. Hofnachrichten. Jubiläum der Berufsfeuerwehr. Empfang des Reichstagsabg. Zimmermann, Großer Garten, Armeeveränderungen, Wiener Garten-Concert. Gerichtsverhandlungen. „Hypochonder". Donnerstag, 29. Juni.

Politisches.

Endlich ist es möglich, einen halbwegs genauen Ueberblick über den Ausfall der Wahlen zu erlangen. Nur noch aus fünf oder sechs Kreisen fehlen genaue Resultate, so aus Weilheim, wo ein Huene'scher Centrumsmann mit einem Kollegen von der Couleur Lieber ringt, aus Rothenburg in Bayern, wo der Antisemit Hilpert mit einem Nationalliberalen in Stichwahl steht, aus Lohr und Kronach. Es ist nicht anzunehmen, daß durch den Ausfall der dortigen Wahlen noch eine besondere Verschiebung eintreten wird. Andererseits darf man bei einer Berechnung der Chancen für die Militärvorlage nicht übersehen, daß sechs Nachwahlen nothwendig werden, da nicht nur Zimmermann, Werner und Bebel, sondern auch Ahlwardt, Träger und der Pole Wolszlegier doppelte Mandate errangen. Wie auch die Nachwahlen ausfallen, so werden sie keinen Einfluß mehr auf die sicher in wenigen Tagen zu erledigende Militärvorlage ausüben. Es bleibt also, da die Nachwahlen bis zu der Stunde der Entscheidung keinesfalls erledigt sein können, als Hauptfaktor in das jetzt vielfach aufgestellte Rechenexempel nicht die Zahl 397, sondern 391 einzustellen. Man wird daher nur dann auf einen günstigen Ausfall des Auflösungs-Experiments zählen dürfen, wenn sich auf der Seite des „Für" die Mindestziffer von 196 Abgeordneten findet. Zieht man nur diejenigen Volksvertreter in die Kombination — denn schließlich handelt es sich doch so lange um Kombinationen, als man nicht genau unterrichtet ist über die von jedem Einzelnen in seiner Wahlrede übernommenen Verpflichtungen — zieht man nur Diejenigen heran, deren Stellung ganz zweifellos ist, so findet man als Zustimmende 71 Konservative, 23 Reichsparteiler, 53 Nationalliberale, 13 Rickertianer, 6 Wilde, 4 Centrumsleute. Treten — was wahrscheinlich, aber nicht sicher ist — 17 Polen und 4 Elsässer hinzu, zählt man ferner von den Antisemiten 4 Mann, die, wie Ahlwardt und Liebermann v. Sonnenberg, bedingungslos einwilligen, so erhält man etwa 195 Mann, die der Militärvorlage ihre Zustimmung geben. Auf der anderen Seite stehen als unbedingte Gegner 24 Freisinnige der Richter'schen Observanz, 11 süddeutsche Volksparteiler, 7 Welfen, 44 Sozialdemokraten, 92 Centrumsleute, 4 Elsässer, 1 Däne, also 183 Mann. Ein Abgeordneter, Graf Bismarck, dürfte sich der Abstimmung enthalten. Demnach ist eine Durchführung der Vorlage ohne die Polen überhaupt nicht denkbar; aber selbst ihre Zustimmung vorausgesetzt, muß doch voraussichtlich das Gros der Antisemiten Ja sagen, wenn anders der Wunsch der Regierung Erfüllung finden soll. Mit anderen Worten: Graf Caprivi wird unter normalen Verhältnissen nicht zum Ziele gelangen, wenn er nicht vor der Endabstimmung bindende Erklärungen darüber giebt, wie er die Kostendeckung zu regeln gedenkt.

Unter normalen Verhältnissen wäre es so; — man muß allerdings auch mit Faktoren rechnen, die man nicht gerade als normal bezeichnen kann. Graf Caprivi hat stets eine leise Neigung gehabt, mit dem Centrum zu paktiren. Wenn es ihm unter dem vorigen Reichstage nicht gelang, Hrn. Lieber in seine Netze zu ziehen, so kann es ihm doch vielleicht jetzt gelingen, wo das Centrum sich in der Gefahr befindet, seinen politischen Einfluß vollständig einzubüßen, wo es überdies wohl zu der Einsicht gelangt ist, daß es bei einer Neuwahl nicht eben glänzende Geschäfte machen würde. Gerade diese Sorge, gerade diese Erkenntniß, daß eine zweite Auflösung gar leicht verhängnißvoll werden könnte, dürfte Manchen veranlassen, seine Zustimmung zu geben, oder doch wenigstens bei der Abstimmung zu Hause zu bleiben, der im Uebrigen nicht gerade ein begeisterter Freund der Militärvorlage ist. Doch wie Dem auch sei, ob so oder so: man darf an der Ueberzeugung festhalten, daß die Militärvorlage durchgeht, falls nicht ganz unerwartete, taktische Fehler gemacht werden.

Die Frage, die nun eine besondere Wichtigkeit besitzt, ist die: Hat Graf Caprivi und der neue Kurs durch die jetzt beendeten Wahlen ein Vertrauensvotum erhalten oder nicht? Sieht er sich einer Mehrheit gegenüber, die ihm und seinen Werken wohlwollend gegenübersteht oder einer Mehrheit, die beim ersten Anlaß ihm Steine in den Weg zu werfen bereit ist? Man darf ohne Weiteres das Letztere annehmen, schon weil die Mehrheit, die sich in der Militärfrage ad hoc zusammenfindet, so buntscheckig zusammengewürfelt ist, daß sie auch nicht in einer einzigen anderen Frage sich wieder zusammenfinden dürfte. Regierungsmehrheiten, wie sie sich bei englischen oder italienischen Wahlen herausstellen, sind ja allerdings bei unserem zerstückelten Parteigetriebe seit Langem nur eine holde Illusion; betrachtet man aber selbst die Fraktionen und Fraktiönchen im Einzelnen, so wird man nirgends auch nur den geringsten Stamm von Leuten finden, die mit der Politik des Grafen Caprivi so recht von Herzen einverstanden und zufrieden sind, es seien denn die beiden Herren v. Stumm und v. Koszielski. Selbst die Begeisterung des Herrn Rickert, der so hartnäckig dem Kanzler den „Beifall von links" entgegentönen ließ, ist allgemach in derselben Versenkung verschwunden, in die so viele seiner Getreuen hinabgestiegen sind. Es wird einer gewaltigen diplomatischen Geschicklichkeit bedürfen, um in dem Gewirr den rechten Weg zu finden und festzuhalten. Und diese Geschicklichkeit müßte erst neugeboren werden!

Schaut man noch auf einige Einzelheiten, die aus dem Schlachtenbilde hervorstechen, so fällt zunächst die Erscheinung in's Auge, daß der nächste Reichstag um eine Fraktion reicher sein wird, als der vorige. Die Antisemiten von der reformerischen Richtung zählen allerdings nur 13 Abgeordnete, aber einerseits stehen ihnen die Vertreter der deutschsozialen Richtung sachlich so nahe, daß wohl ein Zusammenschluß denkbar ist, andererseits haben ja auch schon 10 Mann — die süddeutsche Volkspartei — das Recht besessen, eine eigene Fraktion zu bilden. Die Bildung ferner einer eigenen aus dem Centrum abgelösten Partei dürfte sich vorläufig kaum vollziehen. Sigl und seine Freunde werden schwerlich mehr als 4 oder 5 Mann stark eintreten und sich dann lediglich als „Wilde" habilitiren. Wie sich die gewählten Freunde Huene's, Hender und Prinz Arenberg, stellen werden, das ist vorläufig noch ein Räthsel. Nach Allem, was vorgekommen ist, werden sie sich schwerlich weiterhin der Parteiknute des Hrn. Lieber fügen. Auch die wirthschaftspolitische Haltung der Centrumsmehrheit liegt noch völlig im Dunkeln. Wird das Centrum für Forderungen, wie sie der Bund der Landwirthe aufgestellt, zu haben sein? Wird es in der Frage des russischen Handelsvertrages Schulter an Schulter mit den Konservativen und Antisemiten kämpfen? Und eine weitere, noch völlig ungelöste Frage ist die: Werden sich für die Forderung, die Einwanderung ausländischer Juden fernzuhalten, die nöthigen Stimmen zusammenbringen lassen? Die Konservativen werden zweifellos mit ihrem Tivoliprogramm Ernst machen. Die Sache wird also von Herrn Lieber abhängen und Herr Lieber wird klug genug sein, um sich zu sagen, daß eine ablehnende Antwort einen gewaltigen Ansturm des Antisemitismus gegen die Centrumsburgen zur Folge hätte, er wird sich erinnern, daß schon jetzt Sigl und die bayrischen Bauernbündler ihm wie eine Kette am Fuße hängen, Männer, die einen sehr starken Stich in's Antisemitische besitzen, und er wird sich klar machen, daß ein Sieg bei künftigen Wahlen für ihn in demselben Augenblick mehr als zweifelhaft wird, wo er sich mit dem Volksgeist in Widerspruch setzt, der nun einmal sich gegen eine weitere zollfreie Judeneinfuhr sträubt. Li—.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 28. Juni.

Berlin. Kommerzienrath Kühnemann, der Hauptförderer der Berliner Gewerbeausstellung 1896, berichtet der „Deutschen Warte", 30 Mill. seien gezeichnet und über 3000 Anmeldungen eingegangen.

Berlin. Das Kaiserpaar tritt die Nordlandsreise am 8. Juli an. — Der Czarewitsch nahm auf der Durchreise hier einen dreistündigen Aufenthalt. Er war beauftragt, den Kaiser zu besuchen. Als die Meldung eintraf, war der Kaiser bereits in Kiel. — Die Fürstin Bismarck ist erkrankt. Prof. Schwenninger wurde aus Kiel berufen. — Der Bundesrath beräth morgen das Futterausfuhrverbot, die Militärvorlage in der Fassung Huene, die Vorlage betreffs Unterstützung der Invaliden vor 1870/71 und deren Hinterbliebenen. — Frankreich läßt in Posen Heu ankaufen.

Wien. Die Wiener ruthenischen Studentenvereine Bukowina und Sycz wurden wegen Theilnahme einzelner Mitglieder an der Demonstration gegen den Bischof Sebratowitsch behördlich aufgelöst. — Der Kaiser empfing und erwiederte den Besuch des Prinzen Friedrich August von Sachsen. Derselbe begab sich sodann nach Laxenburg zum Besuche der Kaiserin. Der Prinz ward zum Diner des Kaiserpaares geladen.

Die Berliner Börse stand unter dem Eindruck des Preissturzes des Silbers, der schwierigeren Geldverhältnisse hier und in Italien und der Befürchtungen betreffs Kündigung der lateinischen Münzkonvention. Daraufhin waren namentlich Mexikaner und Italiener flau. Auch die leitenden Banken und Bergwerke mußten nachgeben, während sie sich in anderen Gebieten ziemlich behaupten konnten. Im Kassaverkehr Anlagewerthe schwach. Industriepapiere meist durch Angebot gedrückt. Privatdiskont 3⅛ Prozent. Nachbörse matt. — Wetter schwül. Gewitter.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Creditactien 207½, Disconto 183,40, Dresdner Bk. 140,40, Lombarden 88⅞, Laura 99,10, Ung. Gulden —,—, Portugiesen —,—, Siemens —, Bochumer —, Reichsbank —, Reichsbk. Dresden —, Rubig.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 97,82, Italiener 92,35, Spanier 69½, Portugiesen 21,81, Türken 22,07, Türkenloose 89,50, Ottomanbank 536,00, Suezcanalbahn 650,00, Lombarden 223,75. Träge.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Juni 21,20, per Sept.-Dez. 22,10, still. Spiritus per Juni 46,75, per September-Dezember 54,25, ruhig. Rüböl per Juni 58,75, per September-Dezember 60,00, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per Juni —, per November 181. Roggen per Juni —, per October 134.

London. (Produkten-Bericht.) Weizen träge, nur niedriger verkäuflich. Mehl träge. Mais weichend. Gerste zu Gunsten der Käufer. Hafer ¼ Sch. niedriger zu verkaufen. Schwimmendes Getreide träge. — Wetter: Schön.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der **König** und die **Königin**, sowie Ihre Königl. Hoheiten die Frau Herzogin Mutter von Genua, der Prinz Georg, die Prinzessin Mathilde und der Prinz Albert unternahmen mit den Damen und Herren vom Dienst gestern Nachmittag von Villnitz aus einen Ausflug zu Wagen nach Moritzburg. Um 5 Uhr fand im dortigen Königl. Schlosse Hoftafel statt, nach welcher die Majestäten und die genannten Herrschaften mit dem Gefolge nach Villnitz bez. Hosterwitz zurückkehrten.

— Se. Königl. Hoheit Prinz **Friedrich August** ist bereits vorgestern in Wien eingetroffen, um sich Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef in seiner Eigenschaft als Oberstinhaber des Kaiserl. und Königl. Infanterieregiments Nr. 45 vorzustellen. Zu diesem Zwecke ist auch der Herr Hofmarschall Kammerherr Frhr. v. Reitzenstein nach Wien gereist. Von Wien kehrt Se. Königl. Hoheit nach dem Schlosse Langereith zurück, um sodann am Sonnabend nebst hoher Gemahlin wieder in Dresden einzutreffen.

— Dem Generalmajor z. D. v. **Plato**, bisher Commandeur der 4. Infanteriebrigade Nr. 48, ist das Comthurkreuz 2. Klasse des Verdienstordens verliehen worden.

— Den nachbenannten Offizieren wurden verliehen: der Königl. preußische rothe Adlerorden 4. Klasse dem Hauptmann à la suite des Feldartillerieregiments Nr. 12 und Direktor der Pulverfabrik, Jäckel, dem Rittmeister und persönlichen Adjutanten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Frhrn. v. **Lindeman**.

— Das Komthurkreuz 2. Klasse des Großherzoglich Hessischen **Verdienst-Ordens** Philipps des Großmüthigen erhielten: Oberst und Kommandeur des 1. (Leib-)Gren.-Regts. Nr. 100 Frhr. v. Hausen, Abtheilungs-Chef im Kriegs-Ministerium und Intendanten der Armee Oberstleutnant Sachse; das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens: Der Hauptmann und Komp.-Chef vom Schützen-(Füs.-)Regt. „Prinz Georg" Nr. 108 Schneider, der Rittmeister und Eskadr.-Chef vom Garde-Reiter-Regt. v. Zehmen; das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens: Die Premier-Leutnants Haepe, v. Hopfgarten und Secondeleutnant v. Eschwege vom Schützen-(Füsilier-)Regiment „Prinz Georg" Nr. 108, Prem.-Lnt. Graf Wilding von Königsbrück und Sek.-Lnt. v. Arnim vom Garde-Reiter-Regt.; das silberne Kreuz desselben Ordens: Der Wachtmeister Schnuphase vom Garde-Reiter-Regt.; das Großherzoglich Hessische Militär-Verdienstkreuz: Der Stabshornist Keil und der Feldwebel Kunze vom Schützen-(Füs.-)Regt. „Prinz Georg" Nr. 108; das Großherzoglich Hessische Allgemeine Ehrenzeichen: der Sergeant Lademann von demselben Regiment.

— Hofpianofortefabrikant Commerzienrath **Blüthner** zu Leipzig erhielt von Sr. Majestät dem Könige von Dänemark das Ritterkreuz des Danebrogordens.

— Dem Zahlmeister vom 10. Inf.-Regt. Nr. 134 **Rößler** wurde anläßlich seiner Versetzung in den Ruhestand das Verdienstkreuz verliehen.

— Ihre Durchlauchten die Prinzen Boris **Kurakin** und Alexander Kurakin trafen gestern hier ein und stiegen im Hotel du Nord ab.

— Am 1. Juli dieses Jahres erfüllt sich ein Zeitraum von 25 Jahren, seit in Dresden eine **ständige Berufsfeuerwehr** begründet wurde. In einem interessanten Rückblick auf jene Zeit, in der bei einem Brande noch die gesammte Bürgerschaft, das Militär u. s. w. durch die Alarmsignale des Thürmers, der Tambours, Signalisten und Nachtwachter zur Hilfeleistung herbeigerufen wurden, schreibt das „Dresdner Journ.": Damals war bei einem Brande stets „die ganze Stadt auf den Beinen", und auch solche, die nur aus Neugierde zum Feuerherde eilten, mußten oft wider ihren Willen nach Kräften mit zugreifen. Wie anders jetzt! Dresden gehört zu denjenigen Orten des Reiches, in welchen am frühesten Spuren von einem geregelten Feuerlöschwesen zu finden sind. Schon im Jahre 1521 erließ der Herzog Georg für die Stadt Dresden eine Feuerordnung, die später auf alle Städte des Landes ausgedehnt wurde. Dieselbe enthielt außer einigen Vorschriften über feuersichere Bauart und über die Feuerschau die nämlichen Bestimmungen wie alle Feuerordnungen jener Zeit, sicherte dem Brandstifter, der noch rechtzeitig Hilfe herbeirief und dadurch die Unterdrückung des Feuers herbeiführte, Straffreiheit (!) zu und regelte die Pflichten der Bürger bei Feuersgefahr. Die Ersetzung der gewöhnlichen Spritzen mit Wendehals durch Schlangenspritzen (Schlauchspritzen) eignete sich Dresden zu allererst mit an. Nach dem großen Brande von Alt-Dresden (der jetzigen Neustadt) im August 1685 wurde die große Rathsspritze nach Hamburg gesandt und hier in eine Schlangenspritze umgeändert. Diese Umänderung mit Hin- und Herttransport der Spritze kostete, nebenbei bemerkt nach der Stadtrechnung 1000 Meißner Gulden. Die wichtigste Verbesserung der Löschanstalten — die Ständigkeit der Löschmannschaft — wurde schon früh eingeführt. In der Feuerordnung von 1662 wird erwähnt, daß 30 Handwerksmeister vom Rathe Wohnung erhielten und sich jederzeit bei ausbrechendem Feuer bereit halten mußten. Die Feuerlöschordnung aus dem Jahre 1848 führt uns ein bereits ziemlich umfängliches Personalverzeichniß vor, bestehend aus: 1 Feuerlöschdirektor und 2 Stellvertretern, 1 Feuerkompagnie von 48 Mann, den Chaisenträgern, Schornsteinfegern und Laternenwärtern, den Löschmannschaften (385 Mann mit 17 Spritzen) und den Eimermannschaften; daneben werden noch die Communalgarde und die Garnison als Absperrungs- und Bewachungsmannschaften erwähnt. Als Feuermeldestellen werden das Alt- und Neustädter Rathhaus bezeichnet. Im Jahre 1859 erkannte man, daß diese Einrichtungen den Verhältnissen der inzwischen rasch gewachsenen Stadt nicht mehr entsprachen. Infolgedessen erhielt im Jahre 1860 der damalige Stadtverordnete, Advokat **Teuchert** — derzeitiger Stadtrath und verdienstvoller Leiter unseres Feuerlöschwesens — vom Rathe den Auftrag, einen Reorganisationsplan für das städtische Feuerlöschwesen zu bearbeiten; der Genannte entledigte sich seiner Aufgabe nach Kenntnißnahme von den in Berlin und Wien bestehenden Einrichtungen unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse Dresdens auf das Beste. Der Turnrath des Altstädter Turnvereins legte im Jahre 1863 dem Rathe ein Grundgesetz für eine aus Mitgliedern dieses Vereins zusammengetretene freiwillige **Turnerfeuerwehr** vor, welches beim Rathe freundliche Aufnahme fand. Die hiermit in's Leben gerufene, den älteren Dresdnern noch in guter Erinnerung stehende freiwillige Turnerfeuerwehr entwickelte sich schnell zu einem Institute, welches durch strenge Disciplin und regen Fleiß sich immer mehr vervollkommnete und dessen Thätigkeit in Stunden der Gefahr von gutem Erfolge begleitet war. Bei der weiter fortschreitenden Organisation hielt man nunmehr an einem gemischten System fest, indem man im Jahre 1868 ein ständiges Berufsfeuerwehrcorps einführte und dasselbe im Vereine mit dem freiwilligen Turnerfeuerwehrkorps unter das Commando eines Feuerlöschdirektors stellte. Die Zahl der ständigen Berufsfeuerwehrleute beschränkte sich zunächst auf 10 (!), erhöhte sich aber bis zum Jahre 1880 (zum 11. deutschen Feuerwehrtage in Dresden) auf 96 Mann. Mit dem 1. August 1866 wurde der damalige Commandant der Turnerfeuerwehr, Gustav **Rietz**, zunächst interimistisch als städtischer Feuerlöschdirektor angestellt, während von diesem Zeitpunkte ab die Turnerfeuerwehr unter Leitung des Klempnermeisters Waldmann und später bis zu ihrer im Jahre 1880 erfolgten freiwilligen Auflösung (welche u. A. durch das Aufhören des Stürmens bedingt war) unter Kommando des Klempnermeisters Scholle, des jetzigen Leiters unserer Königl. Hoftheaterfeuerwehr, stand. Am 1. April 1880 bestand die Dresdner Feuerwehr aus 1 Branddirektor, 1 Brandmeister und 96 Berufsfeuerwehrleuten, sowie der Turnerfeuerwehr (150 Mann). Die Auflösung der letzteren, sowie besonders die Ausdehnung der Stadt nach allen Seiten hin hatte in längeren Zwischenräumen mehrmals eine, wenn auch nur geringe Erhöhung der Mannschaftszahl nöthig gemacht, so auch vor Kurzem, als zur Einführung des zweitägigen Dienstes eine Verstärkung von 15 Mann bewilligt wurde. Somit setzt sich die hiesige städtische Feuerwehr gegenwärtig zusammen: aus 1 Branddirektor, 1 Brandmeister, 1 Feldwebel, 16 Oberfeuerwehrleuten und 116 Feuerwehrleuten. Immerhin ist die Zahl der Mannschaften, mit derjenigen annähernd gleich großer Städte verglichen, eine geringe. Dieses Verhältniß hat aber seinen hauptsächlichen Grund in der im Jahre 1875 eröffneten vorzüglichen Hochdruckwasserleitung, welche den Gebrauch von Spritzen und damit die Erforderniß einer größeren Zahl von Bedienungsmannschaften im Stadtgebiet überflüssig gemacht hat. An Zuwendungen bez. Stiftungen besitzt das hiesige Feuerwehrkorps bis jetzt 3: die „Dr. Wünsch-Stiftung", aus welcher alljährlich an drei Mitglieder für besonders gute Führung und tüchtige Leistungen Geldprämien ausgehändigt werden, sodann die „Richter-Stiftung" und den „Carlsfonds", eine vom verstorbenen Direktor des Residenztheaters gespendete Stiftung. Wenn auch der bevorstehende Jubiläumstag bei einem solchen Institut — dem Dienste in einer großen Stadt entsprechend — nicht in äußerlich bemerkbarer Weise begangen werden kann, so soll doch dem Letzteren anläßlich seines bevorstehenden Jubiläums hiermit für seine jeder Zeit bewiesene Tüchtigkeit im Dienste unserer Stadt der gebührende Dank ausgesprochen werden, verbunden mit dem Wunsche, daß in Stunden der Gefahr auch ferner dessen Wirksamkeit stets zum Wohle der Stadt und deren Bewohnerschaft von gutem Erfolge begleitet sein möge!

— Zu einer großen **Kundgebung** gestaltete sich vorgestern Abend der Empfang des Reichstagsabgeordneten Oswald **Zimmermann**, welcher ⅝9 Uhr auf dem Böhmischen Bahnhofe aus dem hessischen Wahlkreise Alsfeld-Lauterbach anlangte. Obwohl erst Mittags die Kunde von der Ankunft des Dresdner Abgeordneten eintraf, waren doch viele Hunderte von Reformern, sowie die sächsischen Abgeordneten Klemm, Lotze, Hähnichen und Lieber auf dem Bahnhofe erschienen. Beim Herannahen des Zuges brachte die große Menge ein brausendes Hurrah und beim Begrüßungsakt vielfache Hochs aus. Der deutsche Jugendbund überreichte durch Herrn Geschäftsführer Karl Müller einen Lorbeerkranz, ebenso der Dresdner Reformverein. An diese Ovation schloß sich ein Fest-

Pfund's Berühmte Stiftermilch. (Kalmilch) Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bankstr. 79.
Frauen Hüttenrauch.

commers im Saale der Philharmonie, welchem sämmtliche antisemitischen Abgeordneten als Ehrengäste beiwohnten. Mit einem harmonischen Hoch, von Herrn Dr. med. Mohr angestimmt, wurden die Sieger des 21. Juni seitens der begeisterten Versammlung empfangen. Die Begrüßungsfeier eröffnete Herr Postsekretär Reverheim mit einer Ansprache, indem er zunächst unseres Landesherrn gedachte, welcher die Wahlen in Sachsen als zufriedenstellend bezeichnet habe, was die Versammlung mit einem dreifachen Hoch beantwortete. Redner erinnerte an die Zeit vor 6 Jahren, wo die Reformpartei nur Niederlagen erlitten und sich dann nur unter den schwierigsten Lagen zu erhalten gewußt habe. Er bezeichnete die Erfolge der diesmaligen Wahl als die Früchte langer und beständiger Arbeit. Die Reformpartei werde aber auch die in schwerem Kampfe errungenen Positionen sich zu erhalten wissen. Als Redner schließlich den Wunsch aussprach, daß Herr Zimmermann die Centrale der antisemitischen Bewegung, die Residenzstadt Dresden, im Reichstag vertreten möchte, erhob sich ein nicht endenwollender Beifallssturm. „Die Wacht am Rhein" erbrauste durch den Saal und manche Freudenthräne erglänzte in den Augen der begeisterten Menge. Eine weitere Ansprache hielt Herr Dr. Schlüger über das Ringen im Plauenschen Grunde. Die Wahlschlacht habe die Reformpartei wohl gerüstet begonnen und der Sieg auf der ganzen Linie mittels einer straffen Organisation werde die Reformer zu neuem Muthe anspornen. Er werde namentlich bei einer eventuellen Neuwahl in Hessen sofort mit auf der Walstatt sein und sich bis an sein Lebensende in den Dienst der Reformpartei stellen. Die mit trefflichem Humor gewürzte Rede wurde mit großem Beifall ausgezeichnet. Nach dem Abringen des deutschen Vaterlandsliedes betrat Herr Baron von Langen, der antisemitische Abgeordnete von Stadtoldendorf-Rügen, unter Hurrahrufen den Saal. Herr Zimmermann sprach hierauf dem Reformverein für die vielen Ehren seinen Dank aus und theilte mit, welch große Anstrengungen es ihm gekostet habe, den heimischen Wahlkreis zu behaupten. Noch nie zuvor habe das kleine friedliche Land eine so erbitterte Kampfesarbeit zu erleiden gehabt. Deshalb sei es ihm auch nicht möglich gewesen, vor dem Stichwahltage nur einmal in Dresden zu sprechen. Er habe in Hessen täglich drei Mal die Schanzen besteigen müssen, um alle die persönlichen Verunglimpfungen und Schmähungen abzuschlagen. Es falle ihm daher unendlich schwer, endlich eine Entscheidung bezüglich der Annahme eines der Mandate zu treffen. Er wisse, was huben wie drüben auf dem Spiele stehe, er kenne die Gefahren hier wie dort, er schätze die Ehre hoch, eine Königl. Residenzstadt vertreten zu dürfen, doch sei hier nicht der Ort, ein abschließendes Urtheil zu fällen. Mit der Zeit komme Rath und in einigen Tagen erst könne er nach vorgenommenen Berathungen mit dem Gesammtausschusse seine Entschließung der Wählerschaft verkünden. Soviel stehe fest, daß ein einmal errungenes Mandat nicht ohne Schwertstreich wieder verloren gehen dürfe. Auf mehrfaches Ersuchen der Versammlung hielt noch Herr Abg. Oskar Hänichen eine zündende Ansprache, ebenso die Herren Abg. Lohe, Burgmann und Dr. Mohr. Im Namen des Deutschen Jugendbundes gelobte Herr Geschäftsführer Walter der Deutschen Reformpartei unwandelbare Treue. Nach Auflösung des offiziellen Commerses folgten Reden auf Reden, die angenehm durch patriotische Lieder unterbrochen wurden. Erst in später Nachtstunde endete das Siegesfest der deutschen Reformpartei.

— Nach amtlicher Feststellung erhielten bei der Stichwahl im 6. Sächs. Wahlkreis Dresden-Land von 33,980 abgegebenen gültigen Stimmen Herr Kaufmann Hänichen 17,687, Herr Landtagsabgeordneter Lorn 16,293 Stimmen. — Nach amtlicher Feststellung erhielten im 5. Wahlkreis (Dresden-A.) Schriftsteller Zimmermann 15,804, Dr. Georg Gradnauer 16,189 Stimmen.

— Das Ministerium des Innern hat im Verfolg eines Antrages ein entschiedenes Vorgehen gegen das Kellnerinnenunwesen in Schankwirthschaften vom Standpunkte der öffentlichen Sittlichkeit für wünschenswerth und geboten erachtet, jedoch zu einem Vorgehen im Wege der Landesgesetzgebung oder sonst zu einer allgemeinen Anordnung nach jetziger Lage der Sache und bei der Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse zur Zeit keinen genügenden Anlaß gefunden; das Ministerium hat vielmehr den Behörden anheim gegeben, daß an solchen Orten, an denen eine Gefährdung der öffentlichen Sittlichkeit infolge der Kellnerinnenbedienung in Schankwirthschaften zu besorgen ist, von der Ortspolizeibehörde ortsgesetzliche Vorschriften erlassen werden.

— Morgen tritt der durch seine wohlwollendsten Charaktereigenschaften sich nicht nur unter den ihm unterstellt gewesenen Beamten, sondern auch in den mit ihm sonst in dienstlicher Beziehung sowohl, als auch in privaten Angelegenheiten in Berührung gekommenen Kreisen der größten Hochachtung und Wertschätzung erfreuende Vorstand der Königl. Finanzhauptkasse, Herr Finanzrath Schnauder, nach mehr wie 30jähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand. Zum Nachfolger des genannten Herrn in dieser verantwortungsreichen Stellung ist bekanntlich der sich nicht weniger Sympathien erfreuende seitherige Vorstand der hiesigen Königl. Bezirkssteuereinnahme, Herr Steuerrath Petzold, ernannt worden.

— In der evangelischen Hof- und Sophienkirche sollen verschiedene bauliche Herstellungen vorgenommen werden. Infolge dieser Herstellungen wird die Kirche auf die Zeit von Ende Juni bis Ende August dieses Jahres für alle gottesdienstlichen Handlungen geschlossen werden. Die Mittags- und Abendgottesdienste der Sophienkirche fallen während dieser Zeit ganz aus. Die evangelische Hofkirche wird während dieser Zeit ihre Gottesdienste in der ihr dann überlassenen Frauenkirche abhalten, und zwar so, daß die Geistlichen der beiden Kirchen im Vormittagsgottesdienst 9 Uhr abwechselnd predigen, die Beichte und Kommunion aber für die Abendmahlsgemeinde der Hofkirche an den betreffenden Sonntagen bei dem Hauptgottesdienst Vormittags 8 Uhr abgehalten wird. Die Sonntage, an welchen die Geistlichen der Hofkirche in dieser Frauenkirche Gottesdienst halten, sind nach der getroffenen Uebereinkunft der 4., der 8., der 10. und der 12. Sonntag nach Trinitatis. Die Wiederaufnahme der Gottesdienste in der evangelischen Hofkirche und in der Sophienkirche erfolgt, und zwar für beide Kirchen, am 14. Sonntage nach Trinitatis (3. September).

— Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft in Berlin wurde in einigen Leipziger Buchhandlungen der im Verlag der Glößschen Druckerei in Dresden erschienene „Politische Bilderbogen Nr. 8. Juden-A-B-C" wegen Beleidigung des Reichskanzlers beschlagnahmt.

— In den letzten Tagen ist dem Vorstand des Sächsischen Gemeindeverbandes in Leipzig die amtliche Mittheilung zugegangen, daß das unter dem 10. Mai dieses Jahres an das Ministerium gerichtete Gesuch, worin das Ministerium des Innern gebeten wird, die Verordnung vom 19. Februar 1893 über die Regelung des Tanzwesens in den Städten, in welchen die revidirte Städteordnung eingeführt ist, wieder aufzuheben und die Regelung des Tanzwesens in diesen Städten wiederum, wie bisher, den einzelnen Polizeibehörden dieser Städte nach freiem Ermessen anheim zu geben, abgelehnt worden ist. Eine Anzahl Petitionen der gedachten Art aus anderen Städten Sachsens ist gleichfalls vom Ministerium des Innern abschlägig beantwortet worden.

— Ein 17 Jahre alter „Handarbeiter" von hier, der aber meistens ohne Arbeit ist, trieb sich vorgestern Nachmittag auf dem Böhmischen Bahnhof herum, angeblich um sich Arbeit zu suchen. Dabei fiel ihm plötzlich ein Rower in die Augen, welcher dort ohne Aufsicht stehen gelassen worden war. Dieses Fahrrad erschien ihm als eine gute Beute. Er ergriff es und schaffte es fort, ohne dabei behelligt zu werden. Da er des Fahrens nicht kundig war, so mußte er es vor sich herschieben. Er brachte es nun direkt zu einem Fahrradhändler in der Pirnaischen Vorstadt, um es zu Gelde zu machen. Dem Händler kam die Sache aber verdächtig vor, er examinirte den Burschen, glaubte dessen Versicherung, daß das Rad einem Freunde gehöre, welcher gerade Geld brauche, nicht und schickte nach der Polizei. Von dieser wurde der Bursche in's Verhör genommen und nunmehr kam der wahre Sachverhalt bald zu Tage. So war, dank der Aufmerksamkeit jenes Geschäftsmannes, noch keine Stunde vergangen, als der Dieb schon hinter Schloß und Riegel saß. In seinem Besitz fand man übrigens einen alten ziemlich defekten Revolver, den er angeblich zum Spaß bei sich führte.

— Polizeibericht, 28. Juni. Auf einem Neubaue in Vorstadt Striesen wurde gestern ein Arbeiter von einer hölzernen Walze am Kopfe verletzt. — Auf der Grunaerstraße stieß gestern eine Droschke gegen einen Pferdebahnwagen. Die Droschke büßte die Hälfte der Deichsel ein, außerdem wurde das Pferd verletzt. Am Pferdebahnwagen zersplitterten zwei Fensterscheiben, wodurch auch eine Dame eine leichte Verwundung davontrug. — Ein Unbekannter, der sich als „Kaufmann Franz Balow aus Berlin" in das Fremdenbuch eingetragen, ist am Montag spät Abends in einem hiesigen Hotel eingetroffen und am anderen Morgen frühzeitig heimlich davongegangen, ohne seine Schuld zu berichtigen. Der Betrüger dürfte noch in anderen Hotels auftreten. Er ist vielleicht 45 Jahre alt, von mittlerer Gestalt, spricht schlesische Mundart. An der rechten Hand trug er eine schwarze Binde.

— Sommerfrischler, Touristen und Fremde, welche das von Naturschönheiten erfüllte, oft wildromantische Thal der rothen Weißeritz durchfahren oder durchwandert haben, werden sich sicher in erster Linie noch des schönen idyllischen Rabenauer Grundes erinnern. Tauchen auch in der Neuzeit hier und da neue Erholungspunkte auf, so sind sie doch selten in der Lage, sich mit diesem von der Natur so überaus günstig ausgestatteten Thale messen zu können. Für Familien, Vereine und einzelne Touristen ist der Besuch des Rabenauer Grundes eine immer wieder empfehlenswerthe und anmuthige erfrischende Partie, zumal sie auch von Dresden aus gerechnet recht gut als eine halbe Tagestour unternommen werden kann. Die Verpflegungsverhältnisse sind dort überall gut und verdient hierbei den Besuchern des Rabenauer Grundes, welche auch dem Städtchen Rabenau selbst einen Besuch machen, das erst neuerdings im feinsten Stile errichtete „Hotel und Restaurant zum Rathskeller" empfohlen zu werden. Schöne Gesellschaftsräume, Garten und besonders gute und preiswerthe Speisen und Getränke werden den Aufenthalt gewiß Jedem zu einem angenehmen gestalten. Auch für Fremdenzimmer ist bestens in diesem der Stadt Rabenau zur Ehre gereichenden neuen und komfortablen „Rathskeller" gesorgt. Touristen, welche in dem schönen, von süßem Waldfrieden durchrauschten, schattigen Rabenauer Grunde das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden wollen, finden in dem Hotel zum Rathskeller dort eine solide und billige Bewirthung.

— Am Montag wurde die Fechterschaft des Allgemeinen Turnvereins durch den Besuch des österreichischen Landesfechtmeisters, Hauptmann Gustav Hergsell ausgezeichnet. Der durch seine Werke über die Fechtkunst weit über die Grenzen seines Vaterlandes bekannt und allgemein beliebt gewordene Offizier feierte kürzlich sein 30jähriges Dienstjubiläum als Königl. Landesfechtmeister zu Prag und wurde hierbei in besonderer Weise vom hiesigen Allgemeinen Turnverein beglückwünscht, ein Anlaß, der beim Jubilar wie bei der aus Offizieren aller Grade bestehenden Fechtgesellschaft zu Prag einen derartig freudigen Wiederhall fand, daß zwischen der österreichischen und hiesigen Fechterschaft ein waffenbrüderliches Band geknüpft und der Königl. Landesfechtmeister Hergsell zum Ehrenmitglied des Allgemeinen Turnvereins zu Dresden ernannt wurde.

— Die C. Hochner'sche Buchhandlung (Carl Damm), hier, veröffentlicht zwei Karten von allgemeinem Interesse: Garnisonumgebungskarte von Dresden, 1 : 100,000 und Plan der Albertstadt, 1 : 12,500. Bei der Disposition der erstgenannten Karte liegt die Residenz in der Mitte und bietet Fußgängern u. A. den Vortheil, sich meilenweit leicht zu orientiren. Die Karte, in Kupferstich ausgeführt, umfaßt mehr als 4 Blatt der Generalstabskarte; „Karte des Deutschen Reiches" und steht trotzdem in dem niedrigen Preis von 1 Mk., während sonst ein Blatt der Generalstabskarten 1 Mk. 50 Pfennige kostet. Der „Plan der Albertstadt" dürfte ein allgemeineres Interesse insofern erwecken, als die Albertstadt in allen ihren Anlagen in Betracht kommt und außerdem die mitbearbeiteten Flächen des Hellers und ein Theil der vom Publikum mit Vorliebe aufgesuchten Dresdner Heide. Beide Karten sind vom Königl. topographischen Bureau bearbeitet und in ihrer Ausführung von mustergiltigem Werthe.

— Im neuen botanischen Garten blüht gegenwärtig die Viktoria regia. Am 25. d. M. hat sich bereits die erste Blume entfaltet und gestern ist jedenfalls die zweite Blume aufgebrochen. Zuletzt blühte die Viktoria in Dresden im Jahre 1889. Es lohnt sich, die blühende Königin der Wasserlilien anzusehen.

— In den letzten Wochen waren in den Promenaden der Neustadt wiederholt kleine Mädchen in frecher Weise bestohlen worden. Ein etwa 15 Jahre altes Kindermädchen, welches meistens einen Kinderwagen geschoben und zwei kleine Kinder bei sich gehabt hatte, hatte sich an die betreffenden Mädchen herangemacht und ihnen gesagt, ihre Ohrringe seien aufgegangen, sie wolle dieselben zumachen und hatte hierbei dann die Ohrringe gestohlen. Die Diebin ist nun vorgestern in der Person der hier bedienstet Bertha R., einer wegen Diebstahls schon vorbestraften Person, ermittelt und erlangt worden. Sie hat nicht weniger als 13 derartige Diebstähle zugestanden. Die gestohlenen Ohrringe hat sie meistens sofort an Goldwaarenhändler weiterverkauft, das erhaltene Geld aber vermacht.

— Um dem Publikum in jetziger durstigen Jahreszeit die Bereitung eines erfrischenden Getränkes zu erleichtern, bringt die Firma Max Kehl in München (in Dresden bei Ernst Bley, Freibergerstraße 55) „Hygienische Patronen" in den Handel, d. h. kleine röhrenartige Glaser mit Korkverschluß (nach Art der sogenannten Probirglaser der Chemiker), welche verschiedene Fruchtaromenextrakte enthalten: Ananas, Citrone, Erdbeere, Himbeere, Orange und Waldmeister. Der Inhalt einer solchen „Patrone" genügt, um ½ Liter Wasser einen sehr angenehmen Geschmack zu verleihen. Die „Patronen" sind solid ausgestattet und infolge ihrer handlichen Form bequem unterzubringen, so daß sich der Gebrauch auf Reisen, Märschen, Radtouren ꝛc. sehr empfiehlt.

— Am 27. ds. Mts. hat sich in der Nähe der Saloppe ein Mann vom Schiffe in die Elbe gestürzt, ist aber durch die Mannschaft des letzteren sofort wieder herausgeholt und da er während der Fahrt bereits aufgefallen ist, bei der Ankunft in Dresden der Obhut eines Gendarmen anvertraut worden. Seine Angaben, er hätte sich auf die Barriere setzen wollen und sei dabei in's Wasser gefallen, ergaben sich den Versicherungen anderer Fahrgäste gegenüber nicht als zutreffend.

— Ein biederer Droschkenkutscher wurde gestern von einem etwa 26 Jahre alten auffallend gekleideten Dämchen, welches kurzgeschnittene braune Haare trug, empfindlich geprellt. Sie ließ sich von ihm in der ganzen Stadt und in der Umgegend herumfahren, kehrte hier und da ein, borgte sogar unter einem geschickten Vorwand noch 3 Mk. baares Geld von ihm und verschwand schließlich durch die Hinterthür eines Hauses, vor welchem sie vorgefahren war. Die Abenteuerin dürfte wieder auftauchen.

— Der um die Entwickelung unseres Nachbarortes Cotta, dessen Einwohnerzahl in den letzten 20 Jahren von wenigen Hunderten bis auf nahezu 8000 gestiegen ist, sehr verdiente Gemeindevorstand und Standesbeamte Wagner daselbst sieht sich in Folge schweren körperlichen Leidens genöthigt, vom 1. Juli an seine Aemter niederzulegen. Demselben ist in Anerkennung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens für die Interessen seiner Gemeinde von Sr. Majestät dem König das Albrechtskreuz verliehen worden. Diese Dekoration wurde dem Genannten am 27. d. Mts. in feierlicher Weise vor versammeltem Gemeinderathe durch den Vorstand der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt, Geheimen Regierungsrath Dr. Schmidt, überreicht.

— Eine Ausnahme von der sich immer wiederholenden Gleichförmigkeit der Gewerbeausstellungen kleiner Städte bietet die am letzten Sonntag in Lommatzsch eröffnete Gewerbeausstellung. Zur Verschönerung des Ganzen hat man auch den Waaren des Handels einen besonderen Raum gegönnt und dadurch erleichtert sich zugleich der Ueberblick über die anerkennenswerthe Leistungsfähigkeit der dortigen Gewerbe. Im Vergleich mit der letzten Ausstellung in Lommatzsch im Jahre 1884 ist ein ganz bedeutender Fortschritt auf fast allen gewerblichen Gebieten zu konstatiren. Ueberraschend sind die Leistungen der Kunstgärtnerei, der in der fruchtbaren Gegend von Lommatzsch die natürliche Grundlage gegeben ist. Aber auch Kunsttischlerei, Wagenbau, Geldschrankschlosserei, Polstermöbelfabrikation sind neben vielen anderen hervorragend vertreten.

— Annaberg, 28. Juni. Die im vorigen Jahre am 400. Geburtstage von Adam Ries vom Alterthumsverein gefaßte Idee, dem großen Rechenmeister in seiner Sterbestadt ein Denkmal zu errichten, geht nunmehr seiner Verwirklichung entgegen. Die in 1½ Lebensgröße gehaltene Broncebüste ist bereits hier eingetroffen und einstweilen im Alterthumsmuseum aufgestellt worden. Dem Schöpfer der Büste, Herrn Prof. Robert Henze in Dresden, diente das Titelbild des großen Ries'schen Rechenbuches vom Jahre 1500 zum Vorbild. Das Werk zeigt Ries im 58. Lebensjahre in der einfachen Tracht eines Bergbeamten. Er ist ein stattlicher Mann mit energischen Zügen und klugen scharfen Augen. Das Haupt bedeckt eine hohe Filzkappe mit schmaler, schlapper Krempe, wie sie die Bergleute zu jener Zeit trugen. Die Büste bekommt einen Unterbau aus geschliffenem Syenit und soll im Herbst feierlichst enthüllt werden. Die Mittel zu dem Denkmal sind durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden.

— Vorgestern früh gegen 3 Uhr ging in Reichenbach in der unteren Dunkelgasse, in dem im Parterre gelegenen Rahmensaale des früher Schreiter'schen, jetzt Herrn Kezler gehörigen Fabrikgebäudes ein Schadenfeuer auf, welches sehr große Dimensionen annehmen konnte. Zwei vom Vogelschießen zurückkommende Soldaten, bemerkten das Feuer und machten Lärm und herbeieilenden Nachbarn und der Feuerwehr gelang es, den Brand auf den Saal zu beschränken, der freilich in hellen Flammen stand. Hier war der Schaden ziemlich bedeutend; von dem Fabrikgebäude selbst wurde die Hauptsache gerettet.

— Am Sonntag fand das zweite diesjährige Preisfliegen der Tauben des Brieftaubenzüchtervereins „Eilbote" in Plauen im Vogtl. ab Birkenfeld (360 Kilometer Entfernung) statt. Bei diesem Preisfliegen wurden die betheiligten Mitglieder, sowie die mit der Feststellung des Ergebnisses betrauten Herren dadurch überrascht, daß die Tauben über eine Stunde früher eintrafen, als nach der gewöhnlichen Flugleistung berechnet worden war. Die Tauben wurden in Birkenfeld früh 5 Uhr in Freiheit gesetzt und 8 Uhr 52 Minuten erreichte die erste ihre Heimath, brachte es sonach zu einer Fluggeschwindigkeit von 1551 Metern in der Minute.

— Leipzig, 28. Juni. Mittags halb 1 Uhr verkündete Präsident v. Wolff das Urtheil in dem Landesverrathsprozeß gegen den Gastwirth Emil Fohrer aus Biesheim. Der Angeklagte wurde für schuldig befunden und ist deshalb mit 7 Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren wegen versuchten Landesverraths zu bestrafen und sind ihm auch die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen. Das beschlagnahmte Notizbuch mit der Skizze eines Forts wird eingezogen. Wegen Gefährdung der Staatssicherheit ist bei der Begründung des Urtheils die Oeffentlichkeit auszuschließen; das Publikum mußte daher sofort den Saal räumen. — Heute ward vom Leipziger Landgericht der Herausgeber der „Wurzener Ztg.", Diehl, wegen Beleidigung des preußischen Gardeoffiziercorps zu 150 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Unter den preußischen Abgeordneten wird lebhaft darüber debattirt, ob eine commissarische Vorberathung der Militärvorlage nöthig ist oder nicht. Hervorragende Mitglieder der jetzt herausgerechneten Mehrheit sind dagegen und für abgekürztes Verfahren; andere Mitglieder der Mehrheit machen geltend, daß die neue Vorlage, deren Inhalt sie zu kennen behaupten, trotz der im Großen und Ganzen festgehaltenen Form des Antrages Huene einige neue Punkte von grundsätzlicher Wichtigkeit enthalte, welche ohne commissarische Vorberathung nicht zu erledigen seien. Tritt eine solche ein, so würde die Dauer der Session auf mindestens vier Wochen berechnet werden müssen.

Der Kaiser sandte aus Glücksburg nach Niederbrechen in Nassau, wo jetzt noch nach 22 Jahren ein Kriegerdenkmal zur Erinnerung an 1870/71 errichtet worden ist, auf ein Huldigungstelegramm von Tausend alten Kriegern folgende Drahtantwort: „Ich danke dem Verein für das Telegramm, das mich in hohem Grade erfreut hat als ein schöner Beweis der königstreuen Gesinnung meiner braven alten Soldaten, die das Gedächtniß ihrer für's Vaterland gestorbenen tapferen Kameraden ehren. Wilhelm."

Aus dem Wahlkreise Teltow, wo der Konservative Ring mit dem Sozialdemokraten Zubeil in Stichwahl stand, wird der „Kreuzztg." geschrieben: Eigenthümlich erscheint aber auch das Verhalten der Antisemiten in der Stichwahl. Die Konservativen waren berechtigt anzunehmen, daß die 7786 antisemitischen Stimmen der Hauptwahl in der Stichwahl auf Ring übergehen würden, da ja den Antisemiten in Sachsen bei den Stichwahlen die Hilfe konservativer Wähler zu Theil wurde. Die Genossen des Professors Dr. Förster haben sich jedoch, wie es scheint, zu einer solchen Gegenleistung in ihrer großen Mehrheit nicht aufzuschwingen vermocht, denn Oberamtmann Ring hat in der Stichwahl nur 22,153 Stimmen erhalten, während, wenn die Antisemiten einmüthig für ihn eingetreten wären, auf ihn 26,273 Stimmen hätten fallen müssen.

Zu den Reichstagsstichwahlen. In Osnabrück ist nicht der Welfe von Schele, sondern Wanhoff (natl.) mit etwa 160 bis 170 Stimmen Mehrheit gewählt worden. In Schweinfurt ist die Wahl Burgers (Centr.) gesichert. Melle-Diepholz: v. Arnswaldt (Welfe) gew. Eisenach: Cafselmann (freis.) gegen v. d. Osten gewählt.

Ein ähnliches Versehen bei der Abgrenzung der Wahlbezirke wie in Köln scheint auch in Barmen-Elberfeld und in Mettmann-Lennep vorgekommen zu sein. Der Ort Sonnborn wählte mit Elberfeld, weil er seit Kurzem kommunal dazu gehört; es wurde nicht beachtet, daß Sonnborn trotzdem wie früher mit Lennep hätte wählen müssen, da eine Aenderung der Wahlbezirke nur durch Gesetz, nicht durch Veränderung der Gemeindegrenzen bewirkt werden kann. Kommt es zur Nachwahl, so könnten den Sozialisten noch zwei Sitze streitig gemacht werden; denn in beiden haben sie knapp gesiegt.

In Pirmasens fand ein großer Krawall nach dem Bekanntwerden des Wahlresultats statt. Schutzleute und Gendarmen zogen blank. Die Feuerwehr wurde requirirt. Erst um 3 Uhr Nachts wurde die Ruhe wieder hergestellt. Im Rathhaus und in vielen Wirthschaften wurden die Fenster eingeworfen.

In einer Studie über die Wahlen schreibt die „B. Börs. Ztg.", indem sie manches Zutreffende ausführt: Alle Tugenden, alle Fehler des deutschen Volkscharakters treten bei Wahlen in die Erscheinung und wie die Dinge liegen, muß man es unserer Nation nur als Tugend anrechnen, daß sie oft Politik und Sentiments verquickt. Daher kam es beispielsweise, daß die Einwirkung der centralen Parteileitungen verhältnißmäßig wenig wirksam war, daß die selbstständigen Entschließungen der Wählerschaften den Ausschlag gaben. Das hat zum Theil das widerwärtige Ränkespiel durchkreuzt, das seit 15. Juni mehr noch als vorher bis zu den Stichwahlen im Schwange war. Die Zerfahrenheit aber, welche dieses selbstständige Vorgehen der Einzelnen rechtfertigt, ist in letzter Linie ein Ausfluß des Charakterfehlers, der in politischen Angelegenheiten schwerwiegend wird. Dieser Fehler ist die Neigung, vor Allem Kritik zu üben, alle thatsächlichen Erscheinungen in ein doktrinäres System zu bringen und bei der einmal gefaßten Meinung stehen zu bleiben, als handle es sich bei den dem Wechsel an Werth unterworfenen politischen Begriffen um wissenschaftliche, unantastbare Wahrheiten. So klangen denn auch die Stichwahlen wie die Hauptwahlen selbst aus, als Resultate von Anschauungen, denen die großen Gesichtspunkte fehlten. Oder kann man etwa die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen als Folge erleuchteter Weltbetrachtung, die Wiederwahl fast des ganzen Centrums und die Berufung einzelner neugewählter Persönlichkeiten in denselben als Ausfluß hoher, das Vaterland und seine Interessen in's Auge fassender Einsicht betrachten? Nur dem Freisinn gegenüber hat sich im aufgeklärteren Theile der Bevölkerung die Einsicht Bahn zu brechen begonnen, daß es dem Gesammtwohl schädlich ist, wenn das Fraktionsinteresse alle anderen Rücksichten überwiegt. Aber eben weil eine solche Erkenntniß nur von der zu objektivem politischen Denken fähigen Minorität zu erwarten ist, fand sie nicht Eingang bei demjenigen Theil der Wähler, welche den Sozialdemokraten ihre Stimme gaben; sie sehen es noch nicht, daß die sozialdemokratische Partei ausschließlich Fraktionspolitik treibt, daß sie nur ein Ziel kennt, die Herrschaft an sich zu reißen, mag das Vaterland darüber zu Grunde gehen. Das Feuer der Begeisterung, das bei Wiederaufrichtung des Reiches hell aufloderte, ist verflogen und aus Trotz bekämpfte man sich, indem man lieber einem Sozialdemokraten die Stimme gab, als einem anderen Gegner — ein wahrhaft klägliches Schauspiel. Dringend noth thut es dem Reiche, daß dessen Interessen wieder den Mittelpunkt des Augenmerks Aller bilden. Und dies werden wir nicht eher erreichen, als bis Deutschland wieder einen Mann an der Spitze der Geschäfte sieht, der weniger geschoben wird, als selbst zu schieben weiß. Für die empfindungsreichen Deutschen ist eine nüchterne Opportunitätsregierung, die ihre Entschlüsse von Fall zu Fall faßt, nicht am Platze. Kann sich der Deutsche nicht begeistern, dann sinkt er in die Kleinlichkeit des politischen Urtheils zurück und wird vornehmlich skeptisch und kritisch, ob auch alle anderen Staaten aus diesem inneren Auseinanderstreben Nutzen ziehen zum Schaden des Reiches, das zu hoher Mission berufen sein könnte.

Die „Post" hatte einen Artikel „Der Ausgang der Wahl" gebracht, in welchem der Reichsregierung der Vorwurf gemacht wird, sie habe den Reichstag unnöthiger Weise aufgelöst; bei einer geschmeidigeren Leitung der Geschäfte würde es möglich gewesen sein, eine Mehrheit für die Militärvorlage zu gewinnen. Mit Bezug auf diesen Artikel, welcher vielfach auf den Abg. Frhrn. v. Zedlitz zurückgeführt wird, hat Frhr. v. Stumm-Halberg an die „Post" folgende Zuschrift gerichtet: „Gegen den Artikel „Der Ausgang der Wahl" lege ich entschieden Protest ein und bitte Sie, denselben öffentlich Verbreitung zu geben. Der Artikel widerspricht nicht bloß der Haltung der Fraktion der deutschen Reichspartei in der letzten Session, sondern ganz gewiß auch der weit überwiegenden Stimmung innerhalb der Partei selbst. Diese erblickt in dieser kritischen Zeit ihre Aufgabe wahrlich nicht darin, mit der Opposition in ihren Angriffen gegen die Reichsregierung in ein Horn zu stoßen oder die letztere durch eine „sachkundige Kritik" ihrer auswärtigen Politik dem Auslande gegenüber zu diskreditiren, sondern mehr als je und gerade jetzt darin, die Autorität der Reichsregierung mit voller Kraft zu unterstützen."

Die Wahlniederlage Stöcker's veranlaßt das „Volk" zu folgender Klage: Alles, was liberal ist, jubelt natürlich. Da sind Frei-

Freisinn und Nationalliberale ein Herz und eine Seele. Was der Freisinn noch so große Niederlagen erlitten haben, das ist jetzt vergessen. Die Juden können mit dem Ausfall der Wahlen noch ganz zufrieden sein, meint ja selbst das jüdische „Kleine Journal", da ihr gefährlichster Gegner, Stöcker, beseitigt ist. Die Nationalliberalen haben unseres Erachtens keinen Grund, auf ihren Sieg besonders stolz zu sein. Aus eigener Kraft hätten sie nie gesiegt, und hätten sie noch zehnmal mehr Geld ausgegeben und hätten sie sich noch zehnmal mehr Wahlbeeinflussungen zu Schulden kommen lassen. Wären ihnen nicht die Böckel'schen Rassen-Antisemiten, die Lieber'schen Centrumsdemokraten, die Richter'schen Wasserstiefel-Freisinnigen, die atheistischen Zukunftsstaatler vollzählig zu Hilfe gekommen, so wären sie elend unterlegen. Wahrlich, ein erhebendes Schauspiel! Dieser judenfreundliche, kulturkämpferische, schutzzöllnerische, großkapitalistische Nationalliberale einträchtig gewählt von Judenfeinden, Katholiken, Freihändlern und Proletariern. Ein näheres Eingehen auf die Gründe der Niederlage Stöcker's behalten wir uns vor. Nur soviel wollen wir schon heute sagen, daß es nicht mit ehrlichen Dingen zugegangen ist. Lug und Trug, Geld und Gewalt haben gesiegt. Seine Verleumdung war den Nationalliberalen zu schlecht, sie wurde in Flugblättern verwerthet. Kein Druck war auf die Arbeiter zu gewaltthätig, er wurde ausgeübt. Nie feierte die Losung: „Der Zweck heiligt die Mittel" größere Triumphe. Reichten gesetzliche Mittel nicht aus, so wurden ungesetzliche angewandt. Das Alles werden wir mit Beispielen belegen. Das gerichtliche Nachspiel soll auch nicht fehlen. Doch das ist den Gegnern zunächst gleichgiltig. „Beseitigung Stöcker's um jeden Preis" war ihr Ziel, wie es ein zur Unterstützung der Kandidatur Dresler's verfaßtes freisinniges Flugblatt offen aussprach. Dies Ziel ist erreicht. Ob die Liberalen in Siegen wirklich, wie es ihre Absicht war, bei der Gelegenheit geflaggt haben, wissen wir nicht. Jedenfalls wälzen sie sich im Freudentaumel. Sie glauben, dem Christenthum in der Person eines seiner größten und kühnsten Vorkämpfer einen empfindlichen Schlag versetzt zu haben. Daß ihnen gläubige Christen, namentlich auch die Katholiken, dabei Handlangerdienste geleistet haben, ist ein eigenartiges Schauspiel. Mit uns beklagen zahllose Christlich-Soziale, Konservative und Antisemiten im ganzen Deutschen Reich, daß das Siegerland seinem Stöcker untreu geworden ist. Die konservative Partei ohne Stöcker, das ist eine Edeltanne, der böse Buben den Mitteltrieb abgebrochen haben.

Wie die „Conf. Korr." hört, beabsichtigen mehrere hervorragende Mitglieder der Börsen-Enquete-Commission nach Abschluß der Verhandlungen ein kurzes Referat zu veröffentlichen, in welchem die Stellung der Minorität zu den meisten in der Commission behandelten Fragen dargelegt werden soll. Die betreffenden Herren fühlen sich dazu umsomehr veranlaßt, als es durch die eigenartige Zusammensetzung der Commission, welche bei den Freunden der Börsenreform seiner Zeit ein gerechtes Befremden erregte, thatsächlich erreicht werden soll, daß fast sämmtliche einigermaßen wirksame Reformanträge mit einer kleinen Majorität abgelehnt sind; die reformfreundlichen Mitglieder wurden fast stets durch eine kleine, aber sichere Majorität in eine — wenn auch erhebliche Minorität gedrängt, zumal die von der Regierung ernannten Geheimräthe fast immer theils mit der Majorität stimmten, theils die Majorität sogar führten. Angesichts der allgemein im Volke anerkannten Nothwendigkeit einer Reform der Börse, sowohl der Effekten- als der Produktenbörse, auch in Rücksicht auf das Anwachsen der Sozialdemokratie, welches mit vollem Recht auf die so vielseitig schädlichen Wirkungen des Börsentreibens zurückgeführt wird, ist den betreffenden Herren eine solche Rechtfertigung ihres Standpunktes vor dem Lande in keiner Weise zu verdenken, ihnen vielmehr für einen Beitrag zur Aufklärung über die eigenartigen Verhältnisse, welche auf das Resultat der Verhandlungen der Börsen-Enquete-Commission eingewirkt haben, in hohem Grade zu danken. Es ist zu hoffen, daß durch diese Arbeit die Gefahr beseitigt wird, daß durch die Zusammensetzung der Commission und die oben angedeutete Majorisirung die Reform beeinträchtigt werde, eine Gefahr, die um so größer erscheint, als die befremdlichen Sammlungen von Wahlgeldern seitens einer großen Anzahl Berliner Börsenmänner für die Durchbringung der Kandidaten der freisinnigen Vereinigung die Besorgniß wach zu rufen geeignet ist, daß die Regierung auf die Wünsche der Herren dieser Parteirichtung eine im Interesse der Sache nicht zu empfehlende Rücksicht nehmen könnte.

Das Schwurgericht in Ellwangen hat den 31 Jahre alten Kutscher Eberhard Barth von Königsbronn wegen Raubmordes zum Tode verurtheilt. Barth hat im Juli v. J. dem Bauern Fischer vom Riedhof aufgelauert, auf ihn geschossen und ihm seine Geldtasche mit 550 Mk. geraubt. Fischer starb an den Folgen der Schußwunde nach einigen Wochen. Barth war nach der That nach der Schweiz entflohen, von wo er nach einigen Wochen ausgeliefert wurde. — In Landsberg a. d. W. wurde durch den Schartrichter Reindel aus Magdeburg die Hinrichtung des Bäckergesellen Böttcher vollzogen. Dieser hatte am 20. November v. J. die 18jährige Tochter des Eigenthümers Grüneberg aus Zanzin, die in Kladow diente und sich an jenem Tage zu ihren Eltern begeben wollte, auf der Landstraße angehalten und getödtet. Er wurde vom Schwurgericht wegen Sittlichkeitsverbrechen und Mordes zum Tode verurtheilt.

Gegen Julius Stettenheim, den Herausgeber der „Berl. Wesp.", ist ein Verfahren wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet. Es handelt sich um einen in den „Wespen" im Monat März erschienenen sarkastischen Artikel, der, anknüpfend an den Wunsch der Ungarn, daß ihr Staatsoberhaupt sich abwechselnd in Ungarn und in Oesterreich aufhalten möge, sich über die Reisen von Monarchen in humoristischer Weise ausläßt. Da die „Berl. Wespen" mit verändertem Kopf auch zahlreichen Provinzialblättern beigelegt werden, so sind diese bei dem obschwebenden Verfahren mit einbegriffen.

Der Schriftsteller Rudolph Black-Podgorski, der in der Ahlwardtkomission eine Rolle spielte und auf Grund der „Akten" eine Broschüre veröffentlichte, die jüngst wegen Beleidigung des Finanzministers der Konfiskation verfiel, ist seit mehreren Tagen aus seinem Wohnorte Friedrichshagen geflüchtet.

Wie kurz gemeldet, fand am Dienstag in Berlin der schon mehrfach vertagte Prozeß gegen den Reichstagsabgeordneten Ahlwardt statt. Den Vorsitz des Gerichtshofes führte Landgerichtsdirektor Brausewetter, die Vertheidigung führte Rechtsanwalt Hertwig. Der Angeklagte wird beschuldigt, in einer am 29. Okt. 1891 zu Essen abgehaltenen Antisemitenversammlung in einem Vortrag über: „Unsere Justiz" den gesammten preußischen Beamtenstand, insbesondere die preußischen Justizbeamten beleidigt zu haben. Aus diesem Anlaß haben der Ministerpräsident im Namen des preußischen Staatsministeriums und der Justizminister Dr. v. Schelling Strafantrag gestellt. Der Angeklagte bemerkt auf Befragen des Präsidenten, daß er wohl in ähnlicher Weise gesprochen habe, wie ihm zur Last gelegt werde, es sei ihm aber nicht eingefallen, das Beamtenthum im Allgemeinen anzugreifen, er habe immer spezielle Fälle angeführt und daran anknüpfend seine Bemerkungen gemacht. Er habe einmal gegen den Anwaltszwang ankämpfen und den corrumpirenden jüdischen Einfluß beleuchten wollen. Die Zeugenaussagen bestätigten fast durchweg, daß der Angeklagte die beleidigenden Aeußerungen gethan hat. Nach etwa einstündiger Berathung des Gerichtshofes verkündete der Präsident, Landgerichtsdirektor Brausewetter, folgendes Urtheil: Der Gerichtshof hat auf Grund der Beweisaufnahme die Ueberzeugung erlangt, daß der Angeklagte sich der Beleidigung des preußischen Beamtenstandes schuldig gemacht hat. Der § 193 des Strafgesetzbuches steht dem Angeklagten wohl zur Seite. Allein der Angeklagte hatte zweifellos die Absicht der Beleidigung. Bei Abmessung des Strafmaßes sind die schmählichen Beleidigungen, mit denen der Angeklagte den ganzen preußischen Beamtenstand überhäuft hat, erwogen worden. Die Vorstrafen des Angeklagten konnten nicht in Betracht kommen, da die eine noch nicht rechtskräftig ist und die andere nach der Essener Versammlung erfolgt ist. Aus allen diesen Gründen hat der Gerichtshof auf 3 Monate Gefängniß erkannt, dem Angeklagten die Kosten des Verfahrens auferlegt, und da die Beleidigung öffentlich war, dem Präsidenten des preußischen Staatsministeriums und dem preußischen Justizminister die Publikationsbefugniß zuerkannt.

Ueber das specifische Berlinerthum schreibt — nicht ein sächsisches oder bayerisches, sondern ein Berliner Blatt, die „Conservative Corresp.": „Das spezifische Berlinerthum hat den Preußen von jeher in den übrigen deutschen Landen die Sympathieen geraubt. Dieses Berlinerthum aber identifizirt sich mit dem Berliner Freisinn und dem Berliner Judenthum. Und daß diese Elemente unter den deutschen Landsleuten keine moralischen Eroberungen machen können, ist wohl klar. Wenn gegenwärtig in Süddeutschland ein Partikularismus gehässiger Art sich bemerkbar macht, wenn in Sachsen gerade die Antisemiten ungeahnte Erfolge davontragen, so sind diese beiden Erscheinungen in gleicher Weise einer unüberwindlichen Abneigung vor dem spezifischen Berlinerthume zuzuschreiben. In Deutschland will zum Glück das Volk keine Centralisation, es will keine tonangebende Reichshauptstadt, und das haben bis jetzt die Vertreter des spezifischen Berlinerthums eben nicht begriffen. Es wird aus den bezeichneten Kreisen der Reichshauptstadt heraus immer mehr darauf hingearbeitet, auch für Deutschland in Berlin eine allmächtige Centrale zu bilden, wie sie Paris für Frankreich darstellt, und die Provinzen bezw. die deutschen Länder zu zwingen, nach der Berliner Pfeife zu tanzen. Eine solche Zumuthung aber weist gerade die größte Mehrheit der deutschen Bevölkerung weit von sich ab. Die Verhältnisse in Berlin sind zudem wirklich nicht dazu angethan, den anderen deutschen Städten als Muster zu dienen, und der Berliner Geschmack, der einem Sudermann nachläuft und dessen destruktive und noch dazu salopp gearbeitete Theaterstücke als „epochemachend" anpreist, besitzt wirklich nicht die geringste Berechtigung, als führend aufzutreten."

Ein Berliner Blatt dritten Ranges machte sich neulich, wahrscheinlich angetrieben durch die Hundstagshitze, den Scherz, einen Briefwechsel zwischen dem Fürsten Bismarck und dem — Hrn. Eugen Richter zu fingiren. Bismarck sollte demnach Hrn. Richter zu seinem Durchfall condolirt und ihm verschiedene Elogen gemacht haben, worauf Richter dann in gebührendem Tone — wie er so zwischen ebenbürtigen Männern üblich ist — geantwortet haben soll. Schließlich habe dann der erste Kanzler — unter dem 25. Juni, also gleich am Tage der Stichwahl in einem längeren Briefe dem freisinnigen Führer zu seinem Siege in Hagen gratulirt. Es ist spaßig, zu sehen, daß eine Anzahl von Provinzblättern auf den ziemlich plumpen Scherz hineinfällt und den „Briefwechsel" einfach abdruckt, obwohl derselbe bereits am Tage der Stichwahl erschien.

Die türkische Regierung hat mit der Firma Krupp einen Vertrag über die Lieferung von Lafetten und Geschossen im Gesammtpreise von 120,000 türkischen Pfund abgeschlossen. Die geplante Bestellung von Festungs- und Feldgeschützen ist auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden.

Folgende Interpellation ist von dem preußischen Abgeordneten Schultz-Lupitz (freikons.) mit Unterstützung von 29 Parteigenossen im Abgeordnetenhause eingebracht worden: „Welche Mittel gedenkt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um den in Folge der anhaltenden Dürre bereits eingetretenen, für den Winter aber noch vermehrt drohenden Nothstand in Betreff Viehfutter und Streumaterial namentlich der ländlichen Kleinbesitzer auf geringerem Boden nach Möglichkeit zu mildern?"

Zum deutsch-russischen Zollkrieg wird, wie ein mit „maßgebenden Kreisen" Fühlung haltender parlamentarischer Berichterstatter schreibt, von kompetenter Seite es „nicht als absolut nothwendig" bezeichnet, „schon jetzt" mit Repressalien vorzugehen und für die Einfuhr aus Rußland beträchtliche Zollerhöhungen eintreten zu lassen und den Reichstag um dahingehende Vollmachten zu ersuchen. An dieser Stelle wird der Standpunkt vertreten, daß mit Rücksicht auf den Schlußpassus der russischen Regierungskundgebung, wonach der Minister der Finanzen und des Auswärtigen die Zeit, wann und gegen welche Länder der Maximaltarif in Kraft treten soll, bestimmt, erst die weitere Entwickelung abgewartet werden könnte.

Auf eine Begrüßung des Oldenburgischen Kriegerbundes, der in Varel sein Bundesfest feierte, sandte der Großherzog Peter folgende Drahtantwort: „Major Strackerjan, Präsident des Kriegerbundes, Varel. Dem Vertretertag des Kriegerbundes danke ich herzlich für den telegraphischen Gruß. Wir leben in einer ernsten Zeit! Materialismus, Selbstsucht, Gewinnsucht, Parteigeist, Klassenhaß gewinnen immer mehr Boden und bedrohen die heilsame Entwickelung des Vaterlandes. Die Kriegervereine können durch Pflege des patriotischen und kameradschaftlichen Sinnes eine feste Stütze für die ideellen Bestrebungen sein und zur Bekämpfung dieser verderblichen Auswüchse kräftig eingreifen. Möge das morgige Fest bei allen Theilnehmern den Entschluß stärken, daß Jeder in seinem Kreise mit ganzer Kraft für die höchsten Güter und Interessen des gemeinsamen Vaterlandes eintrete. Gott schütze Kaiser und Reich! Rastede, 24. Juni Abends. Peter."

Frankreich. Die Zollkommission der Deputirtenkammer nahm nach Vernehmung von Petroleumraffineuren den Gesetzentwurf, betreffend den Petroleumzoll, an, sprach jedoch den Wunsch aus, daß die Regierung mit Rußland weiter verhandele, damit der Zoll auf russisches destillirtes Petroleum auf 7 Frcs. herabgesetzt und der Zoll auf Essenzen auf 25 Frcs. erhöht werde.

In dem unter Vorsitz des Präsidenten Carnot abgehaltenen Ministerrath wurde beschlossen, die Einberufung der Reservisten für den 5. September anzuberaumen, damit die Reservisten an den am 20. August stattfindenden Kammerwahlen und den auf den 3. September festgesetzten Stichwahlen theilnehmen könnten. Der Kriegsminister Loizillon forderte einen Ergänzungskredit von 13½ Millionen Frcs. infolge der Steigerung der Futterpreise.

Auf der Sekundärbahn bei Montpellier fand ein Zusammenstoß von zwei Eisenbahnzügen statt, wobei 22 Personen verwundet wurden, darunter mehrere tödtlich.

Das Zuchtpolizeigericht zu Marseille verurtheilte die drei Adjunkten des Maire wegen Vergehen bei der Maifeier zu Gefängnißstrafen von 6 Tagen bis 1 Monat.

Der des Mordes an seinem Gefährten auf der Afrikareise, Quiquerez, beschuldigte Leutnant Segonzac wurde auf Schloß Bamboo verhaftet und nach Orleans in den Militärarrest gebracht. Der Bericht des Untersuchungsrichters lautet sehr belastend für Segonzac.

England. Ueber den Untergang der „Victoria" wird der „Kreuzztg." aus London geschrieben: Nach Ansicht der Sachverständigen würde jedes Kriegsschiff, trotz aller wasserdichten Kammern, zum Sinken gebracht werden, wenn es mit einem Schiff von der Größe des „Camperdown" so kollidirt wie die „Victoria". Das raische Sinken der „Victoria" wird aber dadurch erklärlich, daß der „Camperdown" besonders zum Rammen konstruirt ist und die „Victoria" fast im rechten Winkel mit seinem Stahlramm tief unter der Wasserlinie traf. Der schreckliche Unfall wird jedenfalls von Neuem die Frage anregen, ob sich solche Kolosse mit über 10,000 Tonnen Gehalt im Kriege bewähren würden und ob es gerathen ist, eine Million Pfund auf ein einziges Fahrzeug zu verwenden. In letzter Zeit hat die englische Admiralität acht neue Schlachtschiffe — nach dem Modell der „Royal Sovereign" — erbaut, welche je 14,000 Tonnen Gehalt haben, also fast 4000 Tonnen mehr als die „Victoria". Das Schlimmste, was sich gegen diese Kolosse einwenden läßt, ist, daß sie sich alle ohne Ausnahme im Steuern als ungefüge erwiesen haben; denn selbst mit Hilfe der Doppelschrauben sind sie schwer zu handhaben und überhaupt nicht lenkbar, wenn sie eine gehörige Fahrgeschwindigkeit entwickelt haben. Wie sich das bei dem Gewicht denken läßt, ist es noch weit schwieriger, den Lauf schnell zu hemmen. Andererseits hat der Unfall den Werth des Rammens in einer Aktion auf's Furchtbarste demonstrirt, denn es ist wohl anzunehmen, daß der „Camperdown" die „Victoria" mit stark verminderter Geschwindigkeit traf, wahrscheinlich sogar abgestoppt hatte und rückwärts zu gehen suchte, während in einer Aktion selbstverständlich mit vollem Dampf gerammt werden würde. Nach Ansicht des bekannten Seeoffiziers Lord Charles Beresford läuft das rammende Schiff jedoch große Gefahr, selbst gerammt zu werden, wenn es nicht leicht lenkbar ist, da der Feind im letzten Moment ausweichen und dann das vorüberfahrende Schiff in der Flanke rammen könnte. Lord Charles hat sich in einem Interview mit der „Central-News" dahin geäußert, daß wahrscheinlich Niemand für den Unfall verantwortlich war, vielmehr, daß die Schuld der schwerfälligen Handhabung des Schiffes beigemessen werden muß. „Kriegsschiffe in geschlossenen Kolonnen zu manövriren, sei stets mit Gefahr verbunden, dies wäre aber unumgänglich, um die Bedingungen einer Aktion zu ermitteln und zu üben.

Im Unterhause erklärte der Präsident der Lokalverwaltung, Lord Fowler, der Dampfer, welcher am Sonntag auf dem Tynefluß angekommen sei und an dessen Bord sich ein an Cholera gestorbener Heizer befunden habe, sei sofort in Quarantäne gestellt worden. Die Bemannung des Dampfers sei einer Desinfektion unterworfen worden und befinde sich wohl.

Die Leiche des bei dem Unglück der „Viktoria" um's Leben gekommenen Admirals Sir Georges Tryon wird in Malta an Bord des „Surprise" eintreffen.

Bulgarien. Zur See nach Bulgarien kommende Reisende und Provenienzen aus Marseille, welche in türkischen Häfen in Quarantäne gewesen sind, werden in Burgas oder Varna einer dreitägigen ärztlichen Beobachtung unterzogen, das Reisegepäck wird desinfizirt.

Amerika. Das Tremont-Hotel, Fort Scott in Kansas, stürzte plötzlich ein. Von hundert Hotelgästen wurden 75 verschüttet, 20 sind todt, die übrigen zumeist schwer verletzt.

Kunst und Wissenschaft.

† Residenztheater. Das Gastspiel des Herrn William Büller hat mit der Darstellung von Moser's „Hypochonder" recht glücklich begonnen. Herr Büller, der den Rentier Birkenstock spielt, ist ein Komiker von künstlerischer Schulung. Er hält Maß und bändigt seine erheiternden Einfälle auf eine charakteristische Lebenswahrheit hin; er wirkt nicht durch Fratzen und phantastische Ausgeburten einer übertreibenden Phantasie, sondern durch knappes, feinumschriebenes Beobachten und Darstellen der persönlichen Eigenheiten seines hypochondrischen Originals, die Darstellungsmittel sind angenehm, die Stimme, mit welcher der Gast sehr sparsam umgeht, hat Resonanz und Kraft, wenn er sie voll ausladen läßt. Er hat die Quängelichkeit und das hypochondrische Räsonniren seines Birkenstock überall drollig und natürlich ausgestaltet und viel Heiterkeit hervorgerufen. Neben ihm ergötzte auch Herr Eyben als Stadtverordneter Sauerbrei durch seine fein gedämpfte und abgemessene Komik. Die trockene, anspruchslose Art, mit welcher dieser Künstler arbeitet, paßt gar sehr gut für die betreffende Rolle; es war auch ein Stückchen wirkliches Leben und ungezwungene Natürlichkeit darin, die Unterhaltungen mit Birkenstock mit seiner Frau und vor Allem die große Sitzungsscene, die wirklich eine hübsche Satire auf mancherlei wohllöbliche Kollegien ist, glückten diesem Schauspieler vortrefflich und auch das ganze Zusammenspiel der Uebrigen hierbei war charakteristisch und originell. Weniger ansprechend geriethen andere Partien des Lustspiels. So schienen die Herren Rembe und Vorwerk gleich in der Scene auf dem Zimmer des Baumeisters eine Art Chaldaisch oder Chinesisch zu reden, man hörte fremdartige Laute wie aus einer anderen Welt an fernen Küsten und das Ohr mühte sich vergeblich, einzelne verständliche Worte zu unterscheiden. Ein hübsches Talent für Backfischkomik entfaltete Frl. Cäcilie Klein als Frl. Sauerbrei und auch Frau Körnig bewährte sich wieder als gute Darstellerin eines empörten Hausdrachens. W. K.

† Die Königl. Hofoper giebt heute als letzte Vorstellung vor den Ferien den „Fliegenden Holländer". Vom 30. ds. M. bis mit 29. Juli bleiben die Königl. Hoftheater geschlossen.

† Im Residenztheater gelangt heute und morgen das fünfaktige Lebensbild „Inspektor Bräsig" nach Fritz Reuter zur Aufführung. Die Titelrolle spielt Herr Büller als Gast. Herr Büller ist geborener Hamburger und soll den Onkel Bräsig zu seinen besten Rollen zählen. Gelegentlich eines Gastspiels des Künstlers in Magdeburg berichtet die dortige Zeitung: „Herr Büller hat den kerngesunden Humor der Reuter'schen Dichtung voll erfaßt und steht in dieser Hinsicht thurmhoch über allen anderen Bräsig-Darstellern der Jetztzeit; wir wüßten ihn eigentlich nur mit dem verstorbenen Schelper zu vergleichen."

† Das zweite Concert des Berliner Concerthausorchesters (früher Bilse) unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Carl Meyder findet heute, Donnerstag, auf dem Bergkeller statt.

† Das diesjährige Sommerconcert des Dresdner Männergesangvereins findet am Donnerstag den 6. Juli unter Mitwirkung der Kapelle des 2. Gren.-Reg. — Musikdirektor Schröder — im Wiener Garten statt.

† Die Generalversammlung der Genossenschaft dramatischer Autoren und Komponisten hat die Beschlußfassung über den Antrag Wichert, nur solche Stücke, die mindestens dreimal auf einer offenen Bühne aufgeführt worden sind, an die Bühnen zu versenden, bis zur nächsten Generalversammlung vertagt. In den Vorstand wurden neu gewählt: Dr. Hans Blum, Prof. Dr. Karl Reinecke, Kammergerichtsrath Dr. Ernst Wichert, Dr. Franz Hirsch, Hofrath Dr. Julius Werther und Wirth-Reyters.

† Zwei vorzügliche Portraits von Frl. Therese Malten (Pastell), aus dem Atelier von Höffert hervorgegangen, sind zur Zeit auf der Pragerstraße ausgestellt. Das eine, ganze Figur in Balltoilette, befindet sich in dem Schaufenster der Musikalienhandlung von Bock, das andere, Brustbild, in dem Aushängekasten des Ateliers selbst. Beide Bilder sind überaus charakteristisch und in den Farbentönen vorzüglich gelungen.

† Die „Zukunftsmusik" hat schon ihre Vergangenheit und es beginnen bereits deren Jubiläen. Im vorigen Jahre konnte „Rienzi" sein 50jähriges Jubiläum feiern. Dieses Jahr sind es 50 Jahre, seit „Der fliegende Holländer" das Licht der Lampen erblickte. Am 2. Januar 1843 fand die erste Aufführung dieser Oper ebenfalls im Hoftheater zu Dresden statt. Der „Tannhäuser" wird erst im Jahre 1845 sein 50jähriges Jubiläum begehen. Ein Vierteljahrhundert haben erst die „Meistersinger" hinter sich. Vor wenigen Tagen waren 25 Jahre verflossen, seit die erste denkwürdige Aufführung dieser Oper im Hoftheater von München unter König Ludwigs II. Auspizien stattgefunden. Am 21. Juni 1868 vollzog sich dieses musikalische Ereigniß. Am Dirigentenpult stand Hans v. Bülow. Die Chorproben leitete Kapellmeister Hans Richter. Für die Hauptrolle war Franz Betz von der Königl. Oper in Berlin als Gast geladen. Richard Wagner wurde vom König eingeladen, an seiner Seite in der großen Hofloge der ersten Aufführung beizuwohnen, was ungeheures Aufsehen erregte. Bülow telegraphirte in der Nacht nach der Aufführung einem Berliner Freund über die Aufführung u. A. folgende Worte: „Horaz neben Augustus in der Loge".

† Die Gothaer Musiker-Opernaufführungen sind, wie von dort aus betont wird, nicht zur Erzielung materiellen Gewinnes, sondern zur „Verwirklichung idealer Zwecke" veranstaltet. Die Gesammtausgaben dürften 80,000 Mk. weit überschreiten. Bei vollständigem Ausverkauf sämmtlicher Plätze an allen Abenden ist dagegen nur eine Einnahme von ungefähr 30,000 Mk. zu erzielen.

† Passionsspiele in Göritz (?) veranstaltet der Böhmerwald-Bund, der sich großes Verdienst um die Pflege des Deutschthums im Böhmerwald erworben hat. Am 18. Juni wurde vor etwa 1500 Zuschauern die letzte Probe mit Musik, Kostümen und Dekorationen abgehalten im großen vom Böhmerwald-Bund erbauten Schauspielhause. Am 25. Juni war die erste Aufführung, der allsonntäglich Aufführungen folgen sollen. Die Fahrt dorthin führt in's Herz des Böhmerwaldes, nach Oberplan.

† Der endgiltige Ausgang des Prozesses zwischen Herrn Hofrath Ritter von Klug und den Münchener „Neuesten Nachrichten" vor der Berufungs-Instanz kennzeichnet sich für den in großer Hofgunst stehenden Verwalter des Privatvermögens des Prinzregenten als ein Pyrrhussieg. Der unter Anklage gestellte Redakteur der N. N. N. ist zwar nicht völlig freigesprochen worden, wohl aber wurde die von der ersten Instanz auf 1000 Mark festgesetzte Strafsumme auf 300 Mark herabgesetzt, unter der Begründung, daß die eine der beleidigenden Behauptungen der N. N. N., nach der Herr von Klug Kenntnisse fremder Angelegenheiten, die er infolge seiner amtlichen Stellung hatte, in seinem Privatinteresse ausgebeutet habe, erwiesen sei. Dieses Erkenntniß trifft Herrn v. Klug schwerer, als die N. N. N.

† Die von der Universität Cambridge neuernannten Musikdoktoren haben dort eigene Kompositionen dirigirt. Das Concert hat am Abend vor der Ehrenpromotion stattgefunden, an dem Tage, an dem die Musikgesellschaft der Universität das fünfzigste Jahr ihres Bestehens feierte. Bruch führte sein „Bankett der Phäaken" (die siebente der Episoden aus der Odyssee) vor. Saint-Saëns spielte mit Orchesterbegleitung eine neue Phantasie für das Piano, die den Namen „Afrika" führt; Boito dirigirte seinen Prolog zum „Mefistofele", und Tschaikowsky ein symphonisches Gedicht: „Francesca da Rimini". Das Programm enthielt auch Grieg's „Peer Gynt"-Suite". Grieg war in Cambridge nicht anwesend.

Nachts eingegangene Telegramme.

* Berlin. Es sind 205 Reichstagsabgeordnete für und 191 gegen die Militärvorlage gewählt worden. 2 Stichwahlresultate stehen noch aus. — Freiherr v. Hammerstein dementirt, daß er zu Gunsten Stöcker's auf das Hersfelder Mandat verzichte.

* Berlin. Das Herrenhaus nahm das Vermögenssteuergesetz und das Schuldotationsgesetz an. — Das Abgeordnetenhaus beschloß, die Regierung aufzufordern, dafür zu sorgen, daß die Staatsfinanzen besser gegen die störenden Wirkungen der schwankenden Eisenbahnüberschüsse geschützt werden. Der Eisenbahnminister theilte mit, die Ueberschüsse der Staatsbahnen pro 1892/93 seien 30,8 Mill. niedriger, als veranschlagt worden; bisher sei ein viel größerer Ausfall befürchtet worden. Dann wurde über die Aufhebung der Staffeltarife berathen. Der Minister Thielen erklärte sich entschieden gegen deren Aufhebung.

* Berlin. Der Großfürst-Thronfolger, welcher Abends 8 Uhr 30 Min. hier eintraf, stieg in der russischen Botschaft ab und reiste Abends 10 Uhr 15 Min. weiter.

* Leipzig. Das Reichsgericht verwarf die von 16 Gesellschaften eingelegte Revision gegen das Urtheil des Oberlandesgerichts Hamburg, durch welches dieselben zur Zahlung der Versicherungssumme von 280,000 Mark für das verloren gegangene Schiff Johann Orth's verurtheilt worden waren.

* Amsterdam. In dem Nachbarorte Eigelshoven sind Unruhen ausgebrochen. Da die Gendarmerie vom Pöbelhaufen heftig angegriffen wurde, feuerte sie auf die Menge, wobei mehrere Personen getödtet und andere schwer verletzt wurden.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Alwin Treuter, Leipzig. Richard Koch, Leipzig. H. Hörbold, Leipzig. Eduard Kunath, Chemnitz. Gewerbeinspektor Strick, Gera. Hermann Meltzer, Grossenhain. Hauptmann Freiherr v. Hammerstein, Leipzig.

Eine Tochter: Emil Niemann, Leipzig-Neuschönefeld. G. Wiesel, Chemnitz. Staatsanwalt Bachmann, Chemnitz. Lehrer Paul Tittmann, Chemnitz.

Verlobt: Alma Meinig, Chemnitz m. Arthur Kemter, Schönau. Marie Erler m. Fleischermeister Richard Unger, Chemnitz. Marie Illing, Oberhohndorf b. Zwickau m. Emil Goldbach, Zwickau. Ida Pöpscher, Buchholz m. Ingenieur Paul Ed. Haack, Hemscheid i. Rhld. Melanie Glanz, Rittergut Poldiß m. Jordan I, Sekondelieutnant im Königl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 139, Leipzig. Alma Fischer, Stadt Limbach, m. Betriebssekretär Bernhard Grössel, Dresden.

Aufgeboten: Fleischermeister E. A. Tittel, Mockritz m. Weißwarenhändlerin M. J. geschied. Damm geb. Trautmann D. Maurer E. Polck m. W. verw. Jordan geb. Kubitz T. Lehrer P. M. Kegel, Plauen b. D. m. Haustochter A. H. Steinigen D. Bureauassistent O. E. Goldschmidt m. Privata A. P. Nostitz, Striesen. Maurer K. H. Höflich m. C. B. T. Raschdorf, Hausmädchen D. Fabrikant J. B. P. R. Walter m. Haustochter E. Z. Winde D. Gärtner H. C. Uhlemann, Striesen m. Haustochter M. C. T. Angermann, Striesen-F. Steuermann J. H. Richter, Dittmannsdorf b. Schandau m. Schneiderin E. B. Rohmer, Striesen.

Eheschließungen: Johannes Georg Bündel m. Margarethe Christiane Hennig, Kirchhof b. Schafstädt, N.-L. Karl Haubold, Schönheide m. Rosa Schwabe, Böhrigen. Max Swoboda m. Linda Gebhardt, Chemnitz.

Gestorben: Fabrikarbeiter C. R. Hennig's S. 17. Kellner J. C. Bed's T. 17. Holzweichenstellers-Ehemann Ch. Th. Born geb. Weimer 18. Privata M. E. Th. Ecke 18. Handlungsreisender G. P. Heinrich's T. 17. Arbeiter J. J. Ebner's T. 18. Arbeiter J. H. Bottig's S. 18. Schleifer G. A. Mancke's T. 18. pens. Schulhausmann J. A. J. Büttner 18. A. Schneider E. G. Hofkirchner S. 19. Dienstperson W. A. B. Gerhardt's todtgeb. T. 18. Gelbgießerhilfe R. M. Berger's T. 18. Dienstperson W. R. Arnold's T. 19. Privata G. J. L. v. Hake 19. Rathsarbeiter R. R. Mickel's S. 20. Bäcker J. F. Schaue's S. 20. Bahnpackerswittwe A. Ch. Märzin geb. Weis 19. Arbeiterin A. M. Pfitzner's T. 20. Arbeiterin A. M. Kretzschmar's S. 20. Korbmachergehilfe H. B. G. Teichmann's 2 S. 21. Tischlergehilfe F. A. R. Magel's T. 20. Kaufmann O. Schmidt 21. Rohproduktenhändler K. F. R. Flemming's S. 21. Maurerswittwe W. Schmeitzner geb. Zimmer 21. Kleidermacher T. L. Bienert 21. Eisenbahn-Assistents-Ehemann A. R. Blume geb. Burger 23. Bäckermeister F. B. Hermsdorf's S. 24. Schneidergehilfe B. O. Lippmann's T. 23. Schlosser C. R. Wagenknecht's T. 24. Frau Hedwig Wicke verw. gewes. Linn geb. Schneider, Zwickau. Frau Wilhelm. Tröger geb. Spörner, 59 J., Zwickau. Gustav Leucht's T. Doris, 1 Jahr 8 Mon., Zwickau. Bernhard Emil Floß, 23 J., Lichtentanne. C. F. Berger's S. Willy, 3 J., Leipzig-Reudnitz. C. G. Rissel's S. Walter, Leipzig. Eisenhobler Friedrich Gustav Junge, 45 J., Chemnitz. Oskar Schubert's S. Paul, Chemnitz. Georg Heber, 1 J., Pirna. Frau Auguste Alinde Tröger geb. Friedrich, Annaberg. Königl. sächs. Oberförster Georg Conrad Eckelmann, Crottendorf. Frau Juliane Lässig, Grossenhain. Frau Emilie Auguste verw. Uhlmann geb. Claus, Mülsig. Karl August Grundmann, Geithain, pens. Eisenbahnbegleiter Moritz Eduard Jäckel, Zittau. August Erler's S. Erich, 5 J. 9 Mon., Halsbrücke. Karl Marbach's S. Walter, 4 J., Hilbersdorf. Frau verw. Kaufmann Meyer, 81 J., Freiberg. Friedrich Ernst Grille, 40 J., Meißen. Oskar Hugo Seidel, Meißen. Samuel Zülzer, 68 J., Zittau. Frau Minna Rohdanowicz geb. Leopold, Leipzig. Arthur Friedrich's S. Arthur, 7 J. 6 Mon. Dampfbrauerei-Besitzer Christian Heinrich Schubert, 62 J., Beigasnam. Paul Lange's T. Margarethe, Zwickau. Weber und Gemeindebesitzer Carl Albin Geißler, 76 J., Chemnitz. Eisenbahnschlosser Heinrich Wilhelm Wagner, 42 J., Chemnitz. Emil Mohler's S. Alfred, Chemnitz. Schneider Carl Otto Steglich, 32 J., Chemnitz. Postverwalter Carl Gottlieb Springsfeld, 69 J., Leipzig. Frau Auguste Minna Seifert geb. Gebler, 28 J., Leipzig-Reudnitz. G. Glaubitz's T. Martha, 4 J., Leipzig-Volkmarsdorf. Emil Schmidt's S. Walter Emil, Kleinchemnitz. Gustav Adolf Rohne, Zittau. Oberstleutnant a. D. Wilhelm Kunath, 67 J., Zwickau. Kolonialwarenhändler Hermann Bruno Walter, 11 J., Freiberg. Frau Emma Laura Schange geb. Strobel, Meißen. Emil Straube's T. Rosalie, Meißen. Heinrich Fridel's S. Willy, Grossenhain. Oskar Hugo Seidel, Meißen. Zimmer-Mann Karl Robert Kohler, 67 J., Leipzig. Buchbindermeister und Schnittwarenhändler Gustav Kühne, Zwickau. Frl. Therese Seidel, 72 J., Leipzig. Frau verw. Fleischermeister Bertha Zacharias geb. Burbach, Leipzig. Kaufmann Richard Stadtmann, Leipzig. Kaufmann Emil Weigert, 46 J., Leipzig. Stadtrath Theodor Emil Jahn, 64 J., Chemnitz. Kaufmann und Stadtrath Ernst Kunze, Chemnitz. Webermeister Hermann Louis Matthes, 82 J., Chemnitz. Ottomar Jungnickel's T. Trudchen, 3 J., Chemnitz. Maurer Friedrich Moritz Schoenschmidt, 69 J., Chemnitz. Frau Therese Wilhelmine verw. Seifert geb. Schubert, 72 J., Chemnitz. Frau Amalie verw. Günther geb. Geißner, 61 J., Chemnitz. Kreissekretär Wilsdorf's T. Hildegard, 6 J., Altendorf. Strumpffabrikant Traugott Naumann, 77 J., Mittelbach. Geschirrbesitzer Gustav Schurer, 70 J., Gablenz.

Ihre **Verlobung** zeigen ergebenst an

Lina Fischer,
Bernhard Grössel,
Betriebs-Sekretär der K. S. St.-E.-B.

Stadt Limbach. Juni 1893. Dresden.

Die **Verlobung** ihrer Kinder **Marie** und **Paul** beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen

Zugel und **Chemnitz**, im Juni 1893.

Carl Wittig, Gem. Vorstand. **Fritz Schöffler**, Bodenmeister
Amalie Wittig geb. Schäfer. **Rosalie Schöffler** geb. Hahn.

Marie Wittig
Paul Schöffler,
Locomotivführer.

Zugel. **Verlobte.** Dresden-Altst.

Die **Verlobung** ihrer Tochter **Margarethe** mit dem Kaufmann Herrn **Otto Mersiowsky** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Dresden, den 25. Juni 1893.

F. H. Junghanns und Frau.

Margarethe Junghanns
Otto Mersiowsky
Dresden. **Verlobte.** Bautzen.

Paul Mäcke,
Post-Assistent,
Martha Mäcke geb. Seilheimer,
Vermählte.
Plauen bei Dresden, den 28. Juni 1893.

Nach kurzer Krankheit verschied heute früh ½5 Uhr mein innigstgeliebter Mann, unser Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Ober-Postsekretär a. D. Th. Goetz,
Ritter des Albrechtskreuzes.

Dies nur hierdurch allen Theilnehmenden zur Nachricht.

Dresden, Leipzig, Crimmitschau und Freiberg. **Marie Goetz geb. Weißwange.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag ¾4 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

An den Folgen einer schweren Operation verschied vorgestern Abend ganz plötzlich in der Frauenklinik zu Dresden meine heißgeliebte Gattin und Mutter, Frau

Auguste Mau
verw. gew. Lehmann geb. Tänner.

Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an

Der tieftrauernde Gatte
Emil Mau und Tochter.

Die Beerdigung findet am Freitag den 30. Juni Nachmittags in Medingen bei Dresden statt.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Schriftsetzer

Paul Oswald Miethe,

gestern Abend im 32. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Dresden, den 28. Juni 1893.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag früh 9 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Verspätet!

Schmerzerfüllt zurückgekehrt vom Grabe unseres so unerwartet in der Blüthe seiner Jahre dahingeschiedenen innigstgeliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Bräutigams

Hermann Robert Müller,

drängt es uns, allen Denen, welche ihn während seiner kurzen Krankheit durch Besuche erfreuten, insbesondere auch seinem werthen Prinzipal, Herrn **Fabrikbesitzer Lippold**, sowie seinen **Collegen**, welche den Sarg so überaus reich mit Blumen schmückten, als auch die irdische Hülle unseres lieben Verstorbenen so zahlreich zum Grabe begleiteten, unsern tiefgefühltesten **Dank** auszusprechen.

Holzhau bei Bienenmühle.

Die tieftrauernde Familie **Müller**
und Braut **Hedwig Beyer.**

Lieben Freunden u. Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Dienstag Abend 8 Uhr mein herzensguter Gatte

Karl Heinrich Putzger

nach kurzem, aber schwerem Kranksein im Alter von 51 Jahren sanft entschlafen ist.

Dresden, den 27. Juni 1893.

Die Beerdigung findet Freitag den 30. d. M. früh ½9 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Dank.

Anläßlich des Hinscheidens unserer unvergeßlichen

Elisabeth

sind uns von allen Seiten durch Wort, Schrift, zahlreichen Blumenschmuck und Begleitung zum Grabe so unerwartet reiche Beweise von Liebe und Theilnahme dargebracht worden, daß es uns Dringt, all den Lieben hierdurch herzlich zu danken.

In tiefer Trauer
Otto Rietschel nebst Frau.
Fleischermeister.

Ein i. Kanarienvogel ist entl. Geg. Bel. abzuhol. Grunaerstr. 21, 4. Etage rechts.

Ein **Doppelschlüssel** ist verloren gegangen, von der Ziegelstraße aus in der J. St. Abzug Grunaerstr. 27 b. Meyer u. Nagel.

Grauer Papagei,

zahm, beißt nicht, Dienstag Morg. in Strehlen **entflogen.** Gegen Belohnung abzugeben Julius-Otto-Straße 6. **Strehlen.**

Entlaufen

ein kleiner weißer Hund ohne Maulkorb u. Steuernummer, auf den Namen Erin hörend. Geg. gute Belohnung abzugeben Friedrichstr. 46. Dresden.

Eine gelbbraun u. weißgefleckte Katze mit Jung zugelaufen Striesen, Mathildenstraße 81.

Mark 30,000

werden per sof. auf ein in flott. Betriebe befindl. Fabrikgeschäft gesucht. Verzinsung 6%, Gute Sicherheit. Offerten u. **K. Z. 27** Postamt 8 lagernd erbeten.

19,000 Mark

1. Hyp., 4/5 %, auf prachtvolles Grundstück in Radebeul nur ohne Vermittler ges. gesucht. Off. unt. **L. L. 8646** an **Rudolf Mosse, Dresden.** erbeten.

Beamter, Fam.-Vater, bittet herzl. um Darlehn von **80 Mark** auf 6 Mon. geg. Zinsen ev. man Rückz. Off. **N. K. 901 „Invalidendank" Dresden.**

Welch' edler, reicher, älterer Herr oder Dame leiht einer alleinstehenden Wittwe, Besitzerin eines schönen Grundstücks nahe Dresdens, vom 1. Juli an

500 Mark

auf ein Jahr geg. pünkl. Rückzahlung mit Zinsen, auch würde selbige nicht abgeneigt sein, Herrn oder Dame in Verpflegung zu nehmen, da das Grundstück dicht am Walde liegt. Off. **A. L. 51749** i. d. Geschäftsstelle d. Bl. niederzul.

Eine Wittwe bittet herzl. um ein Darlehn von

15 Mark.

Off. **E. V. 710** Exp. d. Bl.

12—15,000 M. 1. Hyp.,

21,000 M. Bdk., auf Zinsh. mit Garten bald ges. Adr. erbeten **H. B. 1934 Rudolf Mosse, Dresden.**

6000 M.

2. g. Stadt-Hyp., 5%, unt. Bdk. nur ohne Vermittler sof. gesucht. Off. unter **M. U. 8647** erb. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Größere Actien-Brauerei Norddeutschlands sucht 300,000 M. gegen feine hypothekarische Sicherstellung. Gefl. Off. unter S. 3108 Centr.-Annonc. Bur. William Wilkens, Hamburg, erbeten.

12,000 Mark

2. II. Hyp. cedire m. 300 M. Verlust oder 5000 M. davon mit 200 M. Verlust. Off. u. **O. E. 917 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

12—13,000 Mark

auf 1. Hypothek in Plauen i. Vogtl. auf ein Geschäftshaus z. 1. Juli oder 1. August zu leihen gesucht. Nur Selbstdarleiher w. gefl. Off. u. **E. V. 733** Exped. d. Bl. niederl.

Hypotheken

werden schnellstens beschafft durch **Klein & Co.**, Schloßstr. 8, 1.

Privatgeld

von 2500 M. an soll auf mit sich. Hyp. 2 Jahre geg. Tannum angelegt werden. Genaue Ang. u. Verz. unter **J. L. 8644** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Pf. mit Frau bitt. um e. Darlehn v. **70 Mk.** geg. pünktl. Zurückzahlung. Gef. Off. unt. **K. F. 36** lagernd Postamt Holbeinstraße.

7000 Thaler

werden auf ein Landgut guter Lage sofort als 2. Hypothek geg. hohe Zinsen gesucht. Agenten verbeten. Briefe unter **A. 4** postlagernd Coßebaude erbeten.

28,000 Mark,
5 Prozent,

auf rentabl. Zinsh., Centr. Stadt, u. Brandk. ca. ⅓ d. reell. Werthes zur 2. Hypoth. gesucht. Off. u. **J. B. 1935** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

30—33,000 M. 2. Hyp.

unter Brandkasse auf Geschäftsh. hier, g. Lage, geg. hoch. Zins zu cedieren. Off. u. **L. B. 1937 Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche

auf 2 Monate **80 M. Darlehn** gegen Sicherheit u. hohe Zinsen u. 10 M. Tannum. W. Off. u. **E. V. 738** Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann,

verb., bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **100 Mk.** geg. pünktl. Rückz. nebst Zinsen. Adr. u. **E. V. 735** Exp. d. Bl.

Ein j. Mann i. g. Stell. bittet edeldenk. Leute um e. Darl. v. 200 Mark gegen Sich. u. Zins. Werthe Off. unter **A. H. 100** postlag. **Dresden-Plauen.**

10,000 Mark

sichere Hypothek auf ein großes Zinshaus a. Privathand gesucht. Off. u. **E. V. 736** Exp. d. Bl.

9000 Mk.

ganz sichere 3. Hyp. zu 5% (Restkaufgeld) auf gutem Zinshaus Vorort Dresdens, ist Verhältnisse halber sof. mit 800 M. Verlust zu verkauf. Off. erb. u. **F. U. 766 „Invalidendank" Dresden.**

400 Mark

werden von einem jungen, in sicherer Stellung stehenden Kaufmann gegen monatliche Ratenzahlungen von 30 Mk. u. gegen Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **C. T. 700** in die Exped. d. Bl. erbeten.

25—30,000 M.

gegen 2. Hyp. auszuleihen. Gesuche von Besitzern unter **H. G. 109 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

40,000 Mk.

suche **sofort** oder **später** auf mein werthvolles Grundstück als **1. Hypothek**, mehrere Jahre feststehend, zu **besserem Zinsfuß zu leihen.** Off. u. **N. U. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein reeller Geschäftsmann sucht auf sein in der Nähe Dresdens gelegenes Hausgrundstück

6000 Mark

an 2. Stelle zu 1½, 5 Procent. Werthe Adr. unter **J. Z. 75** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten. Agenten ausgeschlossen.

Ein anst. Mädchen bittet edeldenkende Herzen um ein Darlehn von **20 Mk.** Gefl. Off. **J. K. 110** postlag. Marktstr.

Für
Kapitalisten

Suche sofort wegen Austritt meines stillen Socius Ersatz mit einer Einlage von 15—20,000 M. für mein gut eingeführtes und sehr nutzbringendes Versandt-Geschäft. Reingewinn 20%. Reflektanten wollen gefäll. Off. unter **F. W. 657** Exped. d. Bl. niederlegen.

100 Mark

werden auf ein Jahr gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Adr. u. **M. B. 873 „Invalidendank" Dresden.**

Eine gegen den Oeconom **O. Emil Schreiber** ausgestellte **Wechselforderung** von **1000 Mark** nebst Kosten u. Z. v. 1. Juni 1890 ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Gef. Off. unter **E. 9238** an **Heinr. Eisler**, Hamburg.

Fein mobl. Salon, 2 Betten, sofort zu vermiethen Rankestraße 14, parterre.

Zu vermiethen in
Leipzig
per 1. April 1894
ganzes Haus auf dem Brühl, in welchem
nachweisbar 100 Jahre lang
und heute noch ein Betten- und Bettfedergeschäft mit großem Erfolge betrieben wird. Auf Wunsch könnte der Laden vergrößert werden. Gefl. Off. an Herrn Architekt **Jul. Zeissig**, Leipzig, Mozartstr. 5, erb.

Ein möbl. Zimmer

mit 2 Betten w. von j. Leuten, welche jährlich einige Wochen in Dresden sind, zu miethen gesucht. Off. mit Preis unter **J. H.** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Laden,

sehr geräumig, im Centrum der Stadt, für den Preis von 1600 M. per sof. zu beziehen. Näheres ertheilt E. H. Rutthalß, Frauenstraße 8 u. 10.

Ein **Tapezirer, Lederhändler** oder andere Gewerbtreibende ist ein **Laden** mit **Wohnung**, in bester Lage, auch als **Filiale** passend, für 1. October zu **vermiethen Pieschen**, Oststraße Nr. 2.

Holbeinplatz 7

ist an kinderl. Herrschaft e. halbe 2. Etg., besteh. aus 2 zweifenstr. Stub., Kammerchen, Küche u. Zub. zu verm., Oct. beziehbar. Das Nähere im Parterre.

Weinböhla.

Zum 1. Okt. ist ein fr. Logis (2 St., 2 K., Küche, gr. Bodenk.) an ruhige Leute zu verm. bei **A. verw. Möbius**, Nr. 70c.

Löbtau,

Hohenzollernstraße, schöne **Wohnungen**, sowie ein schön. **Laden**, für ein Barbiergeschäft geeignet, zu verm. b. Baumstr. G. Pohle.

Striesen-Dresden.

Gut möbl. **Zimmer** m. Balkon zu vermiethen Spittastraße 1, 1.

Kl. Wohnung

sofort f. 150 M. zu vermiethen Pieschen, Waisstr. 1, 2. rechts.

Wilsdruffstr. 11 ist ein Logis 3. Etg. (St., K. u. Küche) sofort für 161 Mk. zu vermieth. Näh. das. bei Lauckner, 2. Etage.

Verpachtung.

Eine der **ältesten u. besten Wasch- u. Plättanstalten** in **Dresden-A.** (mit **Wohnung**) ist wegen Kränklichkeit per 1. Octbr. d. J. zu **verpachten** u. das Inventar käuflich zu übernehmen. **Klein & Co.**, Schloßstr. 8, 1.

Lössnitz.

An eine einz. geb. Dame bess. Standes ist von ebenso lange nahe d. Station eine reiz. **Wohnung** sehr bill. zu vm. Adr. **M. R. 886 „Invalidendank" Dresden.**

Laden m. Wohnung d. 1. Octbr. für 420 Mk. zu vermiethen in **Löbtau**, Dresdnerstr. 24.

Die 1. Etage
Blasewitzerstraße 11,

bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, gr. Küche, Mädchenkammer u. Zubeh., ist per 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Wohnung

in Pieschen gesucht von einzeln. Leuten. Preis bis 200 M. Gef. Off. erb. u. **F. W. 758** Exp. d. Bl.

Ein **Laden** in bester Lage zu vermiethen Weißer Hirsch, Bautznerstr. 19.

Hübsches 2fenstr. **möblirtes Zimmer**, sep., an einzelnen Herrn f. 12 M. monatl. zu verm. Näh. Rosenstr. 9, 1. Moser.

Kleiner Laden

zu vermiethen Zahnsgasse 14.

Laden

für 275 M. sofort zu vermiethen Falkenstraße 6.

Sommer-Wohnungen

in allen Theilen der **Sächsisch. Schweiz** werden unentgeltlich nachgewiesen (bei Einsendung e. 5-Pf.-Marke auch brieflich) durch die Geschäftsstelle des Gebirgsvereins f. die sächsische Schweiz Victoriastraße 18.

Strehlen,
Villa Wasastr. 3,

sind im Souterrain **3 sonnige Räume** zum 1. Juli an ältere, gut empfohlene Leute billig zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

Gesucht

eine separate leere **Stube** von einem j. Herrn i. d. Johannstadt. Offerten unter **R.** abzugeben bei Restaurateur **May**, Lortzingstr.

Wohnung
gesucht per sofort

von 4 Zimmern, Zub. 4 Kammern und Zubehör in Niederseidlitz, Schachwitz, Radebeul, Weintraube, Löbnitz od. Trachenberge. Off. erb. unt. **F. W. 753** in die Expedition d. Blattes.

Zu verm. großer Trockenplatz
Louisenstraße 34.

Näheres 1. Et. bei Herrn Häußler.

Ein alt. Ehepaar sucht zum 1. Oktbr. **Logis** im Preis bis 300 M., Nähe Wettinerstr. Offerten unter **F. W. 748** in die Exped. d. Bl.

Sommerwohnung

in Kemnitz b. Briesnitz möbl. bill. zu verm. Off. erb. u. **N. J. 900 „Invalidendank" Dresden.**

Zu vermiethen 1. Etage,

2 Stub., 1 Eckalon, 4 Fenster mit Balkon, Küche, gr. Corridor, Boden, Keller u. Waschhaus, 1. Oktober zu beziehen. Näheres Johannesstr. 20, 1. Dorina.

Für meine 16jähr. Tochter, kath.,

einkath. Pensionat

in Dresden gesucht. Gefl. Off. u. **E. V. 732** Exp. d. Bl. erb.

Damen

bess. Stande in discr. Verp. find. angenehm. Aufenthalt bei einer Wittwe a. d. Lande. Adr. erb. u. **A. D. 51904** Exp. d. Bl.

Ein Kind

(M.) nicht unter 3 J., von gutsit. Ekt., findet liebev. Pflegemutter a. d. Lande. Adr. erb. u. **H. D. 51905** in die Exp. d. Bl.

Für 8jähr. Knaben

wird Unterkommen auf d. Lande gesucht. Plauen b. Dr., Falkenstraße 46, Bäckerladen.

Pension-Gesuch.

Für einen 14jähr. Schüler suche Pension in Kipsdorf auf d. Ferienzeit b. anständiger Familie. Adr. beliebe man mit Preis bis Sonnabend u. **B. B. 35** abzugeben Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Damen f. diskr. liebev. Aufn. b. Heb. **M. Mechel**, Grunaer Str., Privatsichstr. 35, g. d. Kirche.

Ein Kind wird in gute Pflege gen. in Löbtau, Wilsdrufferstraße 34, 3. **Löschner.**

Damen find. freundl. Aufnahme b. Fr. Hebamme **Gewiß** Kötzschenbroda, Lößnitzstraße 5

In Ebersbach i. S., bedeut. Industrieort, Kreuzung mehr. Bahnen, ist ein massives

Haus mit Garten

in bester Lage d. Ortes und für jedes Geschäft sich eignend, sof. zu **verkaufen. Carl Klein, Görlitz.**

Ein hübsches Haus

auf dem Lande, nahe Dresden, in kurz. Zeit Pferdebahnverbindg., mit gutgeh. Produktengeschäft, aber auch seiner gut. Lage wegen für jed. anderen Gewerbebetrieb passend, sof. zu verk. Anz. 9000 Mark. Adr. erb. u. **P. L. 865 „Invalidendank" Dresden.**

Rittergut

mit ca. 148 Acker, in der Nähe Leipzigs, ist mit 16,000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Off. **J. 324 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erb.

Zinshaus

mit Einfahrt, in Vieschen, und 1000 Qm. Hinterland, soll mit wenig Anz. bill. verkauft werd. Gef. Off. erb. u. **O. B. 915 „Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf,

über 6½% verzinsl., Dresden-N., Anzahl. 13,500 M. Off. u. **N. W. 912 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Grundstück

mit sehr gut eingerichteter Brot- u. Weißbäckerei, 2 Obstgärten u. ½ Scheffel Feld bei Pirna ist preiswerth zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefälligst an Herrn **Wenzel,** Dresden, Breitestraße 21, 2. wenden.

Tausch.

Mein in schönster Lage des Plauenschen, unweit des Radebeuler Grundes, nahe Bahnh. geleg. Haus u. Gartengrundst., in vorz. Zust., Preis 21,000 M., tausche auf kl. Mühlengrundst. m. ausch. Wasser, in schön. wald. Lage, nicht z. weit v. Bahnhof entfernt. Off. **B. S. 565** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Grössere Fabriken,

größere gewerbliche Etablissements, rentabel, mit Grundbesitz, werden auf meinem Comptoir zum Verkauf übernommen. Zahlungsfähige Reflektanten für obengenanntes sind vorhanden.

Fr. Schöner,
Dresden, Waisenhausstraße Nr. 18.

Haus-Verkauf

mit groß. Garten, zu Baustellen, mit einem großen nutzbringenden Geschäft, 21 Jahre bestehend, ist incl. für 66,000 Mark bei 12,000 Anzahlung zu verkaufen.

Villa

in Striesen, auch als gutes Geschäftshaus, mit Garten, auch zu Baustellen, weil eine Straße noch angelegt wird, für 44,000 M. bei 10,000 Anz. zu verkaufen. Ausk. Neuegasse 11. **Rabitsch.**

Direkt vom Besitzer wird ein solid gebautes

Zinshaus

in gesuchter u. freier Wohnungs-Lage, Südost-Seite Bedingung, welches sich mindestens auf 6% reell verzinst, gegen baar u. unter Mitannahme eines kleinen, schuldenfreien Objects zu kaufen gesucht. Offert. erb. u. **H. E. 107 „Invalidendank" Dresden.**

Rittergut

im Regierungsbezirk **Breslau** mit **eleganten massiven Gebäuden,** 1½ Meile von Stadt und Bahn, mit voller Ernte

zu verkaufen.

400 Morg. Flußwiesen, 464 Ack., 112 Rinder, 12 Pferde, 60 Mrg. Weizen, 140 Roggen, 140 Hafer, 120 Hackfrüchte. Deutsche Geg., keine Ueberschwemmung. Trotz der überall herrschenden Dürre

kein Futtermangel.

Preis 200,000 Mark, Anzahlung 40,000 Mark.

feine Hypothek

genügt auch. — Offerten unter **M. 1569** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Sichere Existenz!

Gasthaus mit Ausspannung, beste Lage in Altstadt, mit kompl. Inventar **billigst** für 6000 Mark Umstände halber **zu verk.** u. **sofort zu übernehm. Nur Selbstreflectanten** erhalten Auskunft auf Off. unter **M. A. 1916** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.

Ich verkaufe mein gutgehendes, an einer fiskalischen Straße gelegenes Gasthof mit Tanzsaal, 6 Schff. Feld, durchgängig flotter Straßenverkehr. Preis 12,000 Thlr. Anzahlg. nach Uebereinkunft. Werthe Off. u. **H. J. 111** bittet man **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Mein Gasthof

an verkehrsr. Landstr., jed. Sonnt. Tanz, 900 M. Eintr., 500 Hktl. Bierumſ., 36 Schff. a. Feld, dir. am Gasth., verk. bei 13,000 Mk. Anz. Off. erb. u. **K. L. 841 „Invalidendank" Dresden.**

Seltener

Gelegenheits-Kauf.

Handelsgärtnerei, 3 Scheffel groß, neue Gebäude, beste Lage einer Provinzialstadt Sachsens, ist sehr billig besond. Umstände halber für nur 16,000 M. mit 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näh. u. **Z. A. 1926** an **Rudolf Mosse, Dresden** erb.

Ein Gasthofs-Grundstück

mit **Fleischerei** zu pachten oder zu kaufen gesucht. Uebernahme am 1. October. Off. mit Angabe der näh. Verhältn. und des Preises u. **B. M. 560** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden,** erb.

Ein

Rittergut,

ca. 1500 Morgen, in bester Lage von Schlesien, in hoher Kultur, bestem wirthschaftlichen u. wohnlichen Bauzustand, sowie gutem Inventarium, unweit einer Eisenbahnstation, ist ohne Einmischung eines Dritten

zu verkaufen.

Offerten von Reflektanten unter **H. 23198** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Breslau,** erbeten.

Gasthof mit Bäckerei-Einricht., neu, masf. geb., mit ca. 6 Mrg. Acker u. Eichenw., zw. 2 gr. zul. hang. Dörfern b. Haynau, an f. bel. Chaussee gel., auch f. Fleisch. gut geeign., weg. Todesf. d. Bes. f. 7000 Thlr. bei ca. 2000 Thlr. Anz zu verk. Näher. d. P. Weidner, Haynau, Bahnhofstraße 239 b.

Krankheitshalber **verkaufe** ich meinen

Gasthof

an der Zittauerstraße. Er hat Gasthofsgerechtigkeit mit schönem Garten, Tanzsaal, Kegelschub, 2 Scheffel Feld, 10,000 Einwohner i. Umkreise v. 1 Meile, 52 Linden- u. Obstbäume, neue schöne Stuben, Keller, Küche, großer Bodenraum, Materialwaarengeschäft, alles schön gebaut. Anzahlung 4000—5000 Mark. Antritt kann sofort geschehen. Alles Nähere postlagernd Heinewalde i. S. unter **E. W. H.** Agenten verbeten. **Der Besitzer.**

Restaurant

mit od. ohne Grundstück wird v. zahlungsfäh. Leuten zu kaufen ges. Ag. verb. Off. u. **K. O. 844 „Invalidendank" Dresden.**

Brauerei-Versteigerung.

Die kleine, sehr praktisch eingerichtete Brauerei zu Grünberg bei Langebrück (2 Std. v. Dresd.), mit ausdauerndem, ausgezeichnetem Wasser auf eig. Grundstück, alles in bestem baulichen Zustand, kommt Montag den 10. Juli, Vorm. 10 Uhr, auf dem Amtsgericht Radeberg zur Versteigerung.

Hausverkauf.

Ein Wohnhaus in nächst. Nähe Dresdens, mit Bahnverbindung, direkt a. d. Landstr., best. aus 4 Wohnungen, Seitengebäuden, gr. Werkstelle, ca. 70 Obstbäume, 2 Scheffel anstoß. Land, passend f. Gärtner, auch zu Baustellen, veränderungsh. zu verk. Anzahl. n. Uebereinkunft. Näh. zu erfahren Freibergerplatz 17 part.

Restaurations-Grundstück

mit Materialgeschäft und etwas Feld, in belebt. Orte und in der Nähe des Plauenschen Grundes, nachweislich sehr gut, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Blos zahlungsfähige Käufer wollen ihre Offerten unter **F. W. 754** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Haus-Grundstück

mit Einfahrt u. Stallung, auch passend für Gewerbtreibende, in Radeberg, ist sofort oder später **zu verkaufen.** Gefl. Off. u. **E. V. 729** Exp. d. Bl. erbeten.

Kauf oder Pacht-Gesuch.

In Dresdens Nähe wird eine kleine Oeconomie mit schön. groß. Garten, etwas Feld, gut. Stallung u. anständigen Wohnräumen, sowie mit ausreichend. fließenden Wasser zu kaufen od. zu pachten gesucht. Nähere Angaben erbet. u. **E. V. 723** in die Exp. d. Bl.

Verkaufe mein im **Dresdner Bezirk,** nahe Stadt und Bahn gelegenes

Rittergut,

das 286 Acker groß, arrondirt, ganz neu, massiv u. herrschaftlich gebaut ist u. zu dem Brennerei u. Brauerei gehört, mit der befriedigend anstehenden Ernte u. dem completen Inventar für den festen Preis von 300,000 Mk. bei ⅓ Anzahlung und habe unterzeichneten Herrn beauftragt, ernstl. Bewerbern Näheres mitzutheilen und mir zwecks Besichtigung zuzuführen.

de Coster,
Dresden-A.,
Waisenhausstraße 13.

1 Restaurant

mit schön. großen massiv. Hausgrundstück, an der Gaststube 2 Gesellschaftsstuben mit Billard u. Orchestrion, wird billig mit 9000 Thlr. verkauft durch **Albert Schteritz in Rosswein.**

Villa-Verkauf

in **Klotzsche** für 22,000 M. Off. nur vom Selbstk. unt. **K. L. 8645** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Wirthschafts-Verkauf.

Die Wirthschaft Nr. 20 in Belmsdorf, ¼ Std. v. Bischofswerda, mit 41 Scheffeln gutem Feld und Wiese, sowie lebendem und todtem Inventar ist Veränderungs halb. an Selbstkäufer zu verkaufen. Alles Nähere beim Besitzer daselbst.

Baustellen,

geschl. u. offene Bauweise, offerirt **Gust. Schmidt,** Täuferstraße 13, 2. Etg. (3—5 Uhr).

In nächster Nähe von Dresden wird ein

Gasthof oder Restaurant

mit Garten v. sol. zahlungsfäh. Wirth sof. zu kaufen od. pachten gesucht. Off. **N. M. 903** erb. **„Invalidendank" Dresden**

Gasthof,

mit voll. Realrecht, unweit Dresd., mit schön. Saal, alle Sonntage Tanz, Stallung, Aussp., schön. Garten, Fleischerei verpachtet, ist Verh. halber f. 39,000 Mk. zu verkaufen. Anz. 15,000 Mk. Klein u. Co., Schloßstr. 8, I.

2 Landgüter

in der Wilsdruffer Gegend, mit anstehender, brillanter Ernte, sowie übercomplett. lebenden und todten Inventar (Größe 130 und 150 Schff.) sind preiswerth zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkommen. Gef. Off. u. **C. T. 695** Exped. d. Bl. erb.

Haus-Verkauf.

Schönes kleines Zinshaus mit Seitengebäude, 6 schöne Wohnungen, Werkstelle, Laden geht leicht einzurichten, schön. Blumen- u. Gemüsegarten, Einfahrt, Hofraum, passend für Grünwaarenhändler, Holz- u. Kohlenhandel, Sattler, Schlosser, Schmiede, Klempner, Böttcher u. Barbiere. Preis 14,000 Mk. Käufer sitzt frei. Anzahlung 3—7000 Mark. Offerten unter **H. H. 110** an **„Invalidendank" Dresden.**

Zu verkaufen ist ein sehr schönes

Gut

in reizender, fruchtbarer Gegend. Im Orte größerer Bahnhof. Reflectanten wollen Adressen unter **E. V. 725** einsenden an **die Expedition dieses Blattes.**

In schöner, fruchtbarer Gegend der sächs. Oberlausitz habe ich ein

Rittergut

mit 325 Acker Feld, Ba. Qual., vorz. Wiesen, schön. Wald, gedieg. Gebäude (Extrapächterh.), reichl. Invent., herrl. Jagd, w. Ablebens d. Besitzers sehr preisw. zu verk.

B. H. Merzenich,
Leipzig, Klostergasse 5.

Ein

Grundstück,

Wettinerstraße oder **Anfang Friedrichstadt** gelegen, welches sich mindestens zu 6% verzinst u. **20—30,000 Mk. Anzahl.** genügen, wird **zu kaufen** gesucht. Off. **T. A. 1922** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes bin ich gesonnen, meine in **Riesa** gelegene **gutgehende**

Bäckerei

sammt Hausgrundstück

für 40,000 M. sofort zu verkaufen. Miethertrag 1140 Mark ohne Bäckerei. Anzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Off. u. **R. 239** an **Rudolf Mosse, Riesa.**

Kl. Gut, 37 Schffl., massive Gebäude, ist bill. für 11,400 Mark zu verkaufen d. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1. Etg.

Kleines Haus,

Vorort Dresdens gelegen, enth. 1 Stube, Kammer, Küche, 2 Schweine- und 1 Ziegenstall, Garten mit viel. Weinspalier, z. Pr. von 4000 M. sof. zu verk. Näh. Trachau, Rathskeller.

Restaurant

zu pachten gesucht. Adressen niederzulegen unter **N. Z. 913 „Invalidendank" Dresden.**

Von jungen strebsamen Geschäftsleuten wird ein kl.

Restaurant

auf Bierpacht zu übernehmen gesucht. Off. u. **E. Z. 255** erb. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Veränderungshalb, verkaufe ich meine seit ca. 15 Jahr. bestehende

Bau- und Möbel-Fabrik,

mit den besten **Holzbearbeit. Maschinen** ausgestattet, sammt sämmtl. Invent. (30 Hobelbänke). Gute Kundsch. Preis 12—15,000 Mk. Gef. Adr. **E. B. 1931** erb. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Produkten- und Grünwaaren-Geschäft

in sehr guter Lage der Neustadt, mit anliegender Wohnung, ist nur Verhältnisse halber sof. preiswerth zu verk. Näheres u. **C. 55** in der Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, zu erf.

Anstellung halber ist eine schön eingerichtete **Butter-, Mehl- und Gemüsehandlung** preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen **Christianstraße Nr. 12** in der Bäckerei.

Fleischerei.

Eine alte gutgeh. Fleischerei in einem sehr bevölkerten Orte bei Dresden ist Verhältnisse halber sofort oder auch später zu verpachten, ev. zu beziehen. Näh. **Deuben,** Bez. Dresden, Dresdenerstr. 70.

Feineres größ. Restaurant

mit Garten in bester Lage in der Mitte von Leipzig, mit großem Bierumsatz, soll sofort besonderer Verhältnisse halber an eine tüchtige u. zahlungsfähige Kraft abgegeben werden. Nur Selbstreflektanten belieben Off. unter **B. 2822** bei **Rudolf Mosse** in **Leipzig** abzugeben.

Eine

Bäckerei

wird sofort oder später zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen, wenn 3—4000 M. Anzahlung genügen. Off. unter **B. L.** an **Rudolf Mosse, Riesa** erbeten.

Achtung.

Suche gangbare **Restauration** mit oder ohne Saalgeschäft. Anzahlung in jeder Höhe. Off. unter **N. O. 82** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein

Eck-Restaurant

ist krankheitshalber zu verkaufen. Zu erfragen Töpferstraße 6, part., beim Schuhmacher **Baier.**

Verhältnisse halber verkaufe ich mein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes

Restaurant

d. Vorstadt, frequente Lage. 20,000 M. erforderlich. Agenten verbeten. Adr. **O. D. 916 „Invalidendank" Dresden.**

Ein s. Dresd. gel. sehr bel.

Restaurant

m. gr. Tanzs., gr. Concertg., 4000 Pers. fass., ganz bedeut. Umsatz nachw., jetzt Fam.-Verh. h. sehr bill. m. ca. 10,000 M. Anz. z. verk. Gl. Obj. w. m. angen. **C. Kletzsch,** Wallstraße 4.

Ein rentables Geschäft

wird entweder zu **kaufen** oder **Betheiligung** an einem solchen mit ca. 30,000 M. **gesucht.** Off. u. **M. S. 887** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein feines

Chokoladen-Geschäft,

für einzelne Dame oder junge Leute, w. es als Nebenbeschäft. wollen, da schöne Wohnung u. billige Miethe, ist sofort wegen größerer Uebernahme zu verkauf. Offerten unter **K. M. 25** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Zu verkaufen.

In bester Lage ist ein flottgeh.

Restaurant

mit Saal u. großen Parkanlagen, Weinberg u. einträgl. Oekonomie, Sommerfrische und vielbesuchter Ausflugsort, eingetretener Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wth. Adr. wolle m. u. **H. R. 48158** i. d. Exped. d. Bl. niederlegen.

Bäckerei und Conditorei,

sehr gut geh., bei Dresden gel., ist krankheitshalber zu verkaufen. Umsatz 30—35,000, Anz. 12,000, Kaufpr. 55,000. Auf dem Grundst. ruht nur eine feste Spark.-Hyp. Off. unter **K. T. 848** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

Kaufe Geschäft

Produkt. 2c. bis 22,000 M. Off. **D. M. 33** lag. Hauptpost.

Ein neu errichtetes

Bahn-Restaurant,

gutgehend und in günst. Lage, Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Off. unter **L. B. 853 „Invalidendank" Dresden.**

Engl. u. Wiener

Herren-Filzhüte,

feinste Façon,
empfiehlt von **5 Mark** an

Rich. Schubert,
Annenstraße 12 a,
vis-à-vis der neuen Post
(4. Haus vom Postplatz).

Badehauben, Schweissblätter, Schwimmgürtel, Kühlende Luft- und Wasserkissen, Garten-Schläuche
empfehlen

Baeumcher & Co.,
Hoflieferanten,
Seestr. 2, Wilsdrufferstr. 2.

Salzgasse 5

Schweinefleisch Pfd. 65 Pf., **Pökelfleisch, Schinken, Speck, Schmeer** zu billigsten Preisen.

Friedrichstädter Fleischhalle.

ff. Rindfleisch, Pfd. 40—60 Pf., **Schöps,** Pfd. 50 Pf., **Kalb,** Pfd. 50 Pf., **gew. Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch,** Pfd. 70 Pf.
J. Salzberger,
2 Bauhofstrasse 2.

Hocharmige

Nähmaschinen

mit Fussbank
empfiehlt

H. Grossmann,
Nähmaschinen-Fabrik
5 Waisenhausstrasse 5.
Fernsprecher 1967. Amt I.

Reise-Hüte

außerordentlich leicht, circa 60 Sorten am Lager, in allen Formen und Farben.

Lange & Jäger,
Marienstrasse 13,
gegenüber Marienthenstraße.

Möbel-Transport.

Zum Umzug von der Löbtau u. Laubegast wird zum 30. Juni ein Möbeltransportwagen gesucht. Off. mit Preisang. erbitte unter **E. F. 20** postlag. **Radebeul.**

Literat R. Schneider,
Breitestraße 14, 2. Et.,

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Briefe 2c.
Festreden, Testamente 2c.

Engl. und Franz.,
8 Stunden 2 Mk., lehrt nach bester Methode e. Lehrerin. Adr. unter **E. V. 731** Exped. d. Bl.

Rackow,

Altmarkt 15.

Schönschnellschreiben. Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstyl, Rechnen 2c. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Feiner Putz

w. in **4—8 Woch.** gründl. erlernt **Pillnitzerstr. 48, 1.** vis-a-vis d. Justizgebäude.

Oskar Wünschmann,
14 Siamvischestraße Nr. 14,

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente 2c. (auch hdschl.).
Rath in Rechtssachen.

In 15 Stunden

lehre Jed. auch schon in vorgerückt. Alter Schönschr. (10 M.), Richtigschr., Richtigspr., Rechn., Briefst., Ausbild. in Buchführung. Engl., Französ., Stenogr., Einzelunterr. Sonntags Anmeldg. jederzeit. **Rösner, Seestraße 11.**

Kaufm.
eingeführte, n. doppv. gewerbl. u. amerikan.

Buchführung

prakt. bewährt, **gewr.** u. **empf. Einzel- Special- Ausbild. Unterricht aller einschlägigen Fächer. Gottschalck,** Marschallstr. 20.

Tanz-

Unterricht Zahnsgasse 2.
Altrenomm. Institut.
Privatstunden zu jeder Zeit. Nach meiner vorzügl. leichtfaßl. Methode lehre ich in **4** Stunden alle Rundtänze. Für ältere Personen ungenirt.
J. Büchsenschuss.

Massage.

Ein appr. Masseur und Bademeister mit vorzügl. Zeugn. sucht Stellung in Kur- od. Badeanstalt. Off. unt. **O. 1840** Exp. d. Bl.

Frisir-Unterricht,
Curius 15 M., w. gründl. ertheilt **Pillnitzerstraße 48, 1.**

Aufpolirt

werden sauber u. dauerhaft Möbel u. Pianos, auch außerhalb. **J. Tschirschke,** Katharinenstraße 5.

Damen-Schneiderei und Schnitt-Zeichnen

wird gründlich gelehrt b. Frau **Caroline** verw. **Dänhardt,** große Brüdergasse 4, II. — Auf Wunsch Pension im Hause.

Wäsche ausbess., auch neue wird gut u. sauber angefert. **Schnorrstr. 44, 1. l.**

Cigarettenmachen
wird gründlich gelehrt Johannstadt, Nicolaistraße 19, 1. r. (fr. Tolkewitzerstraße).

Sauber geschliffen und
vernickelt
wird billig bei **Walther**, Gorbitz.

Fichtenrinden-Bäder
(Meyren, Lange, Rhenn, Franenk.)
Bergaiesthübel, Georgenbad.

Zelt- und Schaubuden-Besitzer, welche zu dem am 9. u. 10. Juli stattfindenden Sommerfest auftreten wollen, können sich melden in Cotta, Gasthaus Stadt Dresden.

Albrechts-Höhe,
Cafféhaude.
Jeden Tag frische Kirchen. Sonntag großes **Kirschenfest**. ff. Biere und Weine, Küche bei zuhause. 2 Aussichts-Thürme, remote Gebirgslust.
O. Weichelt.

Gasthof Posta,
Vorzüglicher Platz. **Herrlichster Aufenthalt** am Elbstrand.
Gute Bewirthung.
Mäßige Preise.

Klotzsche
mit
Königswald,
Luftkurort und Sommerfrische. 15 Min. v. Dresden. Gebirgige Umgebung. Prachtvolle Wald-Umgebung. Empfiehlt Vorstand **Hendrich, Klotzsche**, und Gemeindevorstand **Kolbe, Königswald**.

Rehbock-Schänke,
Gittersee.
Heute Vogelschießen mit großem Concert
und das genügt.

Vegetarier-Heim
Wettinerstr. 5, I.
Vorzüglicher Mittagstisch.
Gemüse a Portion 20 u. 25 Pf. Suppe u. Mehlspeisen 15 Pf.

„Constantia"
Cotta-Dresden.
Die Linden blühen.

Kirnitzschthal,
Gasthof zum Hirsch,
neben der Kirnitzschschänke.
Die einzige bohmische Küche im Thal, echte österr. u. ungar. Weine, ohne Zimmer, mit neuen Betten von 1—1,50 M. Jeder Bestellung wird nicht berücksichtigt. Pension nach Uebereinkunft. Hochachtungsvoll
W. Jirkowsky.
Hinterdinnesbach bei Böhmisch-Kamnitz.

Osterberg
Herrliche Lindenbaumbluth.
Ausschank echte **Kirschen.**

Täglich frische
Erdbeer-Bowle,
sowie eine
gute bürgerliche
Küche
empfehlen
Voigt's Weinstuben,
7 Frauenstr. 7.
Fernsprecher 1684, Amt I.

Nachdem der der Neuzeit entsprechende
Gesellschaftssaal im Gasthof zur grünen Tanne
durch **Anbau** bedeutend **vergrössert** ist, halte denselben zur Abhaltung von **Familien- u. Vereinsfestlichkeiten** bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Carl Schwiecker.

Restaurant
„Zur schönen Aussicht",
Loschwitz.
Schönster Ausflugsort.
Prachtvoller Lindengarten, sowie großartige Rundsicht vom Aussichtsthurm.

Herrliche ½ Tages-Partie nach Potschappel, **Germaniahöhe.**

Vereine und Gesellschaften
werden auf das
Wettinschlößchen in Kemnitz
mit seinen der Neuzeit entsprech. Lokalitäten, schönen Garten und Gesellschaftssaal aufmerksam gemacht.

Eine Perle am Elbstrom
ist das
Kurhaus Kleinzschachwitz
a. d. Pillnitzer Ueberfahre.

Spechtritzmühle,
Rabenauer Grund.
Selbstgebackenen Kuchen, Kaffee in bekannter Güte.
A. Geier.

Deutsches Haus
Kötzschenbroda.
Besitzer:
Emil Richter.

Echt Münchner Spatenbräu.

Stahl | Eisenhaltig, billigster und bester | Moor
Stahl- und Moorbad.
Bewährt bei Frauenkrankheiten etc.
Schlesische Dampfbäder Tägl. etc. | **Frauen** | Geschlossene Lage. Fischerei.
Höher Herrschaftlich gemahnt.
Bad Liegau
Station Radeberg bei Dresden.
Wagen an der Bahn.
Prospecte direct von der Badeverwaltung Liegau.

Triberg.
bad. Schwarzwald-Bahn, 770 M. ü. M.
Hotel und Pension
Bellevue,
in reizender Lage am Hochwald, oberhalb der Stadt, in nächst. Nähe der Wasserfälle, beliebtes Haus ersten Ranges mit **gr. schattigen Garten.** Touristen, Luftkurgästen pc. angelegentlichst empfohlen. Ausgezeichnete Verpflegung bei bescheidenen Preisen. Omnibus am Bahnhof.

Garten-Restaurant
Weinhandlung und Hotel garni,
Marschallstr. 50,
neben d. neuen Amtsgericht.
Heute
Grosses Militär-Frei-Concert
(Schützen-Kapelle).
Anfang **6** Uhr.
Ausschank von echtem Frankenbräu
(Bamberg in Bayern).
4 Zehntel Liter **20** Pf.
Hochachtend **Otto Major.**

---

5 Min. v. Böhm. Bahnhof.
Hotel Lindenauhof,
Lindenaustr. 23,
empfiehlt seine **elegant** eingerichteten **Fremdenzimmer** mit sauberen Betten v. 1 M. 25 Pf. an. Aufmerksamste Bedienung. Vorzügl. Bewirthung. Wilh. Rönsch.

Wachberg im Wachwitzgrund.
Großer Park und Thiergarten.
Hochachtungsvoll **Palisch.**

Neu! Germaniahöhe.
Fischhaus,
Gr. Brüdergasse 17.

Anerkannte Fischkost. Perlen Auswahl als: Lachsbemmel, Caviarbemmel, Sardellen, Sild., Bücklinge u. s. w. à 15 Pf., Biere die vorzüglichsten.
L. Dornauer, Fischhauswirth.

Sebastian's Gasthaus,
Neustädter Markt Nr. 6,
Ecke Caternenstraße,
empfiehlt eine **reichhaltige Speisenkarte** zu den billigsten Preisen. **Stamm** nach Wahl zu jeder Tageszeit. **Biere** auf Eis nur in ⅓ Gläsern.
Freundlich gelegene Zimmer mit guten sauberen Betten von 1 M. an. Einem zahlreichen Besuche entgegen sehend, zeichnet
Hochachtungsvoll
G. Sebastian, Gastwirth.

Feidner's
altrenom. Weinstuben
9 Amalienstr. 9.

Thormeyer's
Windmühlenberg,
Glückstr. 3, Ecke Dürerstr.
Heute Donnerstag
Garten-Concert.
Illumination, bengalische Beleuchtung. — 8 Uhr Luftballon-Auffstieg.
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.
NB. Wöchentlich **3 Concerte:** Donnerstag, Sonnab. u. Sonntag.
Hochachtungsvoll
A. Thormeyer.

Restaurant
Johannesbad,
Waschwitzgrund.
10 Min. vom Landungsplatze. Idyllisch gelegen, passend für Gesellschaften, Vogelschießen, Schulen u. s. w. Prachtvolle Fernsicht vom Aussichtsthurme.
ff. Biere und Küche.
Hochachtungsvoll
Ernst Holzhäuser.

Restaurant
Goldenes Schild,
Webergasse Nr. 10
und **Quergasse.**
Bestventilirtes und kühles Lokal. Ausschank von nur echten Bieren in ⅓ u. ½ Gläsern.
Bürgerlicher Mittagstisch zu kleinen Preisen.
Stamm nach Wahl zu jeder Tageszeit.
M. Böhme.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Militär-Verein I.
Sonnabend, den 1. Juli d. Js. von Abends 8 Uhr an
Monats-Versammlung
im Tivoli im Vereinszimmer.
Hierbei findet Aufnahme neuer Mitglieder — auch für die Frauenbegräbnißkasse — und Verhandlung bez. Beschlußfassung über verschiedene Vereinsangelegenheiten statt. Um rege Betheiligung an dieser Versammlung werden die geehrten Kameraden gebeten.
Der Gesammtvorstand.

Döring-Verein.
Sonnabend, 1. Juli 8½ Uhr **Abschiedsfeier** des Theaterleiters im Concerthaus des **Zoolog. Gart.** Mitgl. u. Gäste willkommen.

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen
„zur Förderung christl. Erkenntniß im Volke u. zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege".
Oeffentliche Abendversammlung
Donnerstag, den 29. d. M., **Abends** pünktlich 8 Uhr, im Saale der „Tonhalle", Glacisstr. 9.

Strohhutplatter-Krankenkasse.
Ausserordentliche General-Versammlung
Montag, d. 3. Juli Abends 8 Uhr **Sohrmann's Restaurant, Judenhof 1, part.**
Tagesordnung.
Definitive Auflösung des Vereins.
Der Wichtigkeit wegen ist das Erscheinen aller Mitgl. erwünscht.
Osk. Seidel, Vorstand.

Unterstützungs-Kasse für Maschinisten und Heizer
im Bezirke d. Kgl. Kreishauptmannschaft Dresden. E. O.
Sonnabend, den 8. Juli
Abends 9 Uhr
Ausserordentliche General-Versammlung
im Vereinslokal **Restaurant Stadt Paris.**
Tages-Ordnung.
1. Verlesen des Protokolls.
2. Wahl eines Vorstandsbeisitzers.
Zahlreiches Erscheinen wünscht
der Vorstand.

Flora.
Freitag, 30. Juni Abends 6 Uhr Besuch des Kgl. Grossen Gartens, namentlich des **Wasserwerkes** daselbst. — Versammlung in Müller's Restauration am Palaisteich.

---

7 U. Fr.-Ch.
7½ Soloqu.
7¾ Gem. Ch.
Nach d. Uebg. Linck. B.

Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse der Marktthelfer.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied
Heinrich Puyger
am 27. Juni gestorben und am 30. Juni ½9 Uhr früh auf dem Trinitatiskirchhofe beerdigt wird. Um zahlreiche Betheiligung bittet
der Vorstand.

Neustädter Chorgesang-Verein.
Heute Abend **letzte Uebung vor den Ferien.** Zeichnungsliste für das V. S., welches am 9. Juli stattfinden soll.

Kaufmänn. Verein „Hansa".
Heute Abend
Wiener Garten.
Tisch reservirt.

Unsere diesjährige **General-Versammlung** findet **Donnerstag, den 20. Juli** statt.
Die Beiträge für das zweite Halbjahr werden bis mit 10. Juli in der Geschäftsstelle Webergasse 27, 1. entgegengenommen.

Orpheus.
Letzte Probe f. Bodenbach. Mittheilungen.
Bitten um das Erscheinen aller sing. Mitglieder.

D. Vrb. w. An.! D. Hml. d. nie lügt, ht. m. es gl. rip. gezgt. (auch hb. ich sie am frgl. T. hier gesh.) D. H. ht. mir frm. gzgt., daß sie noch w. Mdgd. hat. Es w. d. bri. d. Cr. — auf. zu mch.? D. k. man f. ihr. Einbild. u. Vrb. nicht v. mch. Sg. Hrz., hft. Du trg. Verbdl. ihr geg.? so tret ich um. Deinetw. zrck., denn ich wsch. n. D. Gl.! Einz. Gel. bdl. w. Du es f. gut findest. D. tr. F.

U. So. h. i. D. bbe., ohne Vertr. siehst Du m. nicht wied. Sag m. wenigst. e. Erkennungswrt. **Dann** bin i. a. Sonnab. ¾8 Uhr (früher unmögl.) a. der Straßenecke, a. w. i. D. (nach d. Begegn. vorher) a. 9. März ansprach. Wenn D. O. u. Zt. recht sind u. Du kommen willst, so bitt. i. bis Frtg. u. Nachr. Ab. Erk.-Wrt.! A. Sonnab. erb. nochmals e. Zl. v. D., damit k. Zufall Verwirrung bringt. W. D. m. Btte. erf., k. i. **bestimmt** bis dah. meiner — in. Gr. v. i. tr. Fr.

Mein herz. M — a hab Dank! Ich h. gieb Dich i. kein. Gfhr., bring. d. Opf. n. um meinetw., i. wo. n. nach vorn u. i. d. Grd. d. Lt. w. i. u. k. Herz. w. Deine Wahl auf mich f., so blb. mir lieb u. treu d. a. Wiederf. Gott schütze Dich v. d. Schlange. List u. Tücke! M. herzinn. Grß. D. alt. Lieb.

Betreffender Herr,
welcher am Sonnabend 5 Uhr im Italienischen Dörfchen war und Montag gegen 6 Uhr am Zwinger sein sollte, wird freundlich gebet., Sonnabend um 6 U. sich nochmals nach d. Italienischen Dörfchen (Terrasse) zu bemühen.
A. T.

Liebes Herz! Bitte k. heute Abend ½8 Uhr Café Amtshof.

Planen-Vogtland.
Herr Pfa. i. Leipzig, wollte wissen, wo wir uns gesehen. Pfingsten S. Nach. i. K. Ihren Zuspruch nie bemerkt, bis mir ein D. Blatt in die Hände kam über Jahresverlegenes.
Pl. Gruß **A. S.**

Bravo!
Herrn Dr. med. Jahn,
Briesnitz,
der ein leuchtendes Beispiel war in seiner rastlosen, eifrigen, unermüdeten Thätigkeit u. Agitation, dem Vaterlande den 6. Wahlkreis vor den Umstürzlern zu retten.
Hoch klingst Du Lied vom braven Mann!

Dank.
Einem Bedürfniß unseres Herzens nachzukommen, sagen wir allen den hochgeehrten lieben und werthen Freunden und Bekannten für die uns in so herzlicher Weise bei unserem am 25. d. Mts. stattgehabten
silbernen Ehejubiläum
dargebrachten freudigen Ueberraschungen unsern innigsten und wärmsten Dank mit der aufrichtigsten Versicherung, daß uns dieser Tag ein unvergeßlicher sein und bleiben wird.
Karl Fichtner
und **Frau.**

Steinbruch-Restaurant Dippoldiswalde!
ist jedem Verein und Touristen zu empfehlen. **S. u. L.**
Gut. Gfl. f. Br. da, postl. Lbt. schr.

Emaillegeschirr-Niederlage gr. Brüderg. 8,
Ecke Querg., beste und billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Was nützt
eine **Perrücke, Scheitel, Stirnlöckchen** pc., wenn man dieselben sofort als falsch erkennt. Obige Arbeiten v. **Leo Stroka**, Wiener Damenfriseur, **Teestr. 5, 1. Et.**, gefert., sind unsichtb. u. durch Erip. d. hoh. Ladenmiethe fast um die Hälfte billiger als anderw. **K.**

Grösstes Lager
bester Haararbeiten, als: Perrücken, Löckchen, Theile, Fransen usw. findet man bei den Hoffrisuren **Kellner & Sohn**, Wilsdrufferstr. 21, 1. Et. Das. wird das eigene Haar konservirt durch besondere Behandlung mit kräftigenden Kopfwässern, unschädlichen Farbemitteln. **D. H.**

Frau
Elise Weichhold, Zahnkünstlerin, **Terrestraße 1,** fertigt, **wie allgemein bekannt, nur tadellose Gebisse. B.**

Harmonikas
liefert bei vorzügl. Güte u. größter Auswahl die Fabrik **C. O. Mehlgarten**, Schäferstr. 85. **R. G.**

Nur Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße, befindet sich, wie allgemein bekannt, das renommirte Geschäft von **Robert Böhme jr.,** welches weder, wie in neuerer Zeit vielfach irrthümlicher Weise angenommen wird, **Filialen besitzt, noch mit ähnlich klingenden Firmen am hiesigen Platze in geschäftlicher Verbindung steht.** Vielmehr gründete der Inhaber der Firma sein Geschäft im Jahre 1870 im bescheidensten Umfange und ist dasselbe seit dieser Zeit eine der beliebtesten Einkaufsquellen des Dresdner Publikums geworden. — Unseren Bedarf an **Kleiderstoffen, Wollmousseline, Kattun, Madapolam, Schürzenstoffen, Lama, Flanell, Barchent, Calmuc, Bettzeug, Leinen- u. Baumwollwaaren,** überhaupt Allem, was zur **Ausstattung, Haus- und Wirthschafts-Bedarf** nöthig ist, haben wir bei dieser Firma eingekauft u. sind bis jetzt stets sehr zufrieden gewesen. Ebenso erstaunlich billig als wirklich gut gearbeitet sind daselbst alle fertigen Sachen, als: **Schürzen** in allen Façons, **Jacken, Blousen, Morgen-** und **Hauskleider, Hemden, Beinkleider, Unterröcke u. s. w.,** und wird Jeder, welcher das Geschäft zum ersten Male besucht, dem Einsender für diesen Hinweis dankbar sein.
Einige alte Freunde der Firma.

Wegen Abbruch des alten
Hofwaschhauses
kauft man gold. u. silb. Herren- u. Damen-**Remontoiruhren, Regulat., Standuhren, Wecker, Goldchamierketten** u. **Ringe** um **10** Proc. billiger als früher. 10 Stück **Glashütter Uhren** von A. Lange u. Söhne zu Fabrikpreisen b. **Hugo Oehme**, Uhrm., **an der Sophienkirche. K. 8.**

Das erste und reellste
Lehrinstitut
für **Masn., Schnittzeichn., Zuschneiden** all. Damen-Garderobe **(voller Unterricht 10 Mk.)** u. für **prakt. Schneidern** v. Fr. **M. Fiedler, Ferdinandstr. 8,** ist allen Damen ganz besonders zu empfehlen. Fr. Prof. **S.**

Einen furchtbaren
Diebstahl begeht Derjenige an seiner Gesundheit, welcher **nicht Rad fährt.** Radfahren lernt man nur ungenirt und sicher in Bernhardt's staubfreier, 500 Qu.-Mtr. großer überdeckter Radfahrbahn, Reitbahnstr. 18. Bei größter Hitze nur 18° R. in der Fahrbahn, also angenehmster Aufenthalt.
R. K.

Praktische Damen sollten nicht verfehlen, beim Einkauf von
Kleiderstoffen
spec. hellen Sommer- u. schwarzen Stoffen von 80 Pf. an in reiner Wolle dopp. elfenbeinf. Braut- und Gesellschaftskleidern **den nur noch kurze Zeit dauernden Ausverkauf** wegen gänzl. Geschäftsaufgabe von **Paul Kremmler,** Landhausstr. 27, am Pirnaischen Platz, zu besuchen. Preise enorm billig bei Garantie solidester Qualitäten. **P. O.**

Neu! Germania-Höhe,
herrliche halbe Tagespartie über Westend, hoher Stein, Kunnersdorfer Grund, Thal-Schänke, Zschiedge b. Potschappel. Bahn zurück.

Kochgeschirr,
Emaille und gußeisernes, **Tischmesser, Gabeln,** Solinger Stahlwaaren a. A., **Plattglocken** mit geschm. Stählen erhält man in bester Qualität und billig bei **Schmeisser & Lesser, Webergasse 25. K.**

Alte Thaler
u. **Medaillen** Ein- u. Verkauf sowie **altes Gold, Silber** u. **Uhren** kauft der Juwelier **Franz v. Schlechtleitner,** Annenstr. 31 direkt bei der Kirche. **R.**

Reisetaschen.
Brief-, Markt- und **Damentaschen, Koffer, Baedeker, Gürtel, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums** pc. gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestraße 21. **Eckladen, Lederwaaren-Spezialität. R.**

Herrn
Carlo Rimatei,
Dresden-A., Moritzstr. 19.
Frankenberg, 10./10. 92.
Die von Ihnen bezogene Accord-Zither hat meine Erwartungen übertroffen. Der Ton ist wundervoll rein und kann ich bis jetzt jedes Stück ohne Fehler spielen. In den nächsten Tagen wird jedenfalls ein Herr auf meine Empfehlung auch eine Zither bestellen.
W. Teleberg, Hotel Schmidt.

Noch nie
fand ich einen so leichten **Filzhut,** weich und gesteift, als bei **Osw. Köberling,** Freibergerstr. 13, Ecke Maternstr. **O. Rau.**

Koffer,
Damen-, Markt- u. Reisetaschen, Plaid-Riemen, Portemonnaies, Cigarren-Taschen, Hosenträger, Gürtel, sowie Lederwaaren aller Art sehr preiswerth bei **A. H. Theising jr., 15 Marienstraße, Antonsplatz 15. F.**

Fahrräder
mit soliden Reifen werden schnell u. billigst mit **Pneumatikreifen** umgebaut, alle Arten Fahrradreparaturen macht schnell u. billig **A. Siksay, Rennbahn Striesen. L. R.**

Theater, Concerte, 29. Juni.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.
K. Hoftheater. Altstadt.
130. Vorstellung.
Erhöhte Preise.
Letzte Vorstellung vor den Ferien.
Der fliegende Holländer.
Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Daland, ein Seefahrer	Hr. Decarli
Senta	Fr. Wittich
Erik, ein Jäger	Hr. Erl
Mary, Senta's Amme	Frl. Fröhlich
Der Steuermann Daelands	Hr. Hofmüller
Der Holländer	Hr. Perron

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Vom 30. Juni bis mit 29. Juli bleiben die Königl. Hoftheater geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I. Nr. 5903.)
Gewöhnliche Preise.
Ensemble-Gastspiel unter Leitung des Direktors Julius Flato.
Gastspiel Carl William Müller.
Inspector Bräsig.
Lebensbild in fünf Akten nach Fritz Reuter's Roman „Ut mine Stromtid" frei bearbeitet von Th. Gaßmann und J. Krüger.

Vigel von Rambow	C. Sauermann
Frida, dessen Gattin	Mary Frey
Franz von Rambow	Otto Reuke
Gunthers Pomuchelskopp	Gust. Demuth
Inspector Hawermann	Paul Bauth
Lowie, seine Tochter	Ella Selden
Zacharias Bräsig	" "
Jochen Nahler, Pächter	Albert Greiner
Seine Frau	Betty d'Arrange
Lieschen) seine	Charlie Klepp
Minning) Töchter	Berthi Berndt
Gottlieb Baldrian	Julius Heller
Rudolf Katz	Franz Teichmann
Fritz Triteleitz	Siegf. Philippi
Mamsell Müller	Martha Körnig
Moses	Julius Eyben
Peter, Nachtwächter	Ernst Gebert
Pastel, Tagelöhner	Anatol Remde
Sultan Kegel	Dora Döring
Christiane, eine Magd	Louise Geiler

Zacharias Bräsig ¹/₁₀ C. W. Müller.
Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Freitag Gastspiel Carl William Müller: Inspector Bräsig.

Drei Monate haltbares, keimfreies

Münchner Zacherl-Exportbier

in Kisten von 50/2 Flaschen Mk. 15.–
" " 50/1 " 25.–
incl. Kiste, Flaschen und Verpackung versendet
Jacob Reisihl, Gen.-Vertreter, König-Johannstr. 8.
NB. Obiges Bier ist auch **Magenkranken** und **Reconvalescenten** bestens zu empfehlen.

Johannesgarten,

7 Johannesstrasse 7 und Ringstrasse.
Bestventilirtes Lokal der Residenz.
Vorzügliche, billige Küche. Bier aus Prima-Brauereien.
Erste Etage für Familien und Vereine empfohlen.

Jenny John's Wein- u. Frühstücksstube,

3, 1. Etage Galeriestrasse 3, 1. Etage.
Täglich kleines Frühstück.
Weine von feinen Firmen.
Erdbeerbowle von Wald-Erdbeeren.

Frauen-Schönheit.

Künstliche Zähne, vorzüglich passend,
sofortiges Essen und Sprechen ermöglichend.
Plombirungen, Zahnziehen schmerzlos.

Frau Kublinski
Zahnkünstlerin,
22 Amalienstr. 22.

Newyorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft".

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in **Berlin.**
Verwalt.-Rath für Europa: **H. Marcuse, M. A. Weisendonck, Herm. Rose,** General-Bevollmächtigter.
Direction: Erster und leitender Director Dr. **Rose,** General-Bevollmächtigter. Zweiter und stellvertretender Director **P. Rostock.**

Total-Activa am 31. December 1892:	M. 74,797,388.
Reiner Ueberschuß (Gewinn-Reserve, Sicherheits-Capital und Cours-Avance der Werthpapiere)	" 4,687,714.
Vermehrung der Activa in 1892:	" 4,549,708.
Jährliches Einkommen:	" 15,533,510.

Activa in Europa: Mark 8,019,549 in Grund-Eigenthum, Depositum und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 37,175 Policen für M. 277,180,594
davon **in Europa:** 21,558 " " " 120,125,025.
Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.
Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar, außer wegen Clima-Gefahr, oder wegen nachgewiesenen Betruges.
Dividende schon nach **zweijährigem** Bestehen beginnend.
Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.
Bisherige Auszahlungen:
für Todesfall und Lebenspolicen **fast Mk. 80 Millionen.** für Dividenden **über Mk. 19 Millionen.**
Nähere Auskunft ertheilen die sämmtlichen Vertreter der Gesellschaft, sowie
Wm. Baermann, General-Bevollmächtigter für Sachsen u. Thüringen, **Dresden, König-Johannstrasse 10.**
Fernsprecher: Amt III Nr. 3256.
C. von Kaisertreu, Ober-Inspector, **Dresden,** Cölbahnstr. 10.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder in Zwirn, Flor, Halbseide und Seide,
Paar 15, 20, 25, 30, 35, 40–275 Pf.
H. M. Schnädelbach,
7 Marienstraße / Antonsplatz 7.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir mit einem frischen Transport leichter und schwerer

dänischer Arbeits-Pferde

am Donnerstag den 29. Juni c. in **Falkenberg** eintreffen und selbige im „Gasthof zum Kronprinzen" daselbst unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum sofortigen Verkauf stellen.
Gebrüder Schögner, Herzberg und **Falkenberg.**

Tanz-Unterricht.

Donnerstag d. 6. Juli beginnt ein neuer Cursus. Unterricht in sämmtlichen Rundtänzen, Contre u. s. w., sowie feinen gesellschaftlichen Umgangsformen. — Vorherige Anmeldungen im **Diana-Saal** oder bei Herrn Kaufm. **Rehbann,** Jagdweg Nr. 1 erbeten. **H. Hartmann,** Tanzlehrer.

---

1 Sopha, Kommode, Nähtisch, Ruhest., Kleiderschr. zu verk. kl. Plauenschegasse 31 pt.

Eleg. **Plüschgarnitur,** neu, Umst. h. für 90 Mk. zu verk. Freibergerplatz 9. 1.

Himbeer-Saft

bester Qualität, nach Medizinalvorschrift fabrizirt,
Pfund **45** Pf., bei **5** Pfund **42** Pf., bei **10** Pfd. **40** Pf.,
Flasche **40, 60** und **100** Pf.

Kirsch-Saft,
Flasche **50, 80, 140** Pf.

Erdbeer-Saft,
Flasche **65, 100, 180** Pf.,
sowie **50, 85** und **180** Pf.

Johannisbeer-Saft,
Flasche **65, 100, 180** Pf.,
sowie **50, 80** und **120** Pf.

Orangen-Saft,
Flasche **50, 80, 120** Pf.

Ananas-Saft,
Flasche **60, 85** und **125** Pf.

Citronen-Saft
mit Zucker,
Flasche **50, 80** und **120** Pf.

Citronen-Saft
ohne Zucker,
Flasche **60** und **80** Pf.

Grenadine
(Granadensaft),
Flasche **150** Pf.

Syrup of Limes,
Flasche **125** und **200** Pf.

Mandelmilch-Limonade,
Flasche **140** Pf.,
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Königl. Hoflieferanten.
15 Pragerstraße 15.

E. PASCHKY

Heute wieder frisch eintreffend:

Schellfisch
Pfd. 20 Pf.,
bei 50 Pfd. nach ausw. à 16 Pf.

Seehecht
(ohne Kopf)
Pfd. 25 Pf.,
bei 50 Pfd. nach ausw. à 20 Pf.,
Postpacket 2 M. 50 Pf.
Erste Sendung
Edel-Krebse
Schock von 4 M. an.
Gross fallende
neue
Voll-Heringe
(mit etwas Milch u. Rogen)
10 Stck. 60 Pf., 3 Stck. 20 Pf.

E. Paschky
Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
Alaunstraße 4,
Pieschen, Hafenstraße 6.
Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.

Rover,
Kissenreifen, wenig gefahren, sehr billig zu verkaufen Zahnsgasse, im Barbiergeschäft.

4pfd. Gasmotor,
3pfd. Gasmotor,
1pfd. Dampfmotor,
Transmiss. 2c. billig zu verkauf. **Großmann,** Rampischestr. 22.

Ein gut erhalt. **Kinderwagen,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen Marienstraße 12. 4.

Ulmer Dogge,
schönes Exemplar, 2jährig, grau, zu verkaufen **Jagdweg 18.**

Ein im besten Gange befindl.
Kaiser-Panorama
ist preiswerth zu verkauf. Adr. u. **M. T. 888 „Invaliden-„dank Dresden** erbeten.

Geldschränke,
neue u. gebr., **Geldschatullen, Copirpressen** bill. zu verkaufen **Stiftsstraße 14.**

Rover,
Dunlop 93,
preisw. zu verkaufen Zwickauerstraße 48, 2. Etg.

Für Turner.
Ein Paar guterh. **Trommeln** sind bill. z. verk. Schützenplatz 2, 3. Et. b. Becker.

Flügel gesucht.

Ein wenig gebrauchter **Cabinetflügel** von **Bechstein** oder **Blüthner sofort** per **Cassa** zu kaufen **gesucht.** Off. u. **„Flügel 4974"** an die Exp. d. Bl.

---

2 sehr ich. gebr. Soph. u. 1 g. Federm. b. zuk. Georgpl. 11, 4. r.

Engl. Kinderwagen u. Fahrstuhl sp. bill. zu vk. Wettinerstr. 11, 4. l.

Jede Art Polstermöbel werden gut u. zu solidem Preis umgearbeitet Georgplatz 11, 4. r.

Für Fleischer.
3 eichene **Hackstöcke** von 65 u. 70 Ctm. Schnittfläche stehen preiswerth zum Verkauf **Laubegast,** Hauptstraße 43.

---

1 Americain,
fast neu, steht wegen Mangels an Platz billig zum Verkauf in **Laubegast,** Hauptstraße 43.

Heu

von Wiesen, Kleegras oder **Luzerne** waggonweise zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **H. W. 575** erb. **„Invalidendank" Chemnitz.**

Landauer, Halbchaisen,
Coupé, Americains, neu u. gebraucht, ein 2sp. gebr. silberplatt. Kutschgeschirr verkauft bill. und empfiehlt sich zu Reparaturen **Weiner,** Sattlermstr. u. Wagenbauer, Lüttichaustraße 12.

---

2 od. 3 Geschirre
werden zur Anfuhre von ca. 30 bis 40 Fuhren Horizeln gesucht. Gefl. Adr. unt. **E. V. 737** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Garantirt reinen
Gebirgs-Himbeer-, Johannisbeer-, Erdbeer- u. Kirsch-Saft,
ausgewogen und in abgefaßten Flaschen, sowie
concentr. Citronensaft
in Originalfüllung empfiehlt zur jetzigen Jahreszeit in bester Qualität bei billigsten Preisen
C. F. Gallasch,
Weißegasse 5.

Feines schwarz. Piano
zu verk. Wettinerstraße 47. I.

Hochf. Gutsbutter, tägl. frisch aus süß. Sahne bereitet, nur solche verl. i. Postfäßch. netto 8 Pfd. f. 7.20 M. fr. g. Nachn. Gutsbes. D. Saunus, Staldizen b. Schakumen.

Gelegenheit.
2 gute alte Violinen
sof. z. verk. Jakobsgasse 1a im Lad.

Rohrwisch
z. Strohdächern f. Poliergasse 24.

Sofort billig zu verkaufen
Schreibsekretär, Kleidersekretär, Vertico, echt Nußbaum, gew. Kleiderschrank, d. Vertico, Stühle, Tische, Sophas, Bettstelle mit Matratze gr. Brüdergasse 10, 2.

Für Schlosser und Mechaniker
s. neue Vorgelege, Drehbank für 170 M., 1pf. Dampfmasch. 70 M., Shaping-, Hobel- u. Bohrmasch., Feilen, Hämmer, Schneidekluppen und versch. and. spottbill. zu verkaufen Pirnaischestr. 22 p. l.

Bester engl. Rover,
wenig gebraucht, kräftige Bauart, complet, billig zu verkaufen Chemnitzerstraße 9. part.

Ein hocheleg. engl. Rahmen-Rover, überall Kugellager, bill. zu verk. Näh. Zwickauerstraße, Restaur. Falkengarten.

Junger
Kaufmann,

welcher das elterl. Grundstück u. Geschäft im Werthe von Mk. 140,000 übernehmen will, wünscht mit häuslich erzogener gebild. jung. Dame mit disponi. Vermög. von 30–40,000 behufs spät. Verheirathung in Verbindung zu treten. Geehrte Damen, resp. deren Eltern oder Vormünder, welche diesem ernstgemeint. Gesuch Vertrauen schenken, wollen gef. Adressen nebst Angabe der Verhältnisse u. Photographie unter D. B. 1930 bei Rudolf Mosse, Dresden niederlegen. Discretion Ehrensache.

Mausergewehr
gut und billig zu verkaufen Zinzendorfstraße 32. I.

Ein Reitpferd,
truppenkomm., für Offiziere pass., soll billig verk. od. gegen Einspänner getauscht werden. Off. u. **E. U. 745 Invalidend.** Dresden

---

Ein Paar ältere, starke
Goldfüchse,
ein schwarzbrauner
Wallach,
181 Ctm., 4½ jähr., fehlerfrei, zu jedem annehmbaren Preis verkäuflich Radebergerstraße 32.

Pneumatic-Rover,
Mer Modell, seltene Gelegenheit, complet, billig zu verkaufen Mathildenstraße 24. 2. Et.

Kleiderschr. 12 M., Sopha 15 M., Sopha 32 M., Küchenschrank u. Küchentisch, ½ Dtzd. Stühle u. B. m. sof. zu verkfn. Rosenstr. 38. 1. r.

Gelegenheits-Kauf
Ein **gebr. Landauer,** eleg. Façon, im besten Zustande, leicht fahrend, habe ganz billig zu verk. **Theodor Haase,** Wagenb., Großenhain, Amtsstr.

Da ich lange an chronischem
Gelenk-Rheumatismus
litt, gab ich mir Mühe, ein Mittel zu finden, welches denselben beseitigt. Nach langer Zeit ist es mir auch gelungen, sodaß ich jetzt vollständig gesund bin. Ich bin gern bereit, es jedem derartigen Kranken zu beschaffen.
Oswald Maennicke,
Löbtau, Plauenschestraße 26, p.

Echten Frankfurter Aepfel-Wein

in bekannter hochfeiner Qualität,
Flasche 50 Pf. (mit Fl.),
von 6 Flaschen an 45 Pf.
(Flaschen werden mit 10 Pf. zurückgenommen), empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Königl. Hoflief.,
Pragerstraße 15.

Waldmann

Galeriestrasse 16.
Neue Isländer Matjesheringe
à Stück **10, 12, 15, 20 Pf.,**
à Schock M. 4, 5 und 9.
Neue Voll-Heringe
à Stück **8, 10** und **12** Pf.,
in Tonnen u. Schocken billigst.
Georg Waldmann, Galeriestr. 16.

Heiraths-Gesuch.

Wünsche meiner Verwandten, geb. Wittwe, Ende 40er Jahre, mit feiner, behaglicher Häuslichkeit, auch sonst nicht unbem., Gelegenheit zu Verheir. zu geben. Alleinsteh. vermög. Herren d. besseren Gesellschaftskreise, 55–65 Jahre alt, die hierzu Interesse haben, werden gebeten, werthe Zuschr. unter **E. V. 724** Exped. d. Bl. einzusenden.

Von **neuen, großen, direkten Zufuhren** empfehlen
echtes Lucca- und Nizza-Oliven-Oel,
ausgesucht vorzügliche Qualität, Flasche 50, 70, 110 u. 200 Pf., sowie 100 u. 180 Pf.
non plus ultra,
Pfund 65 Pf.,
10 Pfund 6 Mark
Lehmann u. Leichsenring,
Königl. Hoflief.,
15 Pragerstraße 15.

C. G. KÜHNEL.

17 Webergasse 17.
Hochfeine reife neue Matjesheringe,
à St. **10, 15, 20, 25** Pf.,
à Schock M. **6, 7, 10,**
frisch geräucherten Seelachs,
à Pfd. **50** Pf.,
Flundern, Aale, amerik. Stockfische
ohne Haut und Gräten,
à Pfd. **70** Pf., empfiehlt
C. G. Kühnel.

Feinste französische Pfirsiche,
großartig schöne Früchte, das Kistchen mit 12 St. Inhalt von **2,75** M. an,
empfiehlt
Gustav Koehler
13 Marienstrasse / Antonsplatz 13
gegenüber der Margarethenstr.

Eis-Schränke Eis-Maschinen

aller Systeme,
Eis-Formen
grosse Auswahl
empfiehlt
Special-Geschäft
Reymann & Göhler,
Grunaerstraße 4,
nächst dem Pirnaischenplatz.

Gelegenheitskauf von ganzen
Ausstattungen,
auch im Einzelverkauf, sowie Bestellungen werd. prompt u. bill. angefertigt (Ratenzahl. gestattet) Rosenstr. 38. **K. Diecke.**

Hochf. täglich fr. **Meierei-Butter,** p. 8 Pfd. 8.80 fr. Nachn. Hochf. Gras-Süßrahm-Butter p. 8 Pfd. 7.70 fr. Nachn. E. Schuster, G.-Besitzer, Rauchenwalde, Ostpr. (Nied.).

Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Donnerstag den 29. Juni 1893

Grosses Extra-Streich-Concert

(Walzer- und Operetten Abend)

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen"

unter Leitung des Königlichen Musikdirektors

L. Schröder

und unter Mitwirkung des

Cornet à Piston- u. Kammervirtuosen

Herrn Berthold Richter

von der Kaiserlichen Hofoper in St. Petersburg.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Abonnementbillets à 50 Pf. und Vereinsbillets haben Giltigkeit und sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Schillergarten

Blasewitz.

Heute Donnerstag den 29. Juni

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. Leib-Grenadier-Regim. Nr. 100.

Direction: **O. Herrmann.**

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Bei eintretender Dunkelheit

großer Illumination des ganzen Etablissements.

NB. Ausserdem gelangt zur Aufführung: **Deutschlands Erinnerung an die Kriegsjahre 1870 und 1871, großes Schlachten-Potpourri** von Saro, unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornistenchores.

Abonnementbillets à 5 St. 1 M. (à 20 Pf.) sind in den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

Feldschlößchen.

Heute

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Jäger-Bat. Nr. 13

Direction: **H. Röpenack.**

Eintritt 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Abonnements 5 Stück 1 Mk., sowie Vereinskarten gegen Nachzahlung von 10 Pfg. haben Giltigkeit.

Elektrische Beleuchtung. Angenehmster Aufenthalt. Vorzügliche Bewirthung. Hochachtungsvoll **Otto Scheibe.**

Helbig's Etablissement

Heute Donnerstag den 29. Juni:

gr. Militär-Concert

von der Kapelle der K. S. Pionniere unter Direktion des Kgl. Musikdirigenten

Herrn **A. Schubert.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.

Abonnements- und Vorverkaufs-Karten sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Heute

Grosses Concert

von der 36 Mann starken Kapelle

unter Leitung ihres Musikdirektors **A. Wentscher.**

Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

„Stadt-Park",

19 gr. Meißnerstraße 19.

Lindengarten in vollster Blüthe,

Heute großes Militär-Concert

von der Kapelle des Königlich Sächsischen Train-Bataillons.

Direktion: Carl Beck, Stabstrompeter.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Julius Spiegler.**

Neu! Wunderfontaine mit feenhafter Beleuchtung. Neu!

Bergkeller.

Heute Donnerstag den 29. Juni Abends ½8 Uhr

II. CONCERT

des aus 70 Künstlern bestehenden

Berliner Concerthaus-Orchesters

(früher Bilse)

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Karl Meyder.**

Programm: 1. Weber, Ouverture „Euryanthe". 2. Mascagni, Vorspiel „Rantzau". 3. Ciardi, Carneval russe, f. d. Flöte. 4. Liszt, Les Preludes. 5. Wagner, Ouverture „Rienzi". 6. Weber, Aufforderung zum Tanz. 7. Léonard, Souvenir de Bade, f. d. Violine. 8. Grieg, Peer Gynt, Suite. 9. Thomas, Ouverture „Mignon". 10. Streichquartette: Schumann, Abendlied; Haase, Veilchen; Cybulka, Liebestraum nach dem Balle. 11. Viebel, „An der Weser", Lied für Cornet à Piston. 13. Wagner, Marsch aus „Tannhäuser".

Billets im **Vorverkauf à 75 Pf.** (an der Abendkasse 1 Mark) in den Königl. Hof-Musikalienhandlungen von **F. Ries,** Altstadt, Seestraße 21 und **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, Hauptstraße 2.

Die Concerte finden bei günstiger Witterung in dem bedeutend vergrößerten und verschönerten Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Dresdner Prater.

Heute Donnerstag Concert und grosse Extra-Künstler-Vorstellungen.

Auftreten der weltberühmten preisgekrönten Thurmseilläuferkünstlertruppe:

Mr. **William,** Mr. **Roston** und Mlle **Lola.**

Zum Schluß der Vorstellung: **Abenteuer bei der schönen Wäscherin auf der Waschleine.**

Anfang des Concerts ½6 Uhr, Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Schluß ½11 Uhr. Die ausgegebenen Billets giltig. Militär-Vereine und andere Korporationen durch Vorzeigung der Vereinszeichen freien Eintritt. **Die Direktion.**

Historischer Aussichtspunkt

Finckenfang-Maxen

Freitag den 30. Juni 1893, Nachm. 6 Uhr

Erstes gr. Militär-Concert

ausgeführt von der **Kapelle des Königl. Sächs. 2. Gren.-Regiments Nr. 101** unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **L. Schröder.**

Eintrittspreis 50 Pfg. à Person. Billet-Vorverkauf bei **A. Zechendorf,** Prinzholdtswaldaerplatz 1 und **Philipp,** Kesselsdorferstraße 16. — Am Schluß des Concerts unverhoffte **Ueberraschungen,** als: **bengal. Feuer, Feuerwerk, Kanonenschläge** 2c. Dieses erste Concert auf dem 320 Meter hoch gelegenen Platzeau mit seiner reizenden Fernsicht darf gewiß einen genußreichen Abend für die mich Beehrenden bieten. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll **A. Zechendorf.**

Welt-Restaurant

„Société"

Production

des bestbekannten Komikers, Mimikers, Schallbecherharmonie-Künstlers und Bauchredners

J. Wschianski, genannt **Steirer-Sepp,**

mit seinen Collegen aus Wien.

Wochentags Abends ½8 Uhr.

Sonntags

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Gleichzeitig erlaube mir noch besonders auf

das Riesengebirge

aufmerksam zu machen, das, im 1000fachen Maßstabe verkleinert, nach der Natur dargestellt ist.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Hahn's Restaurant,

Königsbrückerstraße 17.

In meinem schönen, **schattigen Garten,** verbunden mit **zugfreien Marquisen,** findet **heute** mein

Erstes großes Freiconcert,

Anfang 6 Uhr,

statt. Von jetzt ab führe ich und empfehle **ff. Lagerbier vom Plauenschen Lagerkeller, ff. Münchner vom Frankenbräu, Bamberg, ff. Culmbacher von Mönchshof-Culmbach** und **ff. Pilsner Bier,** sowie eine **reichhaltige Speisen-Karte** zu civilen Preisen und **zwölferlei Stamm** à 30 Pf.

2 ff. französ. Billards. 2 neue Kegelbahnen.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtend **Alwin Flicke.**

Münchner Hof

Kesselstraße 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Tyroler National-Concert.

Empfehle freundliche Zimmer mit vorzügl. Betten p. 1,25—2 Mk. mit Concertzutritt. Hochachtungsv. **E. Martin,** T. A. III. 3496.

In der Grunaerstraße Nr. 50

B. Schmidt's beliebtes

Affen- und Hunde-Theater.

Heute sowie täglich in dieser Woche

2 grosse Vorstellungen

Anfang Nachm. 5 Uhr und Abends 8 Uhr.

Zur gef. Nachricht, daß ich nur noch kurze Zeit meine Vorstellungen geben kann, da ich im Monat Juli mit meinen Vorstellungen in Berlin beginnen muß.

Billets zu numer. Plätzen von 11—1 Uhr an der Theater-Kasse.

Unter dem Protektorat ihrer Maj. der Königin von Sachsen.

Gewerbehaus Dresden, Ostra-Allee.

Täglich geöffnet.

Elektrische Beleuchtung der Zimmer.

Ausstellung

von Wohnungseinrichtungen.

Damit verbunden eine **Lotterie.**

Loos 1 Mark.

Gewinne: Zimmereinrichtungen und Wirthschaftsgegenstände.

Dauerkarten: 3 M., Vorverkaufskarten: 10 Stck. 5 M.

Heute geöffnet von **9** bis **7** Uhr

Eintrittspreis: **75** Pfg.

Konzert von 3 bis 7 Uhr.

„Prometheus"

56 Pragerstraße, 1. Etage.

Sehenswürdigkeit vornehmsten Charakters.

„Der neue Hausdoktor."

Wochen-schrift für Naturheilkunde.

Redakteur **J. Gräte,** früher Red. d. Hausdoktor in Berlin. Hygienische Mitarbeiter: Herren Sanitätsrath Dr. **Meyner,** Chemnitz; Rektor **Fr. Müller,** Bonn; Prof. **Wotta,** Czernowitz; Dr. **G. Simoni,** Feistritz-Lembach; Pastor **W. Feller,** Braunfels; Lehrer **A. Kruhl,** Hirschberg, u. s. w.

Preis pro Vierteljahr 1 Mk. durch alle Buchhandlungen und die Geschäftsstelle, Dresden, Zahnsgasse 18, I; durch die Post und unter Kreuzband frei ins Haus Mk. 1,25. Probenummer gratis.

Restaurant

Zum Plauenschen Platz 1.

Heute Donnerstag

Garten-Concert

von der 1. Dresdner Salon-Kapelle,

Direction: Curt Krause.

Biere hochfein. Speisen in bekannter Güte.

Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **R. Reichel.**

Neumann's Concerthaus,

8 Schössergasse 8, nächst dem Altmarkt.

Heute sowie täglich

Concert des Dresdner Künstler-Quartetts.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.** Hochachtend **E. H. Kunze.**

Neurenovirte große und kleine Vereinszimmer sind zu vergeben.

Restaurant zur Herzogin Garten,

Ecke Ostra-Allee und Herzogin Garten.

Heute großes Garten-Frei-Concert,

wozu ergebenst einladet Achtungsvoll **C. Retschke.**

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Greil's Weinstuben 2. Zahnsgasse 2.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**
Einlösung aller am 1. Juli a. c. zahlbaren Coupons ohne Abzug bez. zu höchsten Coursen.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat nachstehende Personal-veränderungen in der Armee genehmigt:

v. Loeben, Oberst u. Command. des Inf.-Reg. Nr. 134, unter Ernennung zum Command. der Inf.-Brig. Nr. 48, Frhr. v. Hausen, Oberst u. Chef des Generalstabes, unter Belass. in dieser Stellung, — zu Generalmajors; Kirchhoff, Oberstleut. u. etatsm. Stabsoffiz. des Inf.-Reg. Nr. 139, unter Ernennung zum Command. des Inf.-Reg. Nr. 134, Weigel, Oberstleut. u. etatsm. Stabsoffiz. des Feld-Art.-Reg. Nr. 28, unter Belass. in seiner jetzigen Dienststellung, Frhr. v. Ende, Oberstleut. u. Command. des Königin-Hus.-Reg. Nr. 19, v. Bosigem, Oberstleut. u. Command. des Garde-Reg., Wilsdorf, Oberstleut. u. Flügeladj. Sr. Maj. des Königs — zu Obersten; Meißner, Major u. Bat.-Command. vom Inf.-Reg. Nr. 133, unter Vers. als etatsm. Stabsoffiz. in das Inf.-Reg. Nr. 139, Rosenmüller, Major u. Command. des Train-Bat. Nr. 12, Frhr. v. Friesen, Major u. Bat.-Command. vom Inf.-Reg. Nr. 105, unter Belass. in seiner jetzigen Dienststellung, v. Kienck, Major u. Bat.-Command. vom Inf.-Reg. Nr. 107, unter Ernennung zum etatsm. Stabsoffiz. ds. Reg. — zu Oberstleutnants befördert. Richter, Major vom Inf.-Reg. Nr. 107, Richter, Major vom Inf.-Reg. Nr. 139, diesen unter Vers. in das Inf.-Reg. Nr. 133, — zu Bat.-Command. ernannt. Meltow, Major, aggregirt dem Inf.-Reg. Nr. 106, in die überzähl. Stabsoffiz.-Stelle des Inf.-Reg. Nr. 107, versetzt. Frhr. v. Buttlar-Brandenfels, Major à la suite des Garde-Reg. u. Adj. des Kriegsministers, Flieger, Major u. Abth.-Command. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 28 — Patente ihrer Charge verliehen. Pfeil, Hauptm. u. Comp.-Chef vom Inf.-Reg. Nr. 102, unter Vers. in das Inf.-Reg. Nr. 139, zum überzähl. Major befördert. Bauer, Hauptm. u. Comp.-Chef vom Inf.-Reg. Nr. 134, diesem Reg. aggregirt. Mauckisch, Hauptm. vom Inf.-Reg. Nr. 102, zum Comp.-Chef ernannt. Claus, Prem.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 104, unter Vers. in das Inf.-Reg. Nr. 134, zum Hauptm. u. Comp.-Chef, vorl. ohne Patent, befördert. Haeberlin, Prem.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 134, in das Inf.-Reg. Nr. 133, Eisert, Prem.-Leut. vom Jäger-Bat. Nr. 13, in das Jäger-Bat. Nr. 12, Frhr. v. Oldershausen, Prem.-Leut. vom Jäger-Bat. Nr. 12, mit der Erlaubniß zum Forttragen seiner bisherigen Uniform, in das Jäger-Bat. Nr. 13, Sachse, Prem.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 139, mit der Erlaubniß zum Forttragen seiner bisher. Uniform — in das Inf.-Reg. Nr. 101 versetzt. v. Hake, Prem.-Leut. vom Schützen-Reg. Nr. 108, unter Stellung à la suite ds. Reg., auf ein Jahr beurlaubt. Die Sek.-Leuts.: Leucke vom Inf.-Reg. Nr. 139, v. Witzleben vom Schützen-Reg. Nr. 108, Lommatzsch vom Inf.-Reg. Nr. 102, Pilz, vom Inf.-Reg. Nr. 134, diesen vorl. ohne Patent, — zu Prem.-Leuts., Frhr. v. Stein zu Lausnitz, Rittmstr. u. Esk.-Chef vom Carab.-Reg., unter Beibehalt der Esk., — zum Major befördert. v. Tümpling, Prem.-Leut. vom Königs-Hus.-Reg. Nr. 18, auf ein Jahr zur Dienstleistung in den Generalstab kommandirt. Heydenreich, Prem.-Leut. vom Königin Hus.-Reg. Nr. 19, in das Carab.-Reg., v. Arnim, Prem.-Leut. vom Ul.-Reg. Nr. 17, mit der Erlaubniß zum Forttragen seiner bisher. Uniform in das Ulanen-Reg. Nr. 18, Suffert, Prem.-Leut. vom Ul.-Reg. Nr. 18, in das Ul.-Reg. Nr. 17, Rohrbach, Prem.-Leut. vom Carab.-Reg., mit der Erlaubniß zum Forttragen seiner bisher. Uniform — in das Königin Hus.-Reg. Nr. 19 versetzt. Die Port.-Fähnrichs: v. Einsiedel, v. Zezschwitz, vom Gren.-Reg. Nr. 100, Hager, v. Zeschau, Ertel vom Gren.-Reg. Nr. 101, Treitschke, Siegel vom Inf.-Reg. Nr. 102, Biebrach, Sprenger, Weißwange vom Inf.-Reg. Nr. 103, Harre, Pflüger, Lemmering vom Inf.-Reg. Nr. 104, Schulze, v. Metzsch, Dörffel, Huth, v. Eichart vom Inf.-Reg. Nr. 105, Leupnick, Erner vom Inf.-Reg. Nr. 106, v. Wolf vom Inf.-Reg. Nr. 107, Ritter Baroffini v. Hohenstern, v. Nostitz-Wallwitz, Hahel, v. Lossow vom Schützen-Reg. Nr. 108, Hirschberg vom Inf.-Reg. Nr. 133, Gebhert vom Inf.-Reg. Nr. 134, v. Heynitz vom Jäger-Bat. Nr. 15, Kirchner vom Carab.-Reg., Tillmanns Hilling vom Königin Hus.-Reg. Nr. 19, v. d. Decken vom Ul.-Reg. Nr. 17, Genthe vom Ul.-Reg. Nr. 18, Müller, Höhnel, Hebenus, Kretschmar, Leonhardt, Peter vom Feld-Art.-Reg. Nr. 12, Frhr. v. Buleck-Altenbuleck, Haberland vom Feld-Art.-Reg. Nr. 28, Frhr. v. Keller, Zerener, Jugendbrand, Fiedler vom Feld-Art.-Reg. Nr. 32, — zu Sek.-Leuts., Hoffmann vom Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, — zum außeretatsm. Sek.-Leutnant befördert. Im Beurlaubtenstande: Neuhner, Prem.-Leut. d. d. Res. des Inf.-Reg. Nr. 102, zum Hauptm., Hübner, Sek.-Leut. v. d. Res. des Inf.-Reg. Nr. 133, Bähler, Sek.-Leut. v. d. Res. des Königs Hus.-Reg. Nr. 18, — zu Prem.-Leuts., Dr. Freytag, Voltart, Prem.-Leuts. v. d. Inf. 1. Aufg. des Landw.-Bez. Leipzig, — zu Hauptleuten befördert. Schleich, Pr.-Leut. v. d. Inf. 1. Aufg. zu den Offiz. d. Res. des Gren.-Reg. Nr. 101 zurückversetzt. Die Sek.-Leuts. von der Inf. 1. Aufg.: Degner, Graf, Greif, Hübler, Rönsch, — zu Prem.-Leuts., Steindl, Wollmann, Krüll, Prem.-Leuts. von der Inf. 2. Aufg., — zu Hauptleuten befördert. — Abschiedsbewilligungen. v. Plato, Gen.-Major u. Command. der Inf.-Brig. Nr. 48, in Genehm. seines Abschiedsgesuches, mit Pens. u. der Erlaubniß zum Forttragen der Generalsuniform mit den vorgeschr. Abzeichen, Frhr. v. Hammerstein, Oberstleut. u. etatsm. Stabsoffiz. des Inf.-Reg. Nr. 107, in Genehm. seines Abschiedsgesuches, mit Pens. u. der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Reg. Nr. 105, mit den vorgeschr. Abzeichen, — zur Disp. gestellt. Mühle, Prem.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 133, zu den Offiz. d. Res. des Inf.-Reg. Nr. 106 übergeführt. Schultze, Sek.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 103, aus allen Militärverhältnissen entlassen. v. Carlowitz, Sek.-Leut. vom Jäger-Bat. Nr. 13 wegen überkommener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit der Abschied bewilligt. Im Beurlaubtenstande: Woborg, Hauptm. von der Feld-Art. 2. Aufg., behufs Ueberführ. in den Landsturm 2. Aufg., der Abschied bewilligt. Sommer, Sek.-Leut. von der Fuß-Art. 1. Aufg., wegen überkommener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit, Häbler, Sek.-Leut. von der Inf. 2. Aufg., behufs Austritts aus d. sächs. Unterthanenverband, Schilling 1, Prem.-Leut. v. d. Inf. 2. Aufg., Stengel, Prem.-Leut. von der Cav. 2. Aufg., Dennering, Prem.-Leut. von der Cav. 2. Aufg., Lüttig, Sek.-Leut. von der Cav. 2. Aufg., Hettner, Prem.-Leut. von der Fuß-Art. 2. Aufg., — behufs Ueberführ. in den Landsturm 2. Aufg., der Abschied bewilligt. Im Sanitäts-Corps. Dr. Schneider, Assist.-Arzt 1. Kl. der Landw. 2. Aufg., wegen überkommener Feld- u. Garnisondienstunfähigkeit der Abschied bewilligt. Schichhold, Unterarzt vom Inf.-Reg. Nr. 107, unter Vers. in das Inf.-Reg. Nr. 139, zum Assist.-Arzt 2. Kl. befördert. Die Unterärzte d. Res.: Dr. Fritsche, Dr. Sievers, Pedretti, Röttger, Stahl, Dr. Holz zu Assist.-Aerzten 2. Kl. befördert.

— In Folge einer Entscheidung der Kgl. Kreishauptmannschaft mußte die Photographiebude, die den Eingang zum Kgl. Großen Garten, gegenüber der Martin'schen Wirthschaft verunzierte, entfernt werden, da sie den baupolizeilichen Bestimmungen nicht entsprach. Aber als ob es gelte, den Anordnungen des Stadtraths ein Schnippchen zu schlagen, ist kurze Zeit darauf diese Photographiebude dort wieder erschienen, nur ist sie nicht mehr im Erdboden befestigt, sondern steht auf einem niedrigen vierrädrigen Wagen. Baupolizeilich ist der Sache nicht beizukommen, wohl aber wohlfahrtspolizeilich und zwar um so mehr, als der Plan bestehen soll, nach der Vogelwiese neben der Photographiebude noch Würstel-, Waffel-, Würfel- und andere Buden dort zu errichten. Alles natürlich — auf Rädern. Wegen Beseitigung des häßlichen Anblicks, den der mit einem Steckelzaun umgebene Spielplatz darbietet, schweben noch die Verhandlungen zwischen dem Stadtrath und dem Pächter des Mendel'schen Grundstücks. Dieses Grundstück wird bekanntlich nicht mehr landwirthschaftlich richtig bestellt, sondern liegt brach und steht jetzt voller Unkraut, das mit seinen Samen sowohl den städtischen Bürgerwiesen-Anlagen, wie dem Großen Garten lästig und schädlich wird und den Rasen verdirbt. Die Verhältnisse dort draußen sind wirklich nahezu unerträglich geworden.

— Kaum ein anderes Sommeretablissement unserer Stadt dürfte so große und reiche Abwechselungen von musikalischen Unterhaltungen bieten wie der von Herrn Moritz Canzler geleitete Wiener Garten. Jeden Tag finden hier ohne Unterbrechung große Concerte statt, die wechselweise von unseren Militärkapellen einzeln und vereint gegeben werden, unsere großen Vereine, wie der Lehrergesangverein, Orpheus, Dresdner Männergesangverein ꝛc. halten hier ihre Sommer-Liederabende ab und daneben weiß Herr Canzler immer noch neue und anziehende Erscheinungen zu bieten, deren Produktionen sich stets eines reichen Beifalls erfreuen. So trat vorgestern in dem Doppel-Concert der Kapellen der Jäger und Pioniere der hier bereits vorzüglich accreditirte Piston à cornet-Virtuose Herr Berthold Richter von der Hofoper in Petersburg auf, unter warmer und stürmischer Anerkennung eines überaus zahlreichen Publikums, das in dem lauschigen Garten Schutz vor der drückenden Schwüle des Tages gesucht hatte. Was früher über Herrn Richter gesagt wurde, darf man auch diesmal bestätigen. Mit vollendeter Virtuosität beherrscht er die Technik seines Instrumentes mit dem Geschmacke eines gediegenen Musikers und wer ihn Kompositionen vortragen hört wie: Air varié von Beriot, Nachklänge aus dem Zillerthale von Hoch, Lieder von Abt, Schubert, Neßler ꝛc., der wird Herrn Richter gern und willig in die vorderste Reihe der Piston-Virtuosen stellen. Mit diesen vortrefflichen Darbietungen, die das Publikum zu Beifallsspenden hinrissen, erzielten die Kapellen der Jäger und Pioniere unter der Leitung der Herren Musikdirektoren Röpenack und Schubert nicht minder große Erfolge. Die Wirkungen der über fünfzig Musiker starken Kapellen waren sogar bei der Ausführung der „Rienzi"-Ouverture, Largo von Händel, von Lieder- und Marschpotpourris ꝛc. von großem Eindruck. Herr Kammervirtuos Richter tritt noch heute und morgen im Wiener Garten auf und seine brillanten Vorträge dürfen der allgemeinsten Theilnahme empfohlen werden.

— Diejenigen Badegäste ꝛc., welche sich Güter nach Norderney voraussenden oder nachsenden lassen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß eine direkte Beförderung ohne Vermittelung eines Spediteurs auf der letzten Eisenbahnstation resp. in Norderney stattfindet, wenn die Adresse auf dem Frachtbrief einfach lautet: Namen (des Empfängers in Norderney), Station Norddeich. Die letzte Eisenbahnstation für Norderney ist nicht mehr Norden, sondern Norddeich. Falls man die Wohnung nicht angegeben, wolle man dieselbe auf dem Frachtbrief die Abfertigungsstelle Richtung über Norddeich mittheilen nach Ankunft in Norderney der Güter, behufs Auslieferung der Güter.

— Dieser Tage hat sich in Colditz der 38jährige Cigarrenarbeiter, verm. Briefträger Franz Julius Jacob, dessen Einlieferung in eine Irrenanstalt in kürzester Frist erfolgen sollte, im Krankenhaus erdrosselt.

— Am Sonntag Abend kurz nach 10 Uhr vernahm man in Wehlen von der Elbe her einen Schuß fallen. Man legte darauf kein Gewicht, da von dort durchpassirenden Vergnügungsdampfern oftmals Kanonenschläge abgebrannt werden. Am Montag Morgen sah man jedoch am Elbufer Männerkleider liegen und fand darauf in der Elbe den vollständig entkleideten Leichnam eines ungefähr 30jährigen Menschen auf, welcher sich erschossen hatte. Bald darauf wurde auch das benutzte Terzerol im Wasser gefunden. Ein vom Selbstmörder hinterlassener Zettel besagt, daß er der Sohn einer Wittwe M. aus Hilbersdorf bei Chemnitz sei und er unschuldiger Weise in den Tod gehe.

— In Rosendorf ist für nächsten Sonntag, Nachmittags halb 3 Uhr, die Eröffnungsfeier des Rosenberg-Thurmes angesetzt worden. Der neue Thurm, von welchem man eine entzückende Rundsicht genießt, ist auf Kosten des Fürsten Clary an Stelle des alten Aussichtsthurmes erbaut worden und präsentirt sich als ein Bau von solider Konstruktion und bequemem Aufstieg. Die Eröffnungsfeier wird mit einem Concert verbunden sein. Auf dem Wege vom Prebischthor zum Winterberg ist übrigens ein goldenes Kreuz gefunden worden. Zu reklamiren ist dasselbe bei der Sektion Rosendorf.

— Königsbrück steht gegenwärtig in freudiger Erwartung eines regen die lokalen Verhältnisse merklich hebenden militärischen Lebens. Nachdem das im städtischen Gebiete zur Unterbringung eines Truppenkörpers in der Stärke von 1000 Mann errichtete Barackenkasernement, wozu die Stadtgemeinde das Areal unentgeltlich überließ, fertiggestellt ist, wird dasselbe zur Vornahme von Schießübungen auf dem in dem nahegelegenen Laußnitzer Staatsforstrevier etablirten Infanterie-Gefechtsschießstande, zu dessen theilweiser Herrichtung die Arbeiter-Abtheilung unter Führung des Herrn Hauptmann Müller à la suite des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12 bis 25. d. M. in Königsbrück kommandirt war und für welchen ein besonderes Commando in der Stärke von 80 Mann unter Führung des Herrn Premierleutnants Schmidt vom 1. Jägerbataillon Nr. 12 dort garnisonirt, sowie eine Königl. Garnisonverwaltung, als deren Vorstand Herr Kaserneninspektor Schubert nach dort versetzt wurde, eröffnet ist, nunmehr belegt. Am 30. d. M. rückt das 7. Infanterie-Regiment Prinz Georg Nr. 106 dort ein; diesem folgen in der Zeit bis Ende August das 10. Infanterie-Regiment Nr. 134, das 8. Infanterie-Regiment Prinz Johann Georg Nr. 107, das 4. Infanterie-Regiment Nr. 103, das 3. Jägerbataillon Nr. 15, das 2. Jägerbataillon Nr. 13, das Leibgrenadierregiment Nr. 100. Vom nächsten Jahre ab dürften die Schießübungen schon im Mai beginnen und bis in den Spätherbst andauern. Dem wohlwollenden Entgegenkommen der Militärbehörden verdanken die hiesigen Geschäftsleute die Uebertragung der Lieferung sämmtlicher Verpflegungsbedürfnisse.

— Leipzig, 28. Juni. In vergangener Nacht ist in dem hiesigen Krankenhaus St. Jacob, wohin er schwer verletzt geschafft worden war, der 6jährige Sohn des Maurers Groß an den Folgen der Verletzungen verstorben. Der Knabe hatte sich gestern Nachmittag auf die Spannkette eines im Gange befindlichen Ziegelwagens gesetzt. In der Georgenstraße fiel er herab und zwar so unglücklich, daß ein Hinterrad über ihn wegging, wodurch er schwere innere Verletzungen davongetragen hat. — Vier Brüder, gebürtig aus Liebenwerda, haben in vergangener Nacht in einem Restaurant der Sebastian Bachstraße verkehrt. Stark bezecht begaben sie sich auf den Heimweg nach Plagwitz zu. In der Nähe der weißen Brücke geriethen die zärtlichen Verwandten in Streit, der in Thätlichkeiten ausartete. Hierbei schlugen die übrigen Brüder den einen so vehement, daß derselbe, ein Barbier Scheffler, schwer verletzt in's Krankenhaus transportirt werden mußte.

— Landgericht. Seit dem Frühjahr 1890 war der jetzige Handarbeiter Emil Woldemar Burkhardt bei dem Erblehnhofbesitzer Zeiß in Struppen als Ziegelmeister angestellt. Dabei machte letzterer, wie Figura zeigt, ziemlich schlechte Geschäfte. Denn wie selten Einer verstand es B., in seine Tasche zu arbeiten und dabei ließ er sogar den Rothklee seines Chefs auf dem Felde nicht in Ruhe. Mindestens dreimal plünderte Burkhardt das betreffende Feld, um seine Ziegen einige Zeit mit dem Leibfutter derselben gratis zu mästen. Da dem B. ein Stück Feld zur Bewirthschaftung auf eigene Rechnung überlassen war, vergriff er sich auch zu verschiedenen Malen an dem Dünger Z.'s und ebenso weitherzig im Stile der Gleichheit und Brüderlichkeit verfuhr er mit einem Centner Schüttstroh, das er an Stelle seines invalid gewordenen Bettstrohes verwendete. Im Frühjahr v. J. verschaffte er sich aus dem Vorrath seines Chefs eine Portion Kartoffeln, um damit den Bedarf im eigenen Haushalt zu decken, und als er einmal Brennholz brauchte, wurde von ihm ohne Weiteres ein Kirschbaum umgesägt, dessen Eigenthümer Zeiß ebenfalls war. Hierzu kam noch, daß sich der Angeklagte auch an diversen Geldbeträgen vergriff, die er für Z. einkassirt hatte und handelt es sich hierbei um Posten von 32 Mark 80 Pfg., 49 Mk. 80 Pfg., 7 Mk. 80 Pfg. und 2 Mk. 25 Pfg. Am 14. April d. J. hatte sich der ungetreue Ziegelmeister vor dem Schöffengericht in Pirna zu verantworten und wurde er zu 10 Wochen Gefängniß verurtheilt. Diese Strafe erschien dem Angeklagten zu hart und legte er das Rechtsmittel der Berufung ein. In der gestrigen zweitinstanzlichen Verhandlung vor der 4. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor v. Kyaw wurde das Rechtsmittel verworfen. — Am 24. September v. J. wurde dem in Riesa arbeitenden Maurer Heinrich Hensel aus Sörnewitz nach dem Feierabend ein Portemonnaie mit dem größten Theil des Wochenlohnes gestohlen. H. war überzeugt, daß er den Dieb in dem Maurer Carl Jähnigen aus Neuhirschstein zu suchen habe, der sich zuletzt um ihn zu schaffen gemacht hatte. Er rannte auch dem flott abrückenden Verdächtigen in der Richtung nach dem nächsten Dorfe nach und fand unterwegs sein geleertes Portemonnaie wieder, bewog aber Jähnigen vergeblich, einzuräumen, daß er das Geld gestohlen habe. Das Schöffengericht Riesa zweifelte nicht an der Schuld J.'s und verurtheilte ihn demgemäß zu 2 Wochen Gefängniß. Die Berufungsinstanz vermochte sich dagegen nicht von der Schuld des Angeklagten zu überzeugen und fällte daher ein freisprechendes Urtheil. — Wegen eines geringfügigen Diebstahls im wiederholten Rückfalle wurde der schon sehr oft bestrafte Handarbeiter Carl Gottlob Eifold unter Ausschluß mildernder Umstände zu 1 Jahr Zuchthaus, 3 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Ihrer Arbeitsscheu hat es die 21 Jahre alte, wegen Diebstahls ꝛc. schon vorbestrafte Marie Bormann zu verdanken, daß ihr gestern wieder eine achtmonatliche Gefängnißstrafe zuerkannt wurde. Das leichtsinnige Mädchen wohnte bei einer Wittwe Helene Strauß, anfänglich Prießnitzstraße und dann Hechtstraße, und dieser stahl sie gelegentlich 1¼ Meter Spitzen, auch betrog sie ihre Wirthin unter dem Vorgeben, sie stehe in fester Arbeit, um das Logisgeld. Ende März traf die Bormann auf der Albertbrücke mit einem Unteroffizier zusammen und diesen lockte sie in ein Haus an der Oppellstraße, um dabei Gelegenheit zu nehmen, mit 1 Paar dem Marssohn gehörigen Schlittschuhen zu verschwinden. Am 14. April hatte die Angeklagte Appetit nach Klößen, aber kein Geld und sie drückte sich deshalb sofort nach eingenommener Mahlzeit aus der Hentschel'schen Volksküche, wobei der Wirth um 20 Pfg. geschädigt wurde. Bereits im Oktober vorigen Jahres war die Bormann bei dem Bäckermeister Damm erschienen und unter dem Vorgeben, sie werde von der Frau eines Vicefeldwebels geschickt, erbat sie sich für 20 Pfg. Franzsemmeln, wurde aber abgewiesen. Zuguterletzt nahm die Angeklagte noch einem Pionier ein Portemonnaie mit 2 Mk. ab; die Möglichkeit ist aber nicht ausgeschlossen, daß der Soldat das Geld verloren hat und dieses von der B. gefunden worden ist. — Nahezu an betrüglichen Bankerott grenzt das Verhalten des aus Kamenz gebürtigen Inhabers eines Möbelgeschäftes Carl Otto Dietzmann, der sich gestern vor der 2. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Göhler zu verantworten hatte. G. ist gelernter Tuchscheerer, ergriff später den Hobel und machte sich 1885, dem Zeitpunkt seiner Verheirathung, in Dresden selbstständig. Seitdem betrieb er den Handel mit Möbeln. Hin und wieder war für ihn ein Tischlergehilfe, dagegen permanent ein Tapezirer thätig. 1889 errichtete Dietzmann eine Tischlerei in Röhrsdorf und später eine solche im eigenen Haus zu Klotzsche, betrieb aber ungehindert sein Dresdner Geschäft fort. Das Grundstück in Klotzsche mußte am 22. Juli v. J. zwangsweise versteigert werden. Am 18. August v. J. zeigte D. seinen Konkurs mit dem Bemerken an, es stünden den Passiven von rund 18,000 Mark 4000 Mark Aktiven gegenüber. Nach einer Aufstellung der Gläubiger betrugen dagegen die Passiven 19,903 Mark und die Aktiven 6450 Mark. Die Masse brachte 23 Proz. für die Gläubigerschaft. Dietzmann ist speziell beschuldigt, als Schuldner, der am 18. August v. J. seine Zahlungen eingestellt, keine Geschäftsbücher geführt, auch keine Inventur gemacht zu haben; weiter wird ihm zur Last gelegt, daß er innerhalb der Zeit vom Mai bis Juni v. J. bei einer Anzahl von Firmen Waaren bestellt und auch geliefert bekommen hat, obschon er damals schon seine Zahlungsunfähigkeit kannte. Geschädigt wurden von ihm auf diese Weise der Tischlermeister Schütze in Großokrilla, welcher für 1289 Mk. Möbel geliefert hatte, der Tischler Greifenhagen hier, dessen Lieferung 923 Mk. betrug, die Möbelfirma Schäfer und Meyer in Berlin, von welcher Dietzmann für 960 Mk. Waaren bezogen hat, der hiesige Spiegelfabrikant Pietier 222 Mk., der Tapezirer Kumert 536 Mk. und der Tischlermeister Porsch in Wilsdruff, der für 801 Mk. Möbel lieferte. In dem einen Falle ließ der Angeklagte die gelieferten Möbel sofort unter den Hammer bringen. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme verurtheilte die Strafkammer Dietzmann zu 2 Jahren 5 Monaten Gefängniß. — Betreffs des wegen Einbruchs in dem Hotel „Oesterreichischer Hof" verurtheilten Hausdieners Gebler hat sich dessen Angabe vor Gericht, er habe mit der dort schon seit Jahren bediensteten Kellnerin ein Liebesverhältniß gepflogen, als Lüge erwiesen. Verschwiegen hat der Angeklagte aber, daß er als Zechpreller die Kellnerin um 48 Mark betrogen hat.

— Amtsgericht. Der Handarbeiter und Steinbrecher Friedrich Paul Müller wurde wegen Bettelns am 4. Juni in der Niederlößnitz von dem Gemeindediener festgenommen. Der Aufforderung des Beamten, mit ihm nach dem Ortsgewahrsam zu gehen, leistete M. nicht Folge. Er stemmte sich mit den Füßen ein und schlug dem Gemeindediener in das Gesicht. Wegen Bettelns und Widerstands mußte sich der Angeklagte gestern vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Bockwitz verantworten. Dasselbe erkannte auf 3 Wochen Haft und 3 Wochen Gefängniß. — Vor seiner eigenen Etablirung stand der Kaufmann Richard Camillo Mühlmann, aus Werdau gebürtig, bei dem Kaufmann Regner als Buchhalter in Stellung. Es ist ihm nun zur Last gelegt, sich aus der ihm zur Verfügung stehenden Kasse nach und nach 69 Mk. widerrechtlich angeeignet, also unterschlagen zu haben. Er wurde deshalb zur Verantwortung gezogen und gab an, das Geld sei ihm auf unbegreifliche Weise aus der Kasse verschwunden. Der Gerichtshof konnte trotz erheblichen Verdachtes nicht zur vollen Ueberzeugung einer Schuld des Angeklagten gelangen und sah aus diesem Grunde von jeglicher Bestrafung ab. — Der Handarbeiter Gustav Ernst Jakob, 1864 zu Gaußig bei Bautzen geboren, begab sich am 15. Mai in die Cementfabrik zu Cossebaude, angeblich, um rückständigen Lohn in Empfang zu nehmen. Er wurde vom Bureauvorstand mehrfach aufgefordert, die Fabrik zu verlassen. Da er aber verblieb, machte er sich des Hausfriedensbruchs schuldig, weswegen er zur Verantwortung gezogen wurde. An demselben Tage forderte ihn ein Schutzmann im Löbtauer Rathskeller auf, ihm nach dem Gemeindeamt zu folgen. Dieser Weisung kam Jakob nicht nach, er leistete vielmehr erheblichen Widerstand. Er wurde wegen Hausfriedensbruchs und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 3 Wochen 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Zuchthaus und Gefängniß boten dem Handarbeiter Gustav Otto Hillig für eine lange Reihe von Jahren die gewünschte Unterkunft. Sein Strafkonto beweist, daß er den größten Theil seines Lebens hinter Schloß und Riegel zubrachte. Mit besonderer Vorliebe huldigte er dem Betteln. Am 18. d. M. wurde er auf der Friedrichstraße beim Almosenansprechen von einem Polizeibeamten angetroffen. Gestern wurde der arbeitsscheue Angeklagte zu 3 Wochen Haft verurtheilt. Nach verbüßter Strafe erfolgt seine Ueberweisung an die Landespolizei. — Die unter sittenpolizeilicher Controle stehende Wäscherin und Scheuerin Anna Josephine Henselowsky, aus Danzig gebürtig, wurde am Abend des 16. Mai wegen verbotswidriger Rückkehr durch einen Gendarmen angehalten. Sie belegte denselben mit den anstößigsten Redensarten. Die Angeklagte, schon wiederholt mit dem Strafgesetzbuch in Berührung gekommen, wurde wegen Beamtenbeleidigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 10 Wochen Gefängniß verurtheilt. Durch die Untersuchungshaft gilt 1 Woche als verbüßt. — Der Handarbeiter Walther Arthur Häschel wurde beim widerrechtlichen Aneignen eines fremden Ueberziehers und Hutes in einem Tanzsaal erwischt und einem Gendarmen behufs Feststellung seiner Personalien übergeben. Er leistete diesem erheblichen Widerstand. Das Schöffengericht, präsidirt durch Herrn Hilfsrichter Assessor Dr. Herrmann, erkannte, dem Antrage des Herrn Commissionsrathes Wimmer gemäß auf die empfindliche Gefängnißstrafe von 10 Wochen, wobei die Vorstrafen des Angeklagten besonders in Betracht gelangten. — Der Dachdecker Carl Ernst Heimann machte sich dem Zeugen Hausbesitzer Uhlmann gegenüber der verleumderischen Beleidigung des Dachdeckerobermeisters Robert Heinrich schuldig. Letzterer, welcher Herrn Rechtsanwalt Dr. Stöckel als Vertreter gewählt hatte, stellte Strafantrag wegen Verleumdung. Der wiederholt vorbestrafte Angeklagte wurde in Gemäßheit des § 187 des Reichsstrafgesetzbuches zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 3. Juli. Reichenbach: Fleischer Karl Albert Lötz' Grundstück (Feld, Wiese und Hutung) daselbst, 900 M. Waldenburg: Carl Emil Neuhaus' Hausgrundstück mit Garten daselbst, 2500 M. Radeberg: Fabrikant Gottfried Friedrich Heinrich Schröder's Grundstück (Wohnhaus nebst Glasbrennofengebäude, Fabrik- und Niederlagsgebäude) daselbst, 22,608 M. Ebau: Handarbeiter Carl August Loke's Grundstücke (Flurstücke) in Altlöbau, 1800 M. Königstein: Ernst Wilhelm Rebichub's Halbhufengut in Langenhennersdorf, 27,840 M. Zschopau: Verstorbenen Schneidermeister und Schankwirth Adolph Robert Neuhärtzer's Hausgrundstück mit Brangerechtigkeit, nebst Feld daselbst, 10,600 M. Großenhain: Friedrich Oswald Schilling's Grundstück (Brauereigebäude mit dazu gehörigem Göpel, Kühlschiff, Malzbodengebäude, Braukeller ꝛc., sowie Eishaus, Wagen- und Pichschuppen, Wohnhaus, Stall und Wasserreservoir, sowie Scheune, Stallung, Hofraum und Garten) in Blottersleben, Seitengebäude mit Scheune, Stallung, Hofraum und Garten) in Blottersleben, 23,287 M. Bischofswerda: Auguste Wilhelmine verw. Venus geb. Teich's Gartennahrungsgrundstück (Gebäude sind niedergebrannt, Anspruch auf Brandschädenvergütung 1350 M.) in Hariba: Grund und Boden der bebaut gewesenen Parzelle 450 M., Feld 2100 M. Dienstag, den 4. Juli. Leipzig: Anna Elisabeth verw. Melzer's geb. Berger's Hausgrundstück daselbst (Brandvorwerkstraße 50), 115,000 M. Chemnitz: Carl Erdmann Nathe's Grundstück (Wohnhaus mit 2 Flügelanbauten, Schankwirthschaftsanlage, Verkaufsladen und Lagerraum, Eingangsvorbau, Wasch- und Holzschuppengebäude, sowie Hofraum daselbst, 40,000 M. Chemnitz: Christian Friedrich Loß's Grundstück (Wohnhaus mit Erkeraufbau, Verkaufsladen und Niederlage, Waschhaus, Schuppen, sowie Hofraum) daselbst, 29,560 M. Dresden: Kaufmann Paul Friedrich Pallas' Grundstück (Feld) in Pirschen, 8000 M. Limbach: Handelsmann Friedrich Ernst Lindemann's Grundstück (Wohngebäude, Pferdestallgebäude und zwei Schuppengebäude) in Kändler, 1500 M. Mittwoch, den 5. Juli. Leipzig: Privatmann Jul. Paschner's Hausgrundstück in Leipzig-Eutritzsch, 45,000 M. Großschönau: Clara Therese verw. Hoffmann geb. Jacob's Hausgrundstück in Seifhennersdorf, 14,000 M. Glauchau: Handelsmann Oskar Kießling's Grundstück (Wohnhaus, Hof und Garten) daselbst, 7800 M. Chemnitz: Emil Theodor Lehmann's Eckwohngebäude mit Erkeranbau, Verkaufsladen, Bäckereianlage mit Backofen, Backstube und Niederlage, sowie Hofraum und Vorgarten, daselbst (Ahlichstraße 6), 16,600 M. Großenhain: Landwirth Johann Christian Dathe's Grundstücke in Thiendorf: 1) Halengut 21,700 M.; 2) Wald, Wiese und Feld, 1272 M. Schirgiswalde: Ernst August Werner's Grundstücke in Mittelsohland a. S.: 1) Gartennahrung 8120 M.; 2) Wiese und Feld 800 M. Leisnig: Sattler und Tapezirer Gustav Böttger's Grundstück (Wohnhaus mit Verkaufsladen, sowie bewohntem Hintergebäude und Hofraum) daselbst, 6200 M. Zittau: Traugott Ernst Bergmann's Grundstücke: 1) Haus im Wald, 3740 M.; 2) Wiese in Oberweigsdorf, 182 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 28. Juni. Die Sorge um das Schicksal der Militärvorlage und die Enttäuschung betreffs der deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen treten gegenwärtig in ihrer Bedeutung für die Börse gegen die aus Indien vorliegende Meldung zurück, wonach die indische Regierung die Silberprägung einzustellen gedenkt, um allmählich zur Goldwährung überzugehen. Demzufolge der starke Preisfall von Silber und die Rückwirkung davon auf den Cours der mexikanischen Fonds in die Reihe der ungünstigen Momente getreten sind. Daß die Produktenbörse in Folge günstigerer Saatenstandsberichte mattere Preise meldete, hat die Tendenz der Fondsbörse befestigt. Man erwartet einen befriedigenden Ausfall der Inlandsrente. Hierzu kommt noch, daß das bisherige Ergebniß der Reichstagswahlen bereits erkennen läßt, daß eine Majorität für die Militärvorlage vorhanden und damit die Befürchtung einer weiteren Auflösung von der Hand gewiesen ist. Der Geldstand bleibt in Anbetracht des Quartalswechsels flüssig. Credit notirten 176.90—176.60—176.50. Diskont 185—184.75—184.25. Lombarden 43.40. Dortmunder 52.25—52.75. Bochumer 118. Laurahütte 99.90—99.60. Russische Noten 215—214.75. Dresdner Bank 140.50. Deutsche Bank 158.50. An hiesiger Börse bekundeten unter Industriepapieren Maschinenwerthe einiges Interesse, von denen Germania (+ 1.25), Lauchhammer (unv.), Jacobi (— 0.25), Hartmann (+ 0.25) und Schönhert zu erwähnen sind. Von Brauereien wurden Waldorn (+ 0.25), Bavar. Brauhaus (— 0.50) und Brunner (— 1) gehandelt. Außerdem Löbnitzer Papier 54. Dresdner Baugesellschaft unv., Thiele + 3.75. Etwas lebhaftere Bewegungen hatten auch in- und ausländische Renten. Gehandelt wurden Reichsanleihe zu 100.40 und 107.25, sächs. Rente zu 87.20, 3-proz. 1855er Anleihe zu 93.75, 3½-proz. sächs. Anleihe zu 100.10, Konsols zu 100.40 und 107.25, österr. Papierrente zu 80.30, dergl. Silberrente zu 80.25, österr. Goldrente zu 97.10, ungar. Goldrente zu 96.10, ungar. Kronenrente zu 92.40 und 5-proz. Rumänier zu 97.15. Von Banken erzielten Dresdner Bank 141.10, Sächs. Bank 115.75 und Sächs. Diskontbank 115. Oesterr. Noten umsatzlos.

Bank-Diskonto in Berlin 4 Proz., Lombardzinsfuß 4½ Proz. resp. 5 Proz. Amsterdam 3 Proz. Brüssel 3 Proz. London 2½ Proz. Paris 2½ Proz. Petersburg 4½ Proz. Wien 4 Proz.

Nr. 150. Seite 9. Donnerstag, 29. Juni 1893
Collection der K. S. Landeslotterie Paul Scheffler [illegible]

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten &c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 28. Juni. Staatspapiere u. Fonds.

3	D. Reichs-Anl.	86.80
3½	do.	100.00
4	do.	[illegible]
3	Sächs. Rente	[illegible]
3½	do. à 1000	97.50
4	do.	101.50
[illegible]	[illegible]	[illegible]

4	Rumän. R. fund.	—
4	Russ. Bodenkr. 80	—
4	do. Goldanl. 80	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
	Türkenloose	80.

Eisenbahn-Actien; Bank-Actien; Berg-, Hütten-, Eisenbahn-Priorit.; Pfandbriefe. [illegible]

Stadtanleihen, Obligationen induftr. Gesellschaften. Brauereien.

4½	Waldschlößchen	100.50
4	Bayrische Br.	98.
5	Bürgerl. Br.	[illegible]
4	Felsenkeller-Br.	101.50
4	Hamb.-Br. conv.	98.50
4½	Freiberg-Br.	101.
4	Hohenstein	102.25
4	Kempff	100.50
4½	Mittelbach-Br.	101.50
4½	Wolfsberg-Br.	102.

Papierfabriken; Maschinenfabriken; Diverse. [illegible]

Wechsel und Sorten.

2½	Amsterdam 1. S.	—
2½	Belg. Bankpl. 1. S.	80.60
2	London 1. S.	20.37
2	do. 3 M.	20.28
2½	Paris 1. S.	80.60
4	Wien 1. S.	165.70
4	do. 3 M.	164.70
	Oest. Banknoten	165.75
	Russ. Banknoten	214.25
	20-Franks-Stück	—
	Dollar	M. 4.18.5

Berlin, 28. Juni.

4% Reichsanl.	107.25	D. Grundschb.	107.20	Türkenloose	82.30
3½% do.	100.40	Berl. Hdlsges.	138.00	Böhm. Nordb.	201.00
3% do.	86.60	Darmst. Bank	132.25	Nordw.	118.10
3% Sächs. Rente	87.25	Deutsche Bank	168.50	Gotth. Bahn	117.80
Pr. 4% Cons.	107.10	Disc. Comm.	184.25	Dux-Bodenb.	81.00
Pr. 3½% Cons.	100.30	Dresdn. Bank	140.90	Zimmermann	103.50
Pr. 3% Cons.	86.60	Dresd. Bankv.	110.25	Tannenbaum	79.50
Oest. Gold-Rte	96.50	Leipz. Credit	172.75	Dresd. Gasmot.	164.60
Oest. Silb.-Rte	80.50	Nationalbank	111.00	Oberschl. Eisenb.	128.60
Ung. Goldr. 4%	96.75	Oest. Creditact.	175.50	Siemens	158.50
Russ. Anl. v. 1880	98.10	Reichsbank	150.90	Dortm. Union	60.00
Russ. Consols	98.75	Bochumer	[illegible]	Harpener	120.20
Orientanl. 2	67.30	Dortm.-Gronau	102.10	Hibernia	100.50
Ital. Rente	90.50	Lübeck-Büch.	153.60	Laurahütte	99.60
Rumänier 4%	83.00	Mainz-Ludwh.	110.50	Louise-Tiefb.	103.15
Serben-R. 5%	73.80	Marienburger	70.60	Bochumer	117.40
Berliner Bank	101.00	Werrabahn	—	Glasgow	41.5

Nachbörse: Credit 175.75, Disconto 183.50, Dresdn. Bank 140.20, Darmst. Bank 135.10, Lombarden 43.20, Elbethalb. 102.50 [illegible]

Frankfurt a. M., 28. Juni. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 281⅞. Lombarden 89. Silberrente 80.60. 4proc. Ungar. Goldrente 96.00. Dresdner Bank 140.50. Galizier —. Egypter 101.50. Oesterr. Goldrente 97.50. Wechsel auf London 20.362. Wechsel auf Wien 165.35. Disconto 184.30. Abgeschwächt.

Zwickauer Börsenbericht, 27. Juni 1892. — Industrie-Actien. [illegible]

London, 28. Juni. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 96¹¹⁄₁₆. 1889er Russen 2. Em. 100¼. Italiener 92¼. Lombarden 9. Conv. Türken 21⅛. 4proc. Ungar. Goldrente 96. 4proc. unific. Egypter 100½. 3½proc. Egypter [illegible]. Ottomanbank 13¹⁵⁄₁₆. Spanier 66⅞. 6 proc. fundirt. Mexikaner [illegible]. Rio Tinto 18⅝. Argentin. 5procent. Goldanleihe von 1886 67½. Argentin. 4½ proc. äußere Goldanleihe 42. Rupees-Actien 71¼. Portugiesen 22⅞. 5proc. Argentinier 72¼. 1884er Griechen —. 1887er Monop. Griechen —. Wetter: Ruhig, schön.

Stettin, 28. Juni. Getreidemarkt. Weizen flau, loco 160—156, per Juni-Juli 157.50, per Sept.-Oct. 164.00. Roggen flau, loco 132—140, per Juni-Juli 143.50, per Sept.-Oct. 148.00. Pommerscher Hafer 158—168. Rüböl ruhig, loco per Juni 49.50, per Septbr.-Octbr. —.—. Spiritus ruhig, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 36.80, per Juni 35.70, per August-September 36.20. Petroleum loco 9.15.

Breslau, 28. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni 54.70, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juni 36.75, per Juni-Aug. —.—, Aug.-Sept. —.—. Roggen per Juni 151.00, per Juni-Juli 151.00, per Sept.-Oct. 156.00. Rüböl per Juni 50.50, September-October 51.50. Zink —.—. Wetter: Sehr heiß.

Berlin, 28. Juni. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Heiß. Weizen loco M. —.—, Juni-Juli M. 158.75, Juli-Aug. M. 158.75, Septbr.-Okt. M. 164.25, matt. Roggen loco M. 145.00, Juni-Juli M. 147.50, Juli-Aug. M. 147.75, Septbr.-Oktober M. 152.60, weichend. Spiritus 70er loco M. 37.00, Juni-Juli M. 36.30, August-Septbr. M. 36.80, 50er loco M. —.—, still. Rüböl loco M. 49.80, Juni M. 49.60, September-Oktober M. 49.80, matt. Hafer loco M. —, Juni-Juli M. 172.75, Sept.-Okt. M. 154.76, matt.

Hamburg, 27. Juni. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br., 2784 Gd., Silber Barren in pr. Kilogr. 111.00 Br., 110.50 Gd.

Hamburg, 27. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 166—167. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 164—176, russischer loco fest. Transito [illegible]. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 51. Spiritus loco fest still, per Juni-Juli 25 Br., per Juli-August 25 Br., per August-Sept. 25¼ Br., per Sept.-Oct. 25¾ Br. Kaffee fest. Umsatz 2500 Sack. — Wetter: Bewölkt.

Liverpool, 27. Juni. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 7000 B. — Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Ruhig. Midd. amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 4³⁄₆₄ Werth. Juli-August 4⁴⁄₆₄ do., August-September 4⁵⁄₆₄ Käuferpreis. September-Oktober 4⁷⁄₆₄ do., Oktober-November 4⁹⁄₆₄ Verkäuferpreis. November-December 4¹⁰⁄₆₄ Käuferpreis. December-Januar 4¹²⁄₆₄ do., Januar-Februar 4¹³⁄₆₄ do.

New-York, 27. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7⅝, do. in New-Orleans 7⅛. Schmalz loco 6.85, do. (Rohe u. Brothers) 16.15. Zucker Fair refining Muscovados 3⅝. Mais New pr. Juni 48⅝, pr. Juli 48⅛, pr. August 49⅜. Rother Winterweizen loco 72⅞. Kaffee Rio Nr. 7 14⅞. Mehl Spring-clears 2.45. Getreidefracht 2½. Kupfer 10.75. Rother Weizen pr. Juni 72⅞, per Juli 71⅞, per August 74¼, per December 81⅞. Kaffee Nr. 7 low ord. per Juli 13.30, per September 12.20.

Preis-Notirungen für Petroleum am 27. Juni (mitgetheilt von Hecht u. Kayser, Dresden-Neust.): New-York: Ruhig. Petroleum 5.60. Philadelphia: 6.00. New-York: Rohes Petroleum 4.90. Pipe line Certificates per Juli 56⅞. Bremen: Ruhig. 4.75 Br. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 4.85 Br., per August-December 4.90 Br.

Die **Deutsche Reichsbank** hat den Satz, zu welchem sie Diskonten im offenen Markte kauft, von 3⅞ auf 3⅝ % erhöht.

Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft (A. Uhlmann). Der Geschäftsbericht für das am 31. März zu Ende gegangene Betriebsjahr äußert sich u. A. im Folgendem: Das verflossene Geschäftsjahr zeigte Preisschwankungen für Getreide und Mühlenprodukte, wie sie noch nicht dagewesen und wohl auch sobald nicht wieder kommen werden. Gleich der Beginn des Jahres brachte fallende Preise und hielt diese rückgängige Conjunktur, welche für Weizen ca. 80 M. und für Roggen ca. 90 M. per Wispel vom Beginn bis gegen Ende des Geschäftsjahres betrug, mit wenigen Unterbrechungen an. Daß eine dergleichen Conjunktur für die Müllerei trotz größter Vorsicht im Einkauf nicht unvortheilhaft sein konnte, liegt auf der Hand, weshalb auch unser diesjähriger Abschluß gegen den vorjährigen zurücksteht. Der Gewinn beziffert sich auf 78,176 M. Der Mehrabsatz der besseren Sorten war durchgehends ein guter, allerdings nur zu stetig weichenden Preisen, wodurch sich kein normaler Nutzen erzielen ließ. Geringe Mehle waren schwer abzusetzen und Futterartikel zeitweilig nur zu den niedrigsten Calculationspreisen. Der Preisrückgang der Gerste war kein so bedeutender, wie bei Weizen und Roggen. Unsere Graupen waren wie jederzeit, gesucht und zu annehmbaren Preisen zu verwerthen. Das Erträgniß bei der Oelmühle ist nur ein geringes, denn dieselbe konnte erst in den letzten Monaten wegen vorher anhaltenden Wassermangels in Betrieb gesetzt werden. Die Lohmühle weist gleichen Ertrag wie im vorigen Jahre nach, während der Nutzen der Schneidemühle infolge des Wassermangels ein geringerer war. Auch die Oekonomie hat weniger Nutzen gebracht, hingegen das Dreitalerschaft einen erheblichen Mehrertrag erzielt. Von eingangs erwähntem Gewinn in Höhe von 78,176 M. sollen 37,808 M. zu Abschreibungen verwendet und 40,277 M. wie folgt vertheilt werden: 6000 M. zur Einlösung der am 15. April 1892 ausgeloosten 12 Stück 4½proz. Prioritäts-Schuldscheine, für den Reservefonds Lit. B 5 % = 2014 M. und für den Aufsichtsrath sowie für die Direktion und die Beamten die statutarisch bestimmte Tantième von je 5 % = 1028 M. Der verbleibende Betrag von 28,236 M. wird als 4-proz. Dividende auf 720,000 M. Aktienkapital mit 28,800 M. verwendet.

Zur Einlösung der **Juli-Coupons in Oesterreich-Ungarn** sind 93,600,000 fl. erforderlich und zwar 31,120,000 fl. in Noten, 26,320,000 fl. in Silber, 23,330,000 Francs und 12,160,000 fl. in Gold. Für Amortisation und Rückzahlungen sind 8 Mill. fl. erforderlich.

Vor dem **Ankauf von Werthpapieren,** die in Wittenberg bei einem Einbruch gestohlen sind, warnt die Berliner Criminalpolizei. Es handelt sich um die Nummern 486,641 und 453,260 der griechischen Anleihen von 1881 und 1884 über je 2500 Francs; die Nummern 46,903, 08,105 und 02,618 der mexikanischen 6-proz. äußeren Anleihe über je in zwei Fällen 2010 und in einem Falle über 408 M.; die Nummern 57,963 der 3½-proz. consolidirten preußischen Staatsanleihe über 3000 M.; die Nummern 043,614, 104,557 und 244,200 der amortisirbaren 5-proz. rumänischen Anleihe über je 400 M. und die Nummer 063,018 derselben Anleihe über 4000 M.; die Nummer 16,618 der 3proz. preuß. konsolid. Staatsanleihe über 500 M.; die Nummer 363,800 der 4-proz. konsolidirten preußischen Anleihe über 1000 M. und die Nummern 157,140 und 099,478 derselben Anleihe über je 500 M.

Die **Leipziger Fondsbörse** hat Folgendes beschlossen: Vom 1. Juli ds. J. ab erfolgt für die auf österreichisch-ungarische Währung (Papier- und Silber-Gulden, sowie Kronen) lautenden Werthpapiere die Umrechnung von Kapital und Zinsen zum festen Satz von 1 Gulden = 1.70 M.; 1 Krone = 0.85 M. Bei denjenigen österreichisch-ungarischen Werthpapieren, deren Kapitalbetrag und Zinsen in Gold gezahlt werden, wird der Gulden wie bisher zu 2 M. umgerechnet und demgemäß auch an der bisherigen Notirung nichts geändert.

Die **Newyorker Germania,** Lebensversicherungs-Gesellschaft (Europäische Abtheilung in Berlin), Generalbevollmächtigter für Sachsen: Wm. Borrmann, Dresden, König-Johannstraße, veröffentlicht in dem Inseratentheile dieser Nummer einen Auszug aus ihrem Jahresbericht, dessen Zahlen die vorzügliche Lage der Gesellschaft auf's Neue konstatiren. Gewinn- und Verlust-Conto sind zum ersten Male in der neuen Form aufgestellt, die von der Königl. Preuß. Regierung für sämmtliche in Preußen thätigen Lebensversicherungsgesellschaften durch Ministerialerlaß vom 8. März 1892 angeordnet ist. Die Aktiva haben sich um fast 1 Millionen Mark vermehrt (wenn man den Courswerth am 31. Dezember 1892 zu Grunde legt, um über 4½ Mill.) und belaufen sich nunmehr auf 74,797,387 M., wovon 52 % auf erste Hypothek, 28 % in Staatspapieren und Corporations-Obligationen, 12 % in Grundeigenthum und 3 % in Anleihen auf Policen und andere Werthpapiere, alle 95 % verzinslich angelegt sind. Es kommen demnach nur 5 % auf Baarbestand, Prämien zum Incasso in den Händen von Agenten und dergl. Die Passiva betragen 70,857,674 M., davon die zum Zinsfuße von 4 % berechnete Prämienreserve inkl. Prämienüberträge 69,204,463 M. und das Sicherheitskapital 850,000 M. Es bleibt ein reiner Ueberschuß als Extrareserve und zur Dividende von 3,837,714 M. Nur zum vollen Betrage realisirbare Werthe gelten als Aktiva, nicht einmal Saldi der Agenten sind in denselben enthalten. Die Einnahme an Prämien und Zinsen betrug im vergangenen Jahre 15,533,510 M.

Aus **Greiz** wird die allgemeines Aufsehen erregende **Konkurseröffnung** der bekannten und ansehnlichen Firma Malz u. Vogel, Maschinenbau und Eisenwaarenhandlung, gemeldet.

Die Papierhandlung von Chr. Verleaux früher C. H. Stein u. Co., Moritzstraße 16, bringt in ihrem **patentirten Schreibpult „Sirius“** ein wirklich praktisches und gediegenes Schreibgeräth in den Handel. Das neue patentirte Schreibpult „Sirius“ ist im geschlossenen Zustande ein hübscher, wenig Platz einnehmender, leichter, flacher Kasten, welcher sich durch wenige Handgriffe sofort in ein Schreibpult für Groß und Klein verwandeln läßt und besonders als Kinder-Schreibpult einem längst gefühlten Bedürfniß abhilft. Da dessen Schreibfläche verstellbar ist, wird durch dasselbe auch zu Hause den Kindern die in den meisten Schulen jetzt gebräuchliche schräge Fläche zum Schreiben und Zeichnen geboten, welche in hygieinischer Beziehung so außerordentlich wohlthätig und gesundheitsfördernd wirkt. Das Patent-Schreibpult „Sirius“ enthält Raum für alle zum Schreiben nöthigen Utensilien und ist so eingerichtet, daß ein Auslaufen und Umwerfen der Tintenfässer völlig ausgeschlossen ist, eignet sich daher ganz besonders zur Mitnahme auf Ferien- und Sommerreisen. Das Patent-Schreibpult „Sirius“ wird in 3 Nummern hergestellt und zwar in einfacher Ausführung Nr. 1 20 M. In eleganterer innerer Ausstattung, die Schreibfläche mit grünem Tuche überspannt Nr. 2 25 M., als Tisch, welcher in geschlossenem Zustande als Kinder-, Spiel- und Eßtisch &c. vorzügliche Verwendung findet, Nr. 3 30 M.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Modistin Fräulein Eugenie Martha Neumann hier soll die Schlußvertheilung erfolgen. Es werden 216 M. bevorrechtigte und 9333.86 M. nichtbevorrechtigte Forderungen berücksichtigt. Die Theilungsmasse beträgt 1790.90 M.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Schneiders Friedrich August Bruno Hänig in Dresden soll die Schlußvertheilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 622 M. 30 Pfg. Es sind dabei 1206 M. bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen, während die nichtbevorrechtigten Forderungen in Höhe von 7388 M. 76 Pfg. vollständig leer ausgehen.

Zahlungseinstellungen. W. F. Rieder, Corsettfabrikant, Ebingen. Firma Gebr. Pfannebecker u. Schwarz, Cementwaarenfabrik, Inhaber P. u. H. Pfannebecker, Frankenthal. Christian Grün, Kaufmann, Dinglingen. Heinrich Bauer, Kaufmann, Stolp. Joachim Stahl, Kaufmann, Wandsbeck. Wilhelm Eisner, Kaufmann, Zaborze B. August Max Schulze, Bäckermeister, Meißen (Schlußtermin 21. Juli ds. J.). Wilhelm Carl August Paul Spandau, Goldarbeiter und Inhaber eines Goldwaarengeschäftes, Leipzig (Schlußtermin 21. Juli ds. J.). Hermann Richard Blankmeister, Buchbinder, Reichenbach. — **Aufgehoben:** Karl Seifert, Bäckermeister, Plauen. Hans Balduin Thiele, Kaufmann und Inhaber der Firma: Rudolph Lehmann's Nachfolger, Hans Thiele, Kamenz. Metallwaarenfabrik unter der Firma: Westphal u. Heinze in Liquid., Leipzig-Reudnitz. Heinrich Emil Geißler, Fabrikant und Inhaber der Leder-Treibriemen-Fabrik unter der Firma: Emil Geißler, Leipzig-Lindenau.

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Zank, Breitestraße und Flemmingstraße). Im Allgemeinen war der Geschäftsgang während der letztverflossenen Berichtswoche zufriedenstellend. Die Zufuhren waren dem vorhandenen Bedarf entsprechend. Nur in Seezungen war in den letzten Tagen einige Knappheit bemerkbar. Der Umsatz in den verschiedenen Lachsarten, die verhältnißmäßig recht billig sich stellten, war bedeutend. In erster Linie wurden nordische Lachse, der jetzigen Jahreszeit entsprechend, in reichlichen Mengen auf den Markt gebracht. Stettiner Zander und Hechte deckten die äußerst rege Nachfrage. Ostender Steinbutten waren trotz hochfeiner Waare weniger beachtet. Ostender Seezungen gingen flott. Schellfisch, Kabeljau, Goldbutt und Rothzungen blieben gern gekauft. Die Makrelenfischerei längs der norwegischen Küste war namentlich bei Christianssand recht bedeutend. Die Fischerei auf Blaufelchen im Bodensee blieb befriedigend. Der Störfang ist als fast beendet anzusehen. Die Zufuhren in den letzten Tagen blieben gegen jene der Vorwochen zurück. Lebende Aale stellten sich verhältnißmäßig knapp, jedoch konnte der Nachfrage jederzeit entsprochen werden. Karpfen ohne Belang. Lebende Hechte fehlten gänzlich und Forellen gingen schwach. In Krebsen trafen während der letzten Tage reichliche Zufuhren sowohl in Edelkrebsen, als auch in russischer Waare ein und die Nachfrage hierin war bei fallenden Preisen eine recht befriedigende. Lebende Hummer waren trotz steigender Preise begehrt. Größere Zufuhren fanden namentlich von Lauroig statt. Die Einzelpreise waren nachstehend verzeichnete. Es kosteten pro Pfund in Pfennigen: Rheinlachse 180—250, Elblachse 150—200, Silberlachse 120—150, Ostender Seezungen 140—160, Ostender Steinbutten 80—120, Seezander 100, große Stettiner Zander 100—120, kleine dergleichen 100, Stettiner Hechte 80—90, Norderneyer Kabeljau 30—60, Norderneyer Schellfisch 30—35, dänische Schellfische 20—30, Makrelen 80—100, Rothzungen 50—60, Goldbutten 40—50, lebende Schleien 100—120, Aale 150—180, Oberlausitzer Karpfen 90. Lebende Forellen waren mit 80 Pfennigen bis 4 M. und Blaufelchen mit 80 Pfennigen bis 1 M. pro Stück zu bezahlen, während lebende Hummer 2—2.25 M. pro halbes Kilo kosteten. Der Preis der kleinen Krebse stellte sich auf 3—4 M., der mittleren auf 8—12 M. und der großen auf 15—24 M.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Kehrwieder“ ist am 25. Juni wohlbehalten in Neworleans angekommen. Hamb. Postd. „Marcomannia“, via Havre nach Mexico und Neworleans, ging am 26. Juni von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Saronia“ ist am 25. ds. von Hamburg in La Guayra eingetroffen. Hamb. Postd. „Francia“ ist am 26. ds. wohlbehalten von Hamburg in Colon eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd. „Curityba“ ist ausgehend am 27. ds. in Lissabon angekommen. Postd. „Tolmes“ ist rückkehrend am 26. Juni von Montevideo weitergegangen. Hamb. Postd. „Columbia“ ist rückkehrend von der Westküste Südamerikas am 26. Juni von Coronel weitergegangen. Hamb. Postd. „Gertrud Woermann“ ist am 26. Juni auf der Heimreise in Kamerun eingetroffen. Postd. „Leif Erikson“, von Brasilien kommend, ist am 26. Juni in Antwerpen angekommen. Postd. „Hannover“, nach dem La Plata bestimmt, ist am 26. Juni in Rio angekommen und hat die Reise nach dem La Plata fortgesetzt. Reichspostd. „Kaiser“ ist am 23. Juni von Australien in Athen angekommen; „Habsburg“ hat die Reise von Suez nach Athen fortgesetzt. Schnelld. „Trave“ ist am 24. Juni von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Schnelld. „Saale“ ist am 17. ds. von Newyork auf der Weser angekommen. Schnelld. „Ems“ ist am 27. Juni in Newyork angekommen. Postd. „Berlin“ ist am 21. Juni in Montevideo angekommen. Postd. „Graf Bismarck“, von Brasilien, ist am 25. Juni Santa Cruz passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Nudelsuppe. Zander mit Buttersauce. Gebackenen Schinken mit Salat. Punschtorte. — Griessuppe. Dampfnudeln mit Kirschsauce.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 28. Juni, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	759 S	leicht	wolkenl.	+15	Chemnitz	761 SO	leicht	heiter	+22
Haparanda	60	still	bedeckt	+20	Wien	63 S	leicht	wolkenl.	+17
Memel	62 W	mäßig	wolkenl.	+16	Prag	62 S	schwach	halbbed.	+18
Hamburg	58 SO	leicht	bedeckt	+21	Petersburg	56 SO	leicht	bedeckt	+17
Cherbourg	56 SSW	frisch	wolkig	+18	Hermannst.	62 SW	leicht	heiter	+15
Berlin	61 SO	schwach	wolkenl.	+20	Triest	62	still	wolkenl.	+24
München	63 SO	mäßig	wolkenl.	+22	Aberdeen	47 S	leicht	halbbed.	+16

Die Nacht vom 26. zum 27. Juni brachte noch allenthalben etwas Niederschlag, während am 27. selbst nur ganz geringe Mengen fielen und bei wechselnder Bewölkung eine erneute Wärmezunahme stattfand. Während die Depression im Westen sich sowohl ihrer Lage als Höhe nach wenig geändert hat, hat sich der hohe Druck im Osten stark ausgebreitet und eine südöstliche Strömung herbeigeführt, welche vielfache Aufklarung und bedeutende Wärmezunahme zur Folge hat. Niederschläge treten nur noch vereinzelt im Ostseegebiet auf; im Uebrigen herrscht wieder die gleiche Wetterlage, wie wir sie vor der leider nur kurzen und mäßigen Regenperiode gehabt haben.

Dresden, am 28. Juni. Barometer von Optiker Wiegand vormals Osterland (Wallstr. 2). Nachmittags 3 Uhr: 752 Millimeter, 1 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 26 Gr. Wärme, niedrigste 16 Gr. Wärme. Heiter. Südwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
27. Juni:	— 42	— 21	— 30	— 44	— 50	— 138
28. Juni:	— 40	— 20	— 31	— 44	— 43	— 142

Elbwasserwärme: 21° C.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Landschaftsrath v. d. Decken u. Frau, Aukenstein. Graf Meran, Prag. Gräfin v. d. Schulenburg, Hehlen. Minister v. Hadenberg, Hudemühlen. Frau v. d. Wende, Hudemühlen. Rent. Ahrendt, Newyork. Rent. Migge, Königsberg. Priv. Weiß u. Frau, Genf. Frau Kaiser, Petersburg. Kfm. Mertens, Petersburg. Frau Tscherbakoff, Petersburg. Commerzienrath Dürfeld, Chemnitz. Kfm. Wagner u. Frau, Wien. Rent. Rhinelander u. Fam., Newyork. Kfm. Baum, Frau u. Tochter, Wormerveer. Priv. Cornet u. Frau, St. Louis. Dr. med. Binswanger, Baden. Lieut. z. See Dyes u. Frau, Berlin. Frau Sieger, Frankfurt a. M. Frau Salt, Frankfurt a. M.

Grand Union-Hotel: Premier Lieut. Delaroff u. Frau, Warschau. Offiz. v. Jaroszyn, Trier. Hofrath Suren, Primkenau. Fabrik. Spangehl u. Frau, Königsberg. Dir. Dr. Krieg, Magdeburg. Kfm. Popper, Teplitz. Rent. Park, Newyork. Frau Brandes u. Tochter, Glauchau. Kfm. Karolz, Hamburg. Kfm. Schmanns u. Frau, Magdeburg. Rent. Vogel, Düsseldorf. Friedensrichter Waskiewitz, Wladyslawowo. Rechtsanw. Gordon, Wladyslawowo. Rent. Burgeß, Manchester. Frau Bjornberg u. Sohn, Gothenburg.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Königl. Kammerherr Graf Vitzthum-Eckstädt, Berlin. Königl. Kammerherr v. Nauendorf, Zabeltitz. Rent. v. Byern, Berlin. Rent. Hendelsohn, Gnesen. Rent. Jutroßinski, Breslau. Rent. Rogalski, Warschau. Apoth. Vitt, Landshut. Priv. Basel, Landshut. Kfm. Freudt, Oels. Kfm. Weiß, Chorzow. Kfm. Piechowski, Leipzig. Kfm. Schweizer, Breslau. Kfm. Sonnenfeis, Cosel. Kfm. Melevius, Berlin. Kfm. Gutz, Kattowitz. Kfm. Gwasdrowicz, Posen. Lieut. Vogner, Theresienstadt.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Frau Consul Heckel, Leipzig. Priv. Heckel, Leipzig. Fabrik. Klingner u. Frau, Merseburg. Priv. Zimmermann, Zittau. Oekon. Heine, Derenburg. Rent. Heine, Derenburg. Kfm. Weinberger, Bautzen. Zeichner Beckert, Altenburg. Kfm. Ziegler, Leipzig. Kfm. Loeichburg, Leipzig. Fabrik. Zander u. Frau, Chemnitz. Insp. Müller, Rackwitz. Rent. Saulewsky, Rackwitz. Chem. Müller u. Frau, Zittau. Kfm. Reichelt, Berlin. Kfm. Reuter, Lengenfeld. Priv. Krieger u. Frau, Leipzig. Priv. Koch, Brandes. Kfm. Berndt, Ebersbach. Rent. Erich, Loschwitz. Rent. Dellmann, Cöln. Kfm. Hübner u. Frau, Leipzig.

Leipzig, 28. Juni.

K. S. Staatspapiere	[illegible]	Germania	103.75	Dresdn. Bank	141.00	Br.-Luz 1. Br.	109.60
3% Sächs. Rente	87.40	Polierrn	185.00	Dresdn. Bankv.	111.75	[illegible]	100.60
[illegible]	95.90	Hartmann	148.15	Weimar. Bank	—	[illegible]	90.25
[illegible]	100.50	Brite	[illegible]	Zwickauer	93.		
[illegible]	100.60	Schönberr	182.00	Credit-Spark	121.75	Wechsel	
Sächs.-Schl. E.	114.00	Holbrig	97.50	Oest. Banknot.	165.70	Amsterdam	168.20
Löbau-Zitt.	102.75	Sondern.-Gitter	67.00			London kurz	20.37
Landrentenbr.	97.50	Ziere	73.00	Prioritäten		do. 3 Monat	20.26
Dresd. Anl. 4%	102.00	Zimmermann	102.50	Lpz.-Dresd. 4%	102.50	Paris	80.60
[illegible]	99.25	Leipz. Credit	173.25	Russ.-Lep. 4%	102.10	Wien k. S.	165.70
[illegible]	191.75	Leipz. Bank	130.50	Gotth. I.	60.75	do. 3 Monat	164.30
Sächs. Ca.-B.	166.50	Chemn. Bank	—	do. Gold	103.50		
Gef.	—.	Sächs. Bank	116.50	Dux-Bod. 3% Pr.	80.25		

Wien, 28. Juni. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	98.75	St.-Eb.-Act.	308.75	Creditactien	341.50	Ung. Credit	415.25
Silberrente	98.00	Galizier	—	Anglo-Aust. B.	152.00	[illegible]	64.60
Goldrente	117.80	Nordbahn	29.60	Länderbank	250.40	Napoleons	9.616
Ungar. Goldr.	114.35	Nordwestbahn	215.50	Unionbank	283.	D. Markvaluten	60.37
Lombarden	104.25	Elbethal	238.00	Wien. Bankv.	122.25	Ruhig.	

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Vermischtes.

* Die Saison der Bergbesteigungen hat kaum begonnen, da werden auch bereits Unglücksfälle aus den Bergen gemeldet. Am 2. Juni stiegen drei junge Leute, zwei Hamburger und ein Münchner, vom Gerlosbach aus durch die Wände auf den Rossiering. Auf halber Höhe kehrten zwei davon auf leichterem Wege zurück; der dritte, Namens Liebermann, Kaufmannssohn aus Hamburg, stieg noch weiter. Als er Abends nicht zurückkam, war man schon in Sorge um ihn. Am anderen Morgen wurden Leute ausgesandt, denselben zu suchen, jedoch ohne Erfolg. Am Sonnabend ging eine größere Anzahl Leute auf die Suche und gegen Mittag fand man den jungen Mann todt, abgestürzt von einer hohen Wand. — Einen anderen Unglücksfall berichten die „Münchener N. Nachr." vom Tegernsee. Am Sonntag Mittag unternahm ein junges Ehepaar trotz des Hochgehens des Sees und der Warnung des Schiffers eine Kahnfahrt in der Richtung gegen Wiesee. Im Kahn befand sich auch das zweijährige Kind des Ehepaars. Der Schiffer wollte ursprünglich dem Ehepaar ein schwereres Schiff geben, auf Verlangen des Ehemanns, der meinte, er sei schon öfter als einmal Kahn gefahren, gab er ein leichtes Boot. Ungefähr einen halben Kilometer vom Ufer entfernt, wollten Mann und Frau den Platz wechseln. Hierbei verlor die Frau das Gleichgewicht, stürzte kopfüber in den See und verschwand in den Wellen. Der Mann wollte nach seiner untersinkenden Frau greifen, verlor dabei gleichfalls das Gleichgewicht und stürzte, da das Schiff umkippte, mit seinem Kinde in den See. Es gelang ihm noch, das Kind zu ergreifen und sich so lange am Schiff festzuhalten, bis Leute zu Hilfe kamen und Beide in Sicherheit brachten.

* Schultz muß eine zweite Kuh bekommen! Mit welchen Mitteln im „Wahlkampfe" von gewissen Seiten „gearbeitet" worden ist, davon giebt eine an die „Kreuzztg." gerichtete Zuschrift des Herrn v. Koß auf Garkewitz bei Zelasen im Wahlkreise Stolp-Lauenburg Aufschluß: darin heißt es: „Eine Art von Stimmenfang verdient aber doch bekannt zu werden: Auf den Dörfern unseres Lauenburger Kreises zieht ein Agent des freisinnigen Kandidaten Wisser umher, und es entspinnt sich regelmäßig folgendes Zwiegespräch mit etwa ihm begegnenden Arbeitern: Agent: „Wie heißen Sie?" Arbeiter: „Friedrich Schultz!" Agent: „Wie viel Kühe haben Sie?" Arbeiter: „Nur eine!" Hierauf erfolgt Kopfschütteln des Agenten, worauf er ein Notizbuch hervorholt und in demselben zu schreiben beginnt. Während des Schreibens jedoch sagt er (scheinbar in Gedanken) das Geschriebene leise vor sich her, jedoch so laut, daß der Arbeiter es hören muß: „Friedrich Schultz muß eine zweite Kuh bekommen!" Hierauf entfernt sich der Agent, um ein neues Opfer zu suchen, aber nicht, ohne vorher dem Arbeiter dringend empfohlen zu haben, doch auch ja nur dem Freisinnigen Wisser seine Stimme zu geben. Der arme Arbeiter denkt natürlich, versuchen könne er ja doch, ob er durch die kleine Mühe einer freisinnigen Stimmenabgabe zu einer zweiten Kuh gelangen könnte; in kurzer Zeit natürlich ist er um eine Erfahrung reicher und klüger — bis er bei der nächsten Wahl auf einen neuen freisinnigen Schwindel hineinfällt. Noch viele ähnliche Geschichten könnte ich berichten."

* Vor dem Schwurgericht zu Potsdam erschien dieser Tage ein Zeuge im Radfahrerkostüm. Er war per Zweirad von Brandenburg a. H. gekommen und erhielt deshalb von dem Vorsitzenden Landgerichtsrath Stüber einen entschiedenen Verweis, da es nicht taktvoll sei, im Radfahrerkostüm vor Gericht zu erscheinen. Als schließlich die Verhandlung bis zum Dienstag vertagt wurde, bat der Radfahrer um Entbindung von seinem Erscheinen im Termin, da er die Distanzfahrt nach Wien mitmachen müsse. Es wurde ihm nun energisch klar gemacht, daß die Justitia dem Sport vorgehe.

* In Monaco hat sich der spanische Industrielle Agostino Mendioroz, nachdem er in der Spielbank 800,000 Frcs. verloren, erschossen. In einem hinterlassenen Briefe bezeichnet er eine Dame näher, die als eine Agentin der Bank ihn zum Spiele verleitet habe.

* Die oberen Zehntausend Wiens, die sich jetzt in Sommerfrischen befinden, insbesondere aus der inneren Stadt, sind von einer Sorge befreit worden. Ein äußerst frecher Einbrecher, der kurz hintereinander die im Sommerschlaf ruhenden Behausungen der Gräfin Kaunitz, der Hofräthin Ducheck und jüngst des Rentners Pfeiffer heimgesucht und in mehrfachen Besuchen ausgeräumt hatte, wurde von der Polizei mit tödtlichem Scharfsinn erwischt. In der Pfeiffer'schen Wohnung im Schottenhof, die der Einbrecher schließlich anzündete, fand man ein Paar Manschetten und darin die halbverwischte Merkzahl 3824. Man vermuthete, daß vielleicht der Wäscheputzer die Zahl eingeschrieben habe, hielt bei allen Putzern Wiens Umfrage und gelangte wirklich auf diesem Wege zur Adresse des 20jährigen beschäftigungslosen Handlungsgehilfen Groschl, der zuerst beobachtet und dann mit eisernen Manschetten überrascht wurde. Er gab schließlich an, die verschiedenen Einbrüche ganz allein ausgeführt zu haben. Bisher galt der junge Herr Groschl als solider Jüngling, der einfach und sparsam lebte. Auch von seinen Einbrüchen hatte er 3000 Gulden bei Seite gelegt, mit denen er später, sobald er genug hatte, ein ehrliches Geschäft anfangen wollte. Er hatte sich mit einem ehrsamen Fräulein verlobt, die in Ohnmacht fiel, als sie seine Entlarvung erfuhr.

* Bei einem Brande, der in der auf die Stichwahl folgenden Nacht in Friedrichsberg ausgebrochen war, wurde aus der den Brandplatz umstehenden Menschenmenge, wie ein Berichterstatter mittheilt, wiederholt der Ruf laut: „Hoch Stadthagen, Freudenfeuer über den Wahlsieg!" (Eine nette Gesellschaft des jüdisch-sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten!)

* Der Ehescheidungs-Gerichtshof in London hat jüngst eine Scheidung unter sehr sonderbaren Umständen ausgesprochen. Der als Kläger auftretende Ehemann führte unter anderen Klagegründen gegen seine Frau auch an, daß sie ihn fortwährend verhöhne: 1) wegen der lächerlichen Form seiner Beine, 2) weil er sich das Bart- und Haupthaar schlecht schneiden lasse, 3) weil ihr seine Oberlippe nicht gefiel, 4) weil er das „h" im Anlaut nicht gut aussprechen konnte und 5) weil er nichts von Theologie verstand und während der Sonntagspredigt stets einschlief. Die Richter bezeichneten dieses tyrannische Gebahren der Gattin als „einfach unerhört" und befreiten den gekränkten Gentleman von seiner besseren Hälfte; in richtiger Würdigung seiner Leiden sprachen sie ihm außerdem noch eine Entschädigung von zwei Pfund Sterling zu.

* Nansen's Nordpolfahrt. Nach jahrelanger sorgfältigster Vorbereitung tritt in diesen Tagen Dr. Fritjof Nansen, der bekannte Forschungsreisende, seine Expedition nach dem Nordpol an. Nansen berechnet die Dauer seines voraussichtlichen Aufenthaltes in den arktischen Gegenden auf mehrere Jahre. Um jedoch allen etwaigen Verzögerungen gegenüber gerüstet zu sein, ist die Verproviantirung derart eingerichtet, daß sie ungünstigen Falles für Dr. Nansen und seine 12 Begleiter auf 5 Jahre ausreicht. Mit besonderer Sorgfalt ist, gestützt auf die Erfahrungen, welche Dr. Nansen auf seiner Grönlandfahrt im Jahre 1888 gemacht hat, namentlich darauf Werth gelegt worden, pflanzliche Nährstoffe, zur Ergänzung der in den arktischen Regionen überwiegenden Fleischkost, mitzuführen. Mit Rücksicht auf die Nothwendigkeit einer möglichsten Verminderung des Volumens und des Gewichtes der ganzen Ausrüstung war es von vornherein geboten, jene Nährstoffe in der Form von Gemüsekonserven nur in beschränktem Maße zuzulassen. Dr. Nansen entschied sich daher nach längeren Probeuntersuchungen für Mitnahme des von Dr. med. Lahmann in Dresden erfundenen und von Hewel und Veithen in Köln fabricirten „Pflanzennährsalz-Extraktes" (Extrakt besonders nährsalzreicher Gemüsepflanzen) und der „Pflanzenmilch" (condensirter Saft nußartiger Früchte). Insbesondere führt Nansen für die Zwecke längerer Schlittenexpeditionen größere Quantitäten der sogenannten Nährsalz-Chocolade mit sich, einer Combination reinster Chocolade mit Pflanzennährsalz-Extrakt. In einer Pflanzenmilchlösung giebt dieselbe ein höchst vollwerthiges Nahrungsmittel ab, mit welchem man sich nöthigenfalls wochenlang ausschließlich ernähren könnte. Mit diesen vegetabilen Nährmitteln ausgerüstet, hofft Nansen auch dem Scorbut wirksam entgegentreten zu können.

* Allerlei Arten von „Policen", um das höchst werthvolle Menschenleben auf Eisenbahnen, Landpartieen u. s. w. zu versichern, hat der kundige Kaufmannsgeist nun schon erfunden. Das allerneueste auf diesem Gebiete — natürlich sind uns darin wieder die Engländer um eine Nasenlänge voraus — ist der Versicherungshut. Eine Hutfabrik in Bristol hatte diesen Einfall und dürfte durch ihn jedenfalls ein glänzendes Geschäft machen. Auf dem Schweißband des Hutes steht: „Dieser Hut versichert den Träger laut Police im Falle seiner Tödtung durch Eisenbahnunfall für 100 Pfund Sterling (2000 Mk.)". Hinter dem Schweißbande steckt die Police in Form einer Karte, laut welcher eine englische Versicherungsgesellschaft es unternimmt, jenen Betrag im gedachten Falle zuzusagen, wenn derselbe innerhalb sechs Monaten vom Tage des Hutkaufes aus eintritt. Es ist aber nicht nöthig, daß der Besitzer den Hut zur Zeit des Unglückes trägt.

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-8.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Special-Arzt, Annenstraße 58, I., für sämmtl. m. u. w. geheime Krankheiten u. s. w. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. von 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Dr. Lell (Dr. Blau's Priv.-Klinik) für alle geheimen Leiden u. Schwächezustände, Langestr. 47. 9-1 u. 6-8. Ausw. briefl.

Hospitalarzt rc. Kox (18 J. Breitestr.) jetzt Augustusstr. 2.

Wittig, Schefflstr. 31, 2. Et., heilt Hautausschläge, Geschwüre, Harn- u. Blasenleiden, Schwäche. 8-5, Abds. 7-8.

M. Schütze, Freibergerplatz 23, f. alle männl. geheimen u. Harnleid., Geschw., Warzen rc. ½11—3, ½6—8. Ausw. briefl.

Straube, Magnetiseur u. pr. Baunscheidtist, Schefflstr. 1

L. Hofrichter's biomagnetische Heilanstalt, Leiter L. Engel, Sprechstunde 10—1 Uhr Chemnitzerstr. 18, part. Behandlung Nervenkranker mit besten Erfolgen.

Bötteher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete geheime Krankheiten, Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Hautkrankh., Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

Gosenisky, Grunaerstr. 18, 2., heilt nach langj. Erf. geheime Krankheiten u. Schwächezust. 9—4 u. 6—8 Abends.

Kyling, Wettinerstraße 24, heilt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh. Spr. 8-5. Ausw. briefl.

A. P. R. Schmidt's Anstalt für naturgemäße und elektrische Krankenbehandlung. Eingang Steinstraße 4, I.

Biesolt & Locke's Meißner Nähmaschinen. J. Röhrig Nachf. (M. Eberhardt), Marienstr. 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Zur Beachtung! Das jetzt gegen frische Wunden, Verbrennungen, Aufreibungen, nässende Haut-Affectionen, Wundsein, Hand- und Fußschweiß rc. in Anwendung kommende Dermatol-Streupulver wird zur Vermeidung von Fälschungen u. Uebertheurung des Publikums durch Zwischenhändler in Originalschachteln mit der Fabrikmarke der Höchster Farbwerke (liegender Löwe) in den Handel gebracht und ist in Apotheken, u. A. in Dresden, Johannes-Apotheke, Dippoldiswaldaerplatz 5, Kgl. sächs. Hof-Apotheke, am Georgenthor, Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz, Löwen-Apotheke, Wilsdrufferstr. 1, in Schachteln zu 45 Pfg., 70 Pfg. und 1,15 Mk. zu haben.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

Seidenwaaren Wilhelm Nantiz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. seidene Kleider u. Besätze.

„Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: Am See Nr. 26. — Die Heimbürginnen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der „Pietät" unaufgefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 26

Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telephon 82. Königstr. 7. Telephon 2165. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

Leichenwagen baut u. empfiehlt J. Gröfsler, Rüsselsheim i. S.

Dresdner Bankverein.
Aktien-Kapital 6,000,000 Mark.
Waisenhausstrasse 21,
im neuen Bankgebäude.
An- u. Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren
zu billigsten Conditionen.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
unter Controle der Ausloosungen u. s. w.
Einziehung der Coupons u. s. w.
zu coulanten Bedingungen.
Vermiethung einzelner Fächer
in unserem neuen diebes- und feuersicheren Tresor.
Einlösung bezw. Umwechslung aller zahlbaren Coupons
spesenfrei.
Ausschreibung von Wechseln und Accreditiven
auf das Ausland, insbesondere von
Circular-Creditbriefen auf Amerika.
Domicilstelle für Wechsel,
Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung auf Depositen-Bücher mit oder ohne Check-Verkehr.
Dresdner Bankverein.
Waisenhausstr. 21.

Der in diesem Sommer so häufig auftretende Magen- und Darmkatarrh u. s. w. kann schnell und sicher beseitigt trotz demselben vorgebeugt werden durch eine individuelle Massagebehandlung in Verbindung einer geeigneten Diät, es wird hiermit ganz besonders auf
Rob. Ph. Richter's
Special-Anstalt für Massage,
Victoriastrasse 10, I. Etage
(unächst der Waisenhausstraße) aufmerksam gemacht.

Kopf-Drehbank,
1200 mm Planscheibendurchmesser, sowie 3 St. Support-Drehbänke u. 1 Säulenbohrmaschine billig zu verkaufen.
Großmann, Rampischestr. 22.

Eleg. Plüsch-Säulensopha, neu, höchst mod., Umst. h. für 65 M. zu verk. Freibergerpl. 9, 1.

Kleiderschr., Vertico, Sopha, 6 Stühle, 2 Bettst., Matratzen, 2 Gebett Betten sofort spottbill. zu verkaufen Freibergerplatz 2, 2.

Ein neuer w. gebr. Kinderwagen bill. z. verk. Schnorrstr. 54 b 1 l.

Feiner Kinderwagen zu verk. Unt. Vorwerkstraße 1, 1. l., 2. Zb.

Pianino,
gut stehend im Ton, weil unbenutzt billig zu verkaufen.
Sophienstraße 1, 4. Et.

Kleine blaue
Plüschgarnitur
u. 1 hohes Nußb.-Sopha m. Kupfer-Plüsch. gebr., 4 Shawls, gestreifte, u. 4 braune Portièren billig zu verk. Amalienstr. 12, 1.

Hochf. Meierei-Butter netto 8 Pfd. f. 8,40 fr. Nachn., hochf. Gras-Süßrahmbutter netto 8 Pfd. 7 M. 40 fr. Nachn.
Frau Tingelmann.
Kaukehmen, Ostpr. (Niederung).

Schön. Nußbaumtisch preisw. zu verkaufen Galeriestr. 28, 1.

Dresden-Altstadt!
Hotel „Fürst Bismarck"
an der Frauenkirche-Neumarkt, in unmittelbarer Nähe der Museen, Theater etc.
Zimmer von 1,50 Mark aufwärts.

Nervöse Kopfleiden,
Migräne, den bekannten halbseitigen Kopfschmerz, häufig mit Erbrechen, Kopfkolik, neuralgischem Gesichtsschmerz (tic douloureux), Magenschwäche (dyspepsia), damit verbundene Nervenleiden. Nur allein für diese Leiden zu sprechen Dresden, Dippoldiswaldaer Platz 1, II. Behandlung nach 20jähriger Erfahrung. Sprechtage nur Montags und Donnerstags Vorm. von 11—1, Nachm. v. 4—6 Uhr. Sonn- und Feiertags von 10—1 Uhr.

Reform-, Merino-, wollene und seidene Unterzeuge,
Handschuhe
Neue Blousen Reisehemden
Neue Unterröcke Reise-Plaids
Bekannte gute
echt schwarze
Damen-Strümpfe
à 50 Pf.,
welche im vorigen Jahre so großen Beifall fanden und enormer Nachfrage sich zu erfreuen hatten, empfehle trotz Steigerung des Rohmaterials wieder zum alten Preise.
Herrensocken v. 45 Pf., Kinderstrümpfe v. 40 Pf. an.
Hugo Borack, Hoflieferant,
vorm. Eduard Emil Richter. Gegr. 1825.
Dresden, Altmarkt, Ecke Seestr. 1
part. und 1. Etage.

Zwei gute
Zinshäuser
in der Nähe Dresdens sind zu verkaufen. Ag. verb. Off. unter K. P. 845 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Guts-Verkauf.
Mein in bester Bodenklasse belegenes Gut, 38½ Acker Feld und 38½ Acker Wald und Wiese, ½ Stunde von Station Pristewitz entfernt, mit im besten Stande befindl. Gebäuden u. Inventar, ist auszugs- und herbergsfrei zu verkaufen. Agenten verb. Nr. 2 Blattersleben b. Großenhain.

Grundstück,
ca. 31 Schfl. groß, in der Nähe von Löbau, an Bahnstation mit guten Feldern u. Wiesen, antieb. Ernte, todt. u. lebendem Invent., ausreichendem, nahen gesunden Quellwasser, ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Off. unt. R. 10 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Löbau in Sachsen.

Ein neuerbautes Haus mit Laden
und großer Kellerei, zu jedem Geschäft passend, in der Nähe der Radebeuler Kirche und Apotheke, ist preiswerth zu verkaufen. Gefällige Off. erb. u. E. V. 731 in die Expedition dieses Blattes.

Heiraths-Gesuch.
Bin Besitzer eines sehr schönen Gutes, ledig, stehe im kräftigen Mannesalter. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren, wollen Adr. mit Angabe ihrer Verhältnisse wenn möglich mit Photogr. niederl. u. E. V. 726 in die Exp. d. Bl.

Gesuch.
Junger Gastwirth, Besitzer eines gutgehenden Restaurants, tüchtig im Fach und nicht ohne Vermögen, sucht, da es ihm somit an Zeit u. Gelegenheit mangelt, auf diesem Wege die Bekanntsch. e. nicht unter 20 J. alten Dame beh. spät. Verheirath. zu machen. Selbige müßte v. angenehm. Aeuß. u. liebev., dabei jedoch energischen u. festen Charakters sein, Lust u. Liebe z. Gastwirthsberuf haben und etwas Vermögen besitzen. Damen, die diesem ernstgemeinten Gesuche Vertrauen schenken und denen daran gelegen ist, sich ein gutes Heim zu gründen, werden ersucht, gefl. Off. u. P. A. 5005 in die Fil.-Exped. dieses Blattes, große Klostergasse 5 niederzulegen. Diskretion Ehrensache. Photographie erwünscht.

Eine junge vermög. Wittwe f. die Bekanntsch. eines gebild. Herrn behufs Verheirathung. Adr. A. Z. postlag. Radebeul.

Eine anständ. Wittwe in besten Jahren, ohne Anhang und Vermögen, doch häuslich u. wirthschaftlich, sucht die Bekanntschaft eines rechtschaff. Mannes behufs
Verheirathung
zu machen. Werthe Offerten unter F. W. 711 Exped. d. Bl.

Heirath.
Gebild. hübsche Dame (Waise), 21 Jahre, mit einem disponiblen Vermögen von 22,000 M., sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines feinen Herren (tadellose Vergangenheit). Am liebsten Offizier, höherer Beamter oder Künstler. Nur ernste Off. mit Photographie u. F. W. 752 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen (a. best. St.), 22 J. a., w. d. Bekanntsch. eines anständigen Herrn behufs
Verheirathung.
Offerten erb. unter L. H. 858 „Invalidendank" Dresden.

Heiraths-Gesuch.
Gebildeter Herr, 30 J., Kgl. Beamter, große schöne Erscheinung, gesund, mit guten Eigenschaften, sucht eine gebild. Dame behufs Verheirathung. Bedingung: Große hübsche Figur. Ernstgemeinte Off. unter E. V. 739 Exped. d. Bl. erbeten.

Heirath.
Ein 20 J. alt. Dienstmädchen, nicht unbemittelt, welches wegen langjähr. Stell. ohne Bekanntsch., sucht sich mit braven Mann, auch Wittw. m. Kindern zu verheir. Off. unt. K. B. 816 „Invalidendank" Dresden erb.

Eine geb. Wittwe,
40 J., alleinsteh., arbeits. und wirthl. h. u. herzensgut, möchte gern die Bekanntsch. e. braven Mannes machen, um sich nochmals glücklich zu
verheirathen:
besitze kein Vermögen, aber ein trautes Heim. Geehrte Herren gl. Alters werden geb. Off. unter F. W. 712 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Schneew. kl. S.-Spitz (4 Mon.) bill. zu vk. Ammonstr. 86, p. t.

2 Bettstellen mit Matratzen billig zu verkaufen Waisenhausstraße Nr. 4. Wehlte.

Coupons-Einlösung.

An unserer Kasse werden die fälligen **Zinscoupons, Dividendenscheine** und **verloosten Stücke** nachstehend verzeichneter Effekten im Auftrage fortlaufend eingelöst:

4½proc. Alberttheater-Anleihe.
Braunschweiger 20-Thaler-Loose.
Braunschweig-Hannöv. Hypothekenbank-Actien u. Pfandbriefe.
4proc. Böhmische Nordbahn-Gold-Prior.,
Bank für Handel & Industrie, Darmstadt, Actien.
Bank f. Süddeutschland, Darmstadt, Actien.
J. Culmbacher Exportbier-Brauerei-Actien,
3½proc. Darmstädter Stadtanleihe.
3½proc. Düsseldorfer Stadtanleihe.
4proc. K. Elisabeth Westbahn-Prioritäten.
Frankfurter Hypothekenbank Pfandbriefe.
Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Actien und Prioritäten.
4proc. u. 4½proc. Henckel-Donnersmarck u. Wolfsberg Hypoth.-Anleihen.
Gemeinnütziger Bauverein, Actien.
***4proc. Lissabonner Stadt-Anleihen.**
Nürnberger Vereinsbank, Pfandbriefe.
Riebeck-Montanwerke, Actien.
Siemens Glasindustrie, Actien.
Süddeutsche Boden-Creditbank, Actien u. Pfandbriefe.
3½proc. Wiesbadener Stadtanleihe.
***4proc. Württemberg. Staats-Anleihen.**

Die mit * verzeichneten Coupons sind der Verloosungs-Kontrole wegen mit der Firma abzustempeln.

Wir realisiren außerdem alle übrigen Coupons, Dividendenscheine und verloosten Stücke spesenfrei bez. zu den höchstmöglichen Coursen und halten uns zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen bestens empfohlen.

Dresden, den 28. Juni 1893.

Albert Kuntze & Co.,
am Altmarkt, Eingang an der Kreuzkirche I.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.
Makulatur-Verkauf.

Zum Verkauf kommen angeboten:
1. [illegible] kg Kanzleipapier und Papiere großen Formates,
2. [illegible] „ Zeichenpapier,
3. [illegible] „ Papiere kleinen Formates,
4. [illegible] „ eingebundene Bücher mit Pappdeckeln,
5. [illegible] „ Karten und Pappdeckel,
6. [illegible] „ Papierabfälle,
7. [illegible] „ Akten und Dienstvorschriften,
8. [illegible] „ Zeitungspapier und
9. [illegible] „ Zeitungspapier.

Die Verpackung und Verladung dieser Materialien bis in den Wagen erfolgt auf Kosten der Staatseisenbahnverwaltung.

Angebote, welche nur berücksichtigt werden, wenn dieselben **Durchschnittspreise** für die gesammten Papiere unter 1 b. m. 9 enthalten, sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Kaufgebot auf Makulatur"

bis zum 15. Juli l. J. an die Wirthschafts-Hauptverwaltung der Königl. Sächsischen Staatseisenbahnen hier, Strehlenerstraße 5, 1., denen welcher auch wünschenswerthe Auskünfte ertheilt werden, gefälligst einzusenden.

Die Bieter bleiben bis zum 31. Juli l. Js. an ihre Angebote gebunden. Wer bis dahin Antwort über den Zuschlag nicht erhalten, hat seine Offerte als abgelehnt zu betrachten.

Die Makulatur kann bei dem Wirthschafts-Materialien-Depot in Dresden-Neust., Alaunstr. 40, Wochentags in der Zeit von Vm. 8 bis Nachm. 4 Uhr besichtigt werden.

Die Abnahme derselben hat nach vorheriger Zahlung des Gesammtkaufpreises oder nach Hinterlegung einer Kaution in gleicher Höhe bis zum 31. August a. c. zu erfolgen.

Dresden, am 21. Juni 1893.

Königl. Generaldirection der Sächs. Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Unter günstigen Bedingungen wird ein selbstthätiger, kautionsfähiger Fachmann als

General-Agent für das Königreich Sachsen

von einer ersten deutschen **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** gesucht. Diskretion zugesichert. Bewerbungen erbittet man zu richten an **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.** unter **A. 713.**

Moritzburg.

Unweit des Bahnhofes, 3 Minuten vom Wald, ist eine schöne **I. Etage**, best. aus: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Mädchenstube, Keller u. Zubehör, per sofort oder später

zu vermiethen.

Daselbst sind auch gesunde **Sommerlogis** zu beziehen. Gefällige Anfragen unter **P. 59** postlagernd **Moritzburg** erbeten.

Boehm's
„SAPONIA"
Universal-Putzmittel

reinigt und **polirt** gründlich und rasch alle Gegenstände in Küche und Haus aus:
Kupfer, Holz, Messing, Eisen, Emaille, Nickel, Porzellan, Blech, Zinn ꝛc. ꝛc.
Entfernt **Rost** und **Flecken** und erneuert den früheren Glanz. Für Silber und empfindliche Gegenstände nehme man nicht **„Saponia"**, sondern

Boehm's
Brillant-Silberseife.

Gustav Boehm, Offenbach a/M.

Zu haben bei:
Alfred Blembel, Franz Blembel Nachfolg., Louis Boehme Nachfolg., W. T. Carsten's Nachfolg., W. Dorn, Otto Friedrich, Jacob Haas, Max Helbig, Hinrichs & Wellnitz, R. G. Räubig, Merin Riedel, Herm. Roch, J. G. Röstschke, Schmidt & Groß, Paul Strenbel, Franz Teichmann, Emil Thimler, M. Uhlmann, G. Vogel, Weigel & Zech.
Vertreter: **Ernst Lehmann**, Webergasse 5, **Dresden.**

Ein Paar herrschaftliche
braune Kutsch- und Wagenpferde,

engl. Vollblut, 6- u. 8jähr., 170 Ctm. hoch, schlachtfrei, für den billigsten Preis von 2500 Mk. hier zu verkaufen. Baumeister **Tag**, Frankenberg i. S.

Görzer Kartoffeln

heute frisch eingetroffen à Ctr. **4 M. 50 Pf., Florentiner 6 M.** empfiehlt

Rich. Schädlich,
Zahnsgasse 8.

Kinderstuhl zu verkaufen Holbeinstr. 60, 4. Hartmann.

Neuheiten
in
Blousen

(neueste Façons, beste Arbeit und Ausführung)
aus **Madapolam, Cretonne, Toile, Flanell, Levantine** und **Satin** in **einfarbig, gestreift** und **gemustert,**
Stück **1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25** Mk. ꝛc.

Blousen

aus **Batist** in **weiß** und **hellgrundig, hübsche** Muster, **sowie** in **Satin à jour Stoffen.**
Stück **2.50, 2.75, 3.00, 3.25, 3.50** Mk. ꝛc.

Blousen

aus **Woll-Mousseline, Cachemir, Faltenstoffe, Foulard** und **Seide,** in hocheleganten **aparten** Mustern, hochfeine Ausführung,
Stück **3.25, 3.50, 3.75, 4.00, 4.25** Mk. bis **30** Mark.

Kinder-Blousen

aus **Madapolam, Cretonne, Batist, Mousseline** in div. Größen,
Stück **1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25** Mk. ꝛc.

Schnädelbach,
7 Mariensstrasse 7
Antonsplatz 7.

Aerztlich empfohlen! Patentirt im In- und Auslande!

„Cholera-Schutz"
Desinfections-Apparat,

gründlich, sparsam, wirksam Luft reinigend zur Desinfection von Aborten, Gruben, Schleusen ꝛc.

Unentbehrlich für alle Haushaltungen, Schulen, Kasernen, Krankenhäuser, Kurorte, Bahnhöfe, Fabriken ꝛc., in Stallungen, Wagen, Hallen ꝛc.

Schutz bietend bei allen Epidemien u. ansteckenden Krankheiten.

Jedes in Apotheken und Drogenhandlungen verkäufliche reinigende Desinfectionspulver kann bei unserem Apparat angewendet werden. **Verkauf direct** gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrags von M. 3.70 oder durch Apotheken, Drogenhandlungen, Handlungen in hygienischen Artikeln, sowie sonstigen einschlagenden Geschäften. **Versandt-Geschäft „Victoria"**, Radebeul-Dresden.

Am Montag, 3. Juli,
stellen wir einen Transport
hochtragender Kühe, Kalben und sprungfähiger Bullen

zum Verkauf auf dem Milchviehhof in **Dresden** zu soliden Preisen. Das Vieh trifft Sonnabend früh ein und steht von da ab zum Verkauf.

Weener, Ostfriesland.

Gebr. Salomons.

Omnibusse.

offen, empfiehlt zu Partien

A. F. Schneider, Stiftsplatz 3.

Waarenschränke, Kasten- u. Fachregale, Arbeits- u. Ladentafeln, Comptoirpulte, Drehsessel, Firma, Aushängeschr., v. and. gebr. Möbel bill. zu verk. Rampischestr. 22. **Heyne.**

Raps-Flügel,

kreuzsaitig, wenig gebraucht, für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. **J. Gottlöber,** Waisenhausstraße 17.

Spitzen

jeden Genres, deutsche, engl. und französ. Fabrikate, in billigen bis feinsten Qualitäten empfehle als besondere

Specialität
meiner
reichsortirten Läger.

Infolge von directen Einkaufs billigste Preise.

Moritz Hartung,
Altmarkt 13, Hauptstr.

Zur Lieferung von jährlich ca. 5–600 Stück

Sopha-Gestellen

aller Sorten, nach eigener Angabe, wird ein leistungsfähiger Lieferant gesucht. Nur leistungsfähige Reflectanten wollen Offerte unter **D. U. 701** niederlegen in der Expedition d. Bl.

Papagei,
Doppelgelbkopf, viel sprechend u. singend, billig zu verkaufen Sophienstraße 1, 4. Etage.

Saison-Ausverkauf

vom 1. bis 5. Juli.

Mädchen-Kleider früher 3–15 M., jetzt 95 Pf. bis 9 M.
Knaben-Wasch-Anzüge früher 4–6, jetzt 2,90–3,90 M.
Baby-Mäntel früher 6–12 M., jetzt 2, 3, 6 M.
Batist- u. Mouss.-Blousen früher 3–8, jetzt 1–4 M.
Seid. Atlas- und Gloria-Blousen früher 8–12 M., jetzt 3–5 M.
Tricot-Taillen früher 8–10 M., jetzt 2–4 M.

Handschuhe { Zwirn, früher 30 Pf. etc., jetzt 10 Pf. etc. / Reinseide, 95 Pf.
Baumwollne Damen-Röcke à M. 1,45, 2,— etc.
Perlenkragen sehr billig.
Damen-Plaids von 75 Pf. an.
Kinderhüte früher 1–2 M., jetzt 10 und 20 Pf.

Strumpfwarenhaus

Herm. Mühlberg,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

Wallstrasse, Ecke Webergasse.

Dresden, Wilsdrufferstrasse 7.
A. W. Schönherr.

Strumpfwaaren, schweiss- und waschecht. **Handschuhe,** dänisch imitirt **Blousen,** neueste Mod. **Tricot-,** für Herren **Sport-Hemden etc.** und Kinder à 1,50—8 M.

Neu! Prak- tisch! Bequem! Sauber! Billig!

Keine Kaffeesäcke und keine Drahtgewebesiebe mehr!

Grosse epochemachende Erfindung.

Für jede Hausfrau und für jeden Haushalt

ist von großer Bedeutung Robinsohns neuestens erfundener

Patent-Kaffee-Brüh-Apparat „Triumph“,

Deutsches Reichs-Patent. Neues Patent in allen Ländern.

Fabrikat: Robinsohn & Albrecht, Dresden.

Neu! Prak- tisch! Bequem! Sauber! Billig!

Neu!

Der neuestens erfundene **Patent-Kaffee-Brüh-Apparat „Triumph“** ist der einzig existirende **wirklich praktische** Apparat zum Kaffeeaufbrühen. Jede Hausfrau weiß aus eigener Erfahrung, welche Zeit, Mühe und Arbeit das Reinigen der Kaffeesäcke erfordert und daß man durch dieselben niemals einen reinschmeckenden aromatischen Kaffee erzielt. Daß die bisher im Handel befindlichen Drahtgewebesiebe keinen praktischen Ersatz für den Kaffeesack bieten, geht daraus hervor, daß man diese zwar gekauft, jedoch nach kurzer Verwendung als unpraktisch wieder außer Gebrauch gesetzt hat.

Nr. 1.

Nr. 2.

Der neue Patent-Kaffee-Brüh-Apparat „Triumph“

Giebt stets gleich wohlschmeckenden Kaffee!
Nützt das Kaffeepulver vollständig aus!
Läßt sich sehr leicht reinigen!
Ist stets sehr sauber!
Ist bequem in der Handhabung!
Ist unverwüstlich in der Haltbarkeit!

Keine Hausfrau versäume, sich in ihrem eigenen Interesse diesen neuen **Patent-Kaffee-Brüh-Apparat „Triumph“**, welcher sich schon in kurzer Zeit durch seine Vorzüge und Bequemlichkeit bezahlt macht, anzuschaffen. Man verlange jedoch **ausdrücklich** den **Patent-Kaffee-Brüh-Apparat „Triumph“** und weise etwa dafür angebotene Drahtgewebesiebe zurück. Der **Patent-Kaffee-Brüh-Apparat „Triumph“** ist durch eingeprägten deutschen Reichsadler und Patent-Nr. 65,189 erkenntlich. Zu haben ist derselbe in den meisten Klempnergeschäften und Küchengeräthe-Handlungen zum Preise von **1,25** Mk. für Größe 1 und **2,00** Mk. für Größe 2 einschließlich Bürstchen.

Nur **50 Pf.** kostet

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Dresden-Radebeul.
Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von allen Unreinigkeiten befreit u. zarten schneeweissen Teint erzeugt.

Echt zu haben in der:

Carola-Parfümerie, König Johannstraße.
Hermann Roch, Altmarkt.
Weigel & Zeeh, Marienstraße.
Kgl. Hof-Apotheke, am Georgenthor.
Löwen-Apotheke, Altmarkt.
Johannes-Apotheke, Dippoldiswaldaerplatz.
Engel-Apotheke, Annenstraße.
Kronen-Apotheke, Bautznerstraße.
Apotheke Georgi in **Radebeul.**

Außerdem vorräthig in den meisten Apotheken, Drogerien und Parfümeriehandlungen.

Man achte genau auf Schutzmarke: Zwei Bergmänner, denn es existiren werthlose Nachahmungen.

Verdingung.

Die für die Erbauung eines Feldfahrzeugschuppens in **Riesa** erforderlichen Arbeiten und Lieferungen und zwar:

Loos Nr. 1: Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten einschließl. Material,
Loos Nr. 2: Zimmerarbeiten einschließlich Material,
Loos Nr. 3: Schmiede- u. Eisenarbeiten einschl. Material

sollen im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden, wozu Termin für

den 8. Juli a. c. Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer der Militär-Baudirektion, Dresden-Altstadt, Administrationsgebäude Flügel C anberaumt wird. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge sind gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen. Angebote mit der Aufschrift:

„Feldfahrzeugschuppen **Riesa** Loos Nr. I, bezw. II, bezw. III“

sind versiegelt, portofrei und mit der Adresse des Absenders versehen bis zu obengenanntem Zeitpunkte bei der Militär-Baudirektion einzureichen. Die Zuwahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 27. Juni 1893.

Militär-Baudirektion.

R. Günzel. Kammerjäger, Vertilger von Schwaben, Wanzen, Ratten, Heimch., Mäusen, Motten. Kabl. nach Erfolg. Hauptstr. 28, 2.

Gummi-
waaren aller Art, bester Qualität, empf. und versl. gegen Nachn. Preisliste gr. u. frco.
A. H. Theising jun.,
Marienstr. 15, Antonsgl. 15

Hochfeine Tafelbutter,
täglich frisch von süßer Sahne, Postkolli Mk. 9 — Nachnahme, empfiehlt die
Genossenschafts-Meierei Wahlerthal per Willkischken.

Eine Ambulance
passend für Milch- und Buttergeschäft wird zu kaufen gesucht Markgraf, Heinrichsplatz 25.

---

1 Feldschmiede,
1 Ambos, 1 Leitspindeldrehbank billig zu verkaufen
Stiftsstrasse 14.

Landauer.
Gebrauchte Landauer-Droschke ist billig zu verkaufen. Näheres bei W. Werner, Obergerbergasse 8

Ein gut dressirter **brauner Jagdhund** ist zu verkaufen bei Dachdecker **Schulze in Kühnicht bei Hoyerswerda,** O.-L.

Ein noch gutes Sopha, verschiedene alte Möbel u. mehrere Jahrg. Zeitschriften sowie eine Bettstelle zu verkaufen Sebnitzerstraße 7.

Gießensteiner Kamille
(R. Legler)
ff. arom. Kräuter- u. Magengetränk.
Hauptniederlage u. Alleinverkauf
G. A. Wohllebe, Dresden-A.,
Christianstraße 26.
Versandt in ½ und ¼ Flaschen nach allen Stadttheilen und auswärts.

Das in der hiesigen Kaserncistraße unter Nr. 501 D gelegene **Hausgrundstück** mit geräumigem Hinterhause soll aus freier Hand verkauft werden.

Kauflustige, welche die näheren Bedingungen bei mir erfahren können, ersuche ich, bis zum **3. Juli dieses Jahres** ihre Gebote zu thun.

Großenhain, am 28. Juni 1893.

R. Keysselitz.

---

1 Garderobeschrank, gut erhalt., 1 Kl., Kuchenschrank 11, Sopha, d. **uerh., 17.** Tisch 5, **Bettstelle** m. Federmatr. 14, eis. m. Matr. 8, Waschtisch m. Aufsatz 7, Spiegel m. Console 12, Nachttisch 5, Nähtisch 6, schöner Teppich, prachtv. 24, zu verk. Dürerstr. 10, part.

Kastenregale, Ladentaf.,
Waarenschr., Pulte, Contoriesel 2c. in großer Auswahl empfiehlt bill. **H. Tränckner,** Görlitzerstr. 8 p.

Geleg. Kinderwagen bill. zu verk. kl. Brüdergasse 15, 1. Etage.

Vogelwiesen-Zelt
von Leinwand, 300—400 Pers. fassend, leicht transportabel, erst einmal gestand., ist sof. bill. zu verkaufen oder zu verleihen Restaur. **Arrighi,** Weißeritzstr.

Schubschrank, Schreibpult
billig zu kauf. bei Schudder, Scheffelstraße 8, 3. Etage.

Sopha, Komm., Lehnstuhl 2c. bill. zu verkaufen Grünestr. 24, 4.

Möbel,
neue und **gebrauchte,** als: **Sopha,** Kleiderschr., Vertiko, Schreibtisch, Kommoden, Waschtische, Nachtisch., Bettst., Matr., Küchenschränke, **Tische, Stühle,** Spiegel, Teppiche, **Regulators, Nähmaschinen** solid und billig zu verkaufen bei **C. Leonhardt, Am Tec 31, part. u. 1. Etage.**

Ein gebr., aber fast **neues Billard** wird zu kaufen gesucht. Gefl. Off. erb. u. **G. G. 150** postl. **Deuben.**

Johannisbeeren
in größeren Posten zum Verkauf in Niederlößnitz, Obere Bergstr. 10.
W. Müller.

Gebrauchtes großes Doppelpult,
wie neu, 1,55 br., 1 desgl. einf. und 1 Eisschrank für 15 Mark billig zu verk. Amalienstr. 12, 1.

Hühnerhund,
deutsch, sehr gut, 7 J. alt, für 25 M. u. i. gute Hände zu verk. Forsthaus Ohbatz.

Ein ausgezeichnetes
Wagen- und Reitpferd
preiswerth zu verkaufen
Melanchthonstraße 20, 2.

Heiraths-Gesuch.

Jung., alleinsteh. Mann, vermög., 36 J., angen. Aeuß., gesund, kräftig, volle Statur, durch weite überseeische Reisen practisch gebildet und erfahren, Sprache u. Musikkenntnisse, eigene Existenz nahe Dresden, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe, welche im Restaurationsfach bewandert oder eigene Existenz hat. Offerten u. **F. W. 757** bis 12 Juli in der Exp. d. Bl. erbeten.

Heirath.

Eine hübsche Wittwe in mittleren Jahren wünscht mit einem reichen älteren Herrn behufs Verheirathung bekannt zu werden. Off. unter **L. W. 871** an den „**Invalidendank**“ **Dresden** erb.

Einige hübsche Sophas, 2 gute Matr. u. Bettst., neu, **billig** zu verk. große Plauenschestraße 2, I., Ecke Dippoldisw.-Pl.

Ernstgemeint.

Junger Mann, Mitte der Protestunit mit gutem Einkommen, sucht die Bekanntschaft e. einfachen, häuslich erzog. Mädchens im Alter von 20—25 Jahren von starker unterjetzter Figur behufs späterer **Verheirathung** zu machen. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Geehrte Damen, die auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, wollen ihre Adressen unter **L. E. 855** im „**Invalidendank**“ **Dresden** bis 1. Juli niederlegen. Verschwiegenheit selbstverständlich.

Reell.

Ein Professionist, 28 J., sucht ein hübsches Mädchen od. Wittwe zu heirathen. Gefällige Gesuche erbeten i. „**Invalidendank**“ **Dresden** unter **M. D. 874.**

Sofaanfarb. v. 7 M., Matratze v. 350 M. an, Tapezirten Rolle 40 Pf. unter Garantie bei Schmidt, Pirnaischestr. 47, 2. u. Seidnitzerplatz 1, Sout.

Offene Stellen!

10 Unterschweizer
werden sofort gesucht. Oberschw. **Beutler**, Mockritz bei Döbeln.

Abonnentensammler
bei gutem Verdienst gesucht Grunaerstraße 31, 1 Treppe.

Ein Böttcher,
welcher ein anderes Stück Gefäßarbeit zu machen versteht, wird gesucht Stiftsgasse 23.

Tücht. Blonsenarbeiterin,
die selbst zuschneidet und sauber arbeitet, wird gesucht Kurfürstenstraße 1.

1 od. 2 tüchtige Seifenhauer-Gesellen
finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei **O. Großmann** in Lobau i. S.

1 Buchdruckergehilfe f. m. Arb. in der Buchdruckerei Zittel, Zittau.

Ein tüchtiges Hausmädchen
in sehr gutes Haus gesucht z. Kindern. Näheres durch Frau **Müller**, Antonstraße 1, Stand Postmeister, alles Polizeiwohnung.

Für Kaufmann ein hell. Haus, welches Lust zu Stand wird, 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden, Keller, Gartenantheil, Wasser, Gas, Gartenstraße 13, 2. Etage. **Brieger.**

Tüchtigen Metalldrucker
auf Blech und Stahl, Werk, in Weiß- und Buntblech-Druckerei bei hohem Lohn sofort gesucht.
Meißner Metall- u. Lackirwaaren-Fabrik
Max Lindner.

Cigaretten.
Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen bei dauernder Beschäftigung bei **D. Rosen Nachfolger**, Leipzig.

Läufer-Gesuch.
Suche zum sofort. Antritt 2 Kaufgesellen für mein Bettfedern- u. Kurzwaaren-Geschäft. Gehalt 20 Mark bei freier Station pro Monat. Offerten an **Adolf Toewald**, Greiz i. V.

Für eine feinere **Conditorei** wird ein **tüchtiges, anständiges**
Laden-Fräulein
per sofort gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Stellung bitter man unt. **H. Z. 578** „Invalidendank" Chemnitz einzusenden.

Wirthschafterin-Gesuch.
Eine **Wirthschafterin**, die Kinderwäsche gut versteht und in der Küche und Haushaltung erfahren ist, wird bis 1. August zum Antritt gesucht. Offerten nebst Zeugnissen an **Hermann Reif**, Rittergut **Tablen.**

Für mein
Manufaktur-, Leinen-, Woll- und Baumwollwaaren-Geschäft
suche ich zum **baldmöglichsten** Antritt einen nicht ganz jungen ehrlichen
Commis,
welcher in obengenannten Branchen vollständig erfahren, **sehr tüchtiger Verkäufer** und guter Dekorateur sein muß, zu engagiren.
Robert Böhme jr.,
Dresden, Georgplatz 16.

Einige tüchtige Former
auf kleine und große Arbeit erhalten dauernde Stellung bei guten Accordlöhnen.
Zittauer Maschinenfabrik u. Eisengießerei in Zittau.

Ein tüchtiger Lackirer,
welcher auch Spachteln u. Schleifen gründlich versteht, findet dauernde Beschäftigung in einer Maschinenfabrik. Offerten unter **Z. 1571** Exped. d. Bl. erbeten.

Mädchen bis 17 J., w. s. 1/7 gef. Heinze, kl. Brüderg. 13, 1.

Gesucht ein braves freundl. Mädchen als
Büffetmamsell
und zum Gästebedienen in der 3. und 4. Klasse, sowie 1. und 2. Klasse. Verlangt wird strenge Solidität. Nur mit gut. Zeugnissen versehene mögen sich melden, da dies eine Vertr.-Stelle ist. Einkommen 1/4jährl. ca. 100 bis 120 M. bei freier Station. **P. Werner**, Bahnhofswirth, Zeutenberg N.-L.

Lehrling, Drogist,
mit guter Schulbildung, suche ich für mein **Medicinal-, Drogen- u. Kolonialwaaren-Geschäft.** Pension im Haus des Principals.
Rudolf Feistkorn, Meiningen.

Tüchtig. Ziegelei-Arbeiter
werden ges. Ziegelei Striebien.

Für mein Colonial- u. Farbewaaren-Geschäft suche eine lernende
Verkäuferin.
Familienanschluß.
Grimma. **Walter Thieme.**

Reisender,
welcher nachweislich mit Erfolg Sachen bereist hat u. wirklich Tüchtiges leisten kann, wird gegen Fixum u. Provision **zu engagiren gesucht.** Branche: photographische u. Vervielfältigungs-Apparate. Off. unt. **W. A. 1925** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ballschuh-Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung, auch nach Haus. — Bevorzugt solche, die regelmäßig große Posten liefern.
Eduard Hammer,
Georgplatz 15.

Ein gewissenhafter fleißiger Mann,
der sich zum Verkauf eingeführter Bedarfsartikel an **Produkten- u. Seifengeschäfte Restaurateure** 2c. eignet, wenn möglich bei solchen schon eingeführt ist, findet gegen festen Gehalt u. Provision sofort dauernde Anstellung. Ausführliche Bewerbungen schriftlich unter **N. S. 908** erb. an den Invalidendank Dresden.

Ein feineres Hausmädchen
wird wegen Verheirathung des jetzigen zum 1. September zu miethen **gesucht.** Dasselbe muß selbstständig kochen, waschen, plätten und Zimmer reinigen können. Hauptbedingung ist, daß das Mädchen streng solid und durchaus häuslich ist und es versteht, mit 2 Mädchen von 12 u. 10 Jahren umzugehen. Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. Photographie einzusenden an Frau Oberstabsarzt Dr. **Oelzner, Rochlitz i. S.**

Für Schneiderinnen.
Für feinere Schneiderei wird eine tüchtige Arbeiterin, die selbstständig zuschneiden kann und mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist und gute Empfehlungen hat, per sof. gesucht. Umgehende Off. unter **E. V. 728** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Musik!
Suche sofort für allsonntägig zum Concert u. Tanzmusik einen Trompeter, 2 Posaunisten (Neben-Instr. Geige u. Clarinette). Zu melden in **Stadt Augsburg, am Poppitz.**

Für 2 Kinder im Alter von 8 u. 4 Jahren wird eine
geprüfte Kindergärtnerin
per sofort **gesucht.** Gefl. Off. mit Photographie u. Zeugnißabschriften an Frau **Helene Herbst, Meuselwitz,** erbeten.

Ein Hausbursche
welcher mit dem **Bier-Apparat** bescheid weiß, aber **nur** solcher, kann sich melden Vorm. 9—10 Uhr **Freiberganerplatz 5.**

Tüchtige ältere Schlossergehilfen
für dauernd gesucht.
Grieshammer & Lange,
Pillnitzerstraße 31/33.

Kirschpflücker
werden sof. gesucht bei **Büttner** in **Leubnitz.**

Jedermann
kann monatl. 200—300 Mk. durch die Uebernahme einer guten Vertretung auf solidem Wege verdienen. Off. unt. **„Vertretung"** an die Annonc.-Exp. von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Modelltischler,
welcher auch drehen kann, **gesucht.** Flußstahlfabrik **Rob. Ebert, Pieschen,** Ecke Großenhainer- und Wolfgangstraße.

Einen zuverlässigen Kutscher
sucht Ziegelei Reinersdorf bei Großhaude.

Oberschweizer-Stelle
auf Rothes Vorwerk b. Grimma besetzt. **E. Oehmichen.**

1 verh. Oberschweizer n. Mecklenburg 1. Juli, ein weiblich. **Oberschweizer** 1. August, ein led. **Oberschweizer** 1. Juli b. Halle m. 150 St. Vieh **gesucht. 16 Stallschweizer** auf gute Stellen gesucht.
10 Schweizer erhalt. Stelle nachgewiesen bei Dresden. **10 Burschen** erhalten freie Stellen, um Schweizerei zu erlernen, **2 Schweizer** n. Rheingegend auf Freistelle.
Filve's Büreau in Dresden, Kampischstr. 13.

Stallschweizer.
10 gute Melker finden sofort Stellung durch das Vermittlungsbureau von **Eggers, Hannover,** Knochenhauerstr. 7.

Welcher selbstständige
Wirthschafterinnen
für Ritter- und Landgüter sucht zum baldigen Antritt
Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden.

Ein geprüfter, kräftiger
Feuermann,
fleißig u. nüchtern, zu sofortigem Antritt gesucht Fabrikstraße 1.

Wirthschafts-Fräulein.
Zur Führung des Haushalts wird für ein Rittergut ein in allen Branchen tüchtiges älteres Fräulein für
sofort gesucht.
Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden an **das Rentamt der Herrschaft Livia zu Livia b. Ruhland.**

Noch einige geübte
Maschinenstrickerinnen
finden dauernde Beschäftigung bei **Oehme & Ludwig,** n. d. Frauenkirche 6—7.

8 tüchtige Unterschweizer
verlangt auf 1. Juli Oberschw. **Wampfler,** Wurzen i. S.

Großknecht,
1 Haus-, 4 Pferdeknechte, 1 Arbeiterfamilie aufs Land gesucht. **Filve,** Dresden, Hauptbeschäftigung 13.

Volontär
für Contor gegen Entschäd. sof. gesucht. Off. u. **N. A. 893** „Invalidendank" Dresden.

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes älteres
Mädchen
wird für 1. August als Stütze der Hausfrau gesucht in der **Oberförsterei Grillenburg** bei Klingenberg.

Suche zum 15. Juli ein tüchtiges **Hausmädchen,** welches Kochen und Waschen ordentlich gelernt hat. Mit nur guten Zeugnissen persönlich vorzustellen im **Fleisch-Geschäft Dresden-Striesen,** Wittenbergerstraße 30.

Spitzmaurer,
nur gute Arbeiter, erhalten Arbeit am **Bau der vierten Elbbrücke.** Zu melden **Elbberg Nr. 7.**

Junger Barbiergehilfe
sofort gesucht **Antonstraße 1.**

Suche Mädchen, welches sich als Büffetmamsell ausbilden will, desgl. tücht. Pferdeknechte und Mägde per sofort in gute Stellungen. Hausmädchen jed. Alters suchen Stellung.
Verm.-Bureau **G. Bartsch, Meißen.**

Barbiergehilfe,
tüchtig, sofort gesucht bei **Just, Pieschen,** Leipzigerstr. 26.

Arbeitsmädchen
suchen **Müller & Lohse,** Neueg. 32

Arbeitsmädchen
werden angenommen Cigaretten-Fabrik „Jupiter", Grunaerstr. 27.

Ein tücht., energischer u. ehrl.
Maurerpolier
wird sofort nach auswärts **gesucht** von **H. Lotze,** Baumeister, Amalienstraße 24.

Ein Kutscher
für schweres Fuhrwerk, guter Pferdewärter, wird sofort gesucht Röntgenbrückerstraße 58.

Reise-Acquisiteur
für
Leben u. Unfall gesucht.
Erste eingeführte Versicherungs-Gesellschaft sucht für einen großen Theil des Königreichs **Sachsen** und Herzogthum **Altenburg** einen nur tüchtigen
Reise-Beamten,
der seine Befähigung durch Erfolge nachweisen kann. — Die Stellung ist angenehm, gut dotirt und dauernd. Off. erbeten unter **U. A. 840** „Invalidendank" Leipzig.

Stellen-Gesuche.

Junger verh. Kaufmann,
Anf. 30er J., welcher 6 Jahre in den Ver. Staaten von N.-A. in gros. Geschäften thätig war und fering englisch spricht u. schreibt, sucht baldigst Stellung hier oder auswärts. Gefl. Off. erb. u. **L. Z. 872** „Invalidendank" Dresden.

Ein erfahrener, gewandter Kaufmann,
im Verkauf, Buchhaltung und Correspondenz, auch Französisch u. Englisch fähig, sucht Stellung bei bescheid. Anfangsgehalt oder Uebernahme, resp. Beteiligung mit vorläufig 3000 M. Capital. Off. u. **C. T. 696** Exp. d. Bl.

Kellnerin
empfiehlt sich n. Dresden, Bodenbach, Aussig **Rosenstr. 10, I.**

Junger Mann,
repräsentationsfähig, der Hut-, Wäsche-, Krawatten- u. Kurzwarenbranche sehr tüchtig, war 12 J. selbstständiger Leiter eines Fabrikhauses, Referenzen zur Seite, wünscht sofort Stellung. Off. u. **K. L. 36899** bef. **Rudolf Mosse, Halle** a. S.

Ein Mathr. akad. geb. Mann sucht irgend welche
Beschäftigung.
Offerten unter **E. V. 730** in die Exped. d. Bl.

Zimmerpolier,
solid u. praktisch, **sucht Stellung.** Werthe Adr. erb. u. **C. T. 698** in die Expedition dieses Blattes.

London.
Gut eingeführt. tücht. Agent, welcher nächstens nach Sachsen kommt, **sucht Vertretungen** leistungsfähig. Firmen, gleichviel welcher Artikel. Gefall. Off. **G. Hillme,** Berlin S. 1., Dresden.

Ein junge Mann sucht Stelle als **Photograph,** auch in Retouche bewandert. Adressen erbeten Pfarrgasse Nr. 7, im Bäckerladen.

Tüchtiger geprüft. **Maschinist, Schlosser,** mit allen **Reparaturen vertraut,** welcher auf **Kanal- und Bahnbauten** als **Lokomotivführer** sowie als Maschinist u. Baggermeister auf Trockenbagger gefahren, **sucht,** gestützt auf gute Zeugn., sof. od. später Stellung in Fabrik oder Bau. Off. unter **A. O. 100** erb. **Rudolf Mosse, Freiberg.**

Werkmeister-Stelle-Gesuch.
Ein in gesetzt. Alter steh. erf. Werkmeister sucht sofort od. spät. selbstständige Stellung im Maschinenbau, gleichv. welcher Br. Gute Atteste stehen zur Seite. Adr. niederzuleg. u. **O. A. 914** „Invalidendank" Dresden.

Gewandte tücht. Kellnerin sucht pr. 1. Juli Stellg. in e. best. Restaur. Off. erb. an die Expedition des Niederschles. Tageblattes, Grünberg in Schlesien.

Oeconomie-Wirthschafterin
sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, als solche oder als Stütze der Hausfrau baldigst Stellung. Gef. Off. u. **L. U. 869** erbeten an „Invalidendank" Dresden.

Hausmädchen f. Privat
u. z. Bedienen d. Gäste sucht u. empf. F. Brieger, Mittelstr. 12, 2.

Junger Mann, gewandt, 20 J. alt, welcher 7 Jahre in der Küchengeräthbranche als Tischler thätig war, sucht, gestützt auf beste Zeugn. seiner bisher. Thätigkeit, Stellung in e. Geschäft als
Reisediener oder Verkäufer.
Gefäll. Off. unter **R. 100** postlagernd Gahlenz.

Eine Oberförsterstochter in gesetzten Jahren, welche jetzt d. Haushalt ihres Bruders leitet, durch dessen Verheirath. frei wird, **sucht zum 1. Oktbr. einen anderen Wirkungskreis.** Gefl. Off. unter **C. T. 697** in die Expedition d. Bl. erb.

Ein
junger Kaufmann,
im Besitze guter Zeugnisse, Kenntniß der englischen Sprache, Stenographie 2c., sucht bei sehr bescheid. Gehaltsanspruch, sofort oder später **Engagement** auf **Contor, Lager** oder **Reise.** Gef. Offerten erbeten unter **L. R. 866** im „Invalidendank" Dresden.

Geprüft.
Ein geprüfter Heizer u. Maschinist sucht jetzt od. spät. Stell. bei 8tägig. Kündigung. Off. unt. **S. P. 53** postl. **Niederfedlitz** bei Dresden erbeten.

Junges Mädchen sucht Stellung als Kellnerin in Dresden od. Umgeg. Offerten unter **18 B.** postlag. Pillenberge.

Ein junger zuverl. Mann, ged. Artillerist, sucht für den 1. Oktbr. d. J. Stellung als **Kutscher** oder **Reitknecht.** W. Off. unt. **A. H. 20** postl. bis 10. Juli Schießpl. Zeithain erb.

Commis.
Suche für meinen Sohn, welcher seine Lehrzeit vor Kurzem in einer hies. Colonialwaarenhandlung beendet u. den Handelsschulkursus absolvirt hat, Stellung per sofort od. später auf Comptoir in einem größeren Fabrik-Engrosgeschäft, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich zu einem tüchtigen Kaufmann weiter auszubilden. Werthe Adressen unter **C. T. 699** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Beliebt. Musikchor
(6 Mann) sucht Beschäftigung auf besseren Landsaal. Off. u. **F. W. 755** Exp. d. Bl. erbeten.

Jung. will. Hausmädchen
v. Lande sucht Stellung Mittelstraße 12, 2. Brieger.

1 saub. pünktl. Waschfrau sucht **Wäsche** aufs Land zum Waschen. Gefäll. Off. unter **M. S. 125** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Ein junger, verheiratheter
Gärtner,
dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen u. der schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft in Stellung ist, wünscht sich zu verändern. Antritt kann baldigst oder 1. Oct. erfolgen. Selbiger ist auch nicht abgeneigt, Hausmannsposten mit zu übernehmen. Off. **P. M. 230** postl. Lockwitzb. D.

Suche für einen Sohn achtb. Eltern, w. den 1. Oktober c. seine Lehrzeit in e. Colonialwaaren-Detailgeschäft beendet u. mit gut. Empfehlung versehen, zur weit. Ausbildg. eine Stelle als
Commis,
event. auch erst als **Volontär.** Der Antritt kann bei günst. Gelegenheit schon eher geschehen. Städte aus der Provinz werden bevorzugt. W. Adr. unter **O. Z. 905** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Als Stütze der Hausfrau
sucht eine Försterstochter, 24 J. alt, im Kochen und häusl. Arb. bewandert, per August od. spät. Stellung in Familie oder bei alleinsteh. Dame. Familien-Anschluß Bedingung. Suchende war bereits 3 J. auf einer Landpfarre. Gefäll. Off. unter **Forsthaus** postlag. Freiberg i. S. erbeten.

Junger Sattler,
welcher auch mit Pferden umgeh. kann, sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Off. bitte u. **F. W. 750** Exp. d. Bl. niedzlg.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches sich willig jed. Hausarbeit unterzieht, sucht Stellung bis 15. Juli als
Wirthschafts-Scholarin
oder **Wirthschafts-Gehilfin.** Gefäll. Off. unter **N. 2490** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Chemnitz,** erbeten.

Redakteur
sucht (möglichst in Dresden) Stellung als Lokal- oder Feuilleton-Redakteur. Off. unt. **B. R. 564 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein Kaufmann,
gel. Materialist, 30 J. alt, sucht eine Filiale zu übernehmen oder ein nachweisl. gutgeh. **Colonialwaaren-Geschäft** bei 5—6000 Mk. Anzahlung zu kaufen. Gefl. Off. erb. unt. **L. N. 863** an „Invalidendank" Dresden.

Ein
herrschaftl. Kutscher
mit besten Empf. u. g. Zeugn., schöne Figur, sucht dauernde Stelle für 1. od. 15. August hier oder auswärts. Gefl. Off. u. **E. V. 727** Exp. d. Bl. erb.

Ein j. Mensch, 23 J. alt, geb. reit. Artill., mit gut. Zeugn. versehen, sucht z. 15. Juli Stellung als
Reitknecht
oder herrschaftl. Kutscher. Gef. Off. unter **O. E. 5** an die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein Bäckermeister, welcher gegen 10 Jahre in Dresden u. Pieschen selbstständig war, mit den Herren Bäckermeistern gut bekannt ist, **sucht Vertretung** als
Mehl-Reisender
für eine Mühle oder dergl. Caution kann gestellt werden. Adr. erb. unter **N. H. 899** „Invalidendank" Dresden.

Junger gebild. Landwirth sucht per sof. Stelle als
Volontär-Verwalt.
direkt unterm Prinzipal.
Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden.

Verwalterstelle-Gesuch.
Suche für einen jung. Mann, Mitte 20er, der seit 1 Jahre in m. Wirthschaft thätig ist u. den ich aufs Allerbeste empfehlen kann, Stellung als alleiniger Verwalter. Gef. Offerten unter **K. Z. 25** postlag. Grimma i. S.

1 Kutscher (gut. Fahrer) sucht zu leicht. od. schwer. Fuhrwerk bald Stellung. Pieschen, Schulstr. 5, p.

40- bis 50,000
5% II. Hyp. auf hochherrschaftl. Eckzinsgeschäftshaus, beste Lage Centr. Altstadt (Platz), ca. 30000 unter Brandk., jetzt oder später **gesucht.** Off. u. **F. B. 1932** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt Nr. 15 erbeten.

300 Mark
zum 1. Juli auf 1 Jahr gegen Sicherheit und gute Zinsen gesucht. Off. u. **D. U. 702** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche
45,000 Mark
4½% erste Hyp. auf mein Haus im Werthe von 80,000 M., Miethe 5000 M., zum 1. Oktbr. l. J. vom Selbstleiher. Off. erbitte unter **H. F. 108** „Invalidendank" Dresden.

Auszuleihen
über 90,000 Mk. Privatgeld auf 1. od. g. 2. Hyp., auch getr., zu mäß. Zinsen, Zahlg. n. Belieb., sof. od. sp. Ag. nicht gewünscht. Off. erb. unter **G. B. 1933** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine anständige Familie bittet eine edeldenkende Herrschaft oder Person um ein Darlehn von
100 Mark
gegen pünktl. ratenweise Abzahl., wodurch selbige Familie gerettet ist. Gefl. Off. u. **„Aufrichtig 100** erb. in die Exp. d. Blattes.

10—12,000 M. 2. Hyp.,
nach Mündelgeld, weit unt. Brdk. zu 5% auf hies. Geschäftshaus gesucht. Off. u. **K. B. 1936** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

16,000 Mk.
werden auf ein schönes Hausgrundstück (Werth 75,000 Mk.) als sehr gute **2. Hypothek** zu 4½% sofort zu leihen gesucht. Gefl. Adr. unter **F. W. 759** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Mk. 5000
werden sofort als 2. Hypothek auf ein schönes Grundstück in Zukunftslage gesucht. Off. unter **F. W. 749** in die Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Eine tüchtige Putz-Directrice
für Mittelgenre, nicht zu jung, wird per 1. oder 15. Juni gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsanspr. sind erb. **C. Schulze,** Burg b. M.

Commis-Gesuch.
Ein j. Mann, welcher vor Kurzem seine Lehrzeit beendet hat, kann als Verkäufer in dem Tuch- und Modewaaren-Geschäft einer kleineren Stadt für 1. August angenehme Stellung finden. Nur mit der Branche bekannte Bewerber, welche gute Zeugnisse besitzen, woll. Off. einf. u. **G.P.096 „Invalidendank" Dresden.**

Acquisiteure
von einer eingef. Vieh-Ver.-Ges. überall gegen hohe Provision sofort gesucht. Offrt. erb. unter **O. Z. 1896** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für den Vertrieb **Greiz-Gerader Artikel** wird am hiesigen Platz ein durchaus tüchtiger, möglichst eingeführter **Vertreter** geg. hohe Provision **gesucht.** Gefl. Offerten unter **Z. S. 301** niederzulegen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Greiz.**

2 Stellmachergehilfen (Kastenmacher) finden dauernde Beschäftig. bei **Emil Ulbricht,** Wagenbauer, **Döbeln,** Zwingerstraße 19.

Erste deutsche Meldestelle für Stellen-, Dienst-, Arbeits-, Heiraths-, An- u. Verkaufs- u. Darlehnsgesuche Leipzig, Lützowstraße 32. 1.

Vertretung neuer od. gangb. Artikel f. Dresd. ges. **Erfolg nachw.** Off. unter **T. K. 511** Exped. d. Bl. erbeten.

Ober- und Unterschweizer
placirt und empfiehlt stets
Matuszczyk,
Dresden, Ehrlichstraße 14.

Ausputzer, Zwicker
verlangt **Paul Matzkt, Schuh-Fabrik, Striesen.**

12 Unterschweizer
sucht sofort
Oberschweizer **Wampfler**
in **Wurzen.**

Geometer,
tüchtig im Fach und zuverlässig, wird möglichst sofort bei guter Bezahlung **in dauernde Stellung gesucht.** Adressen unter **O. R. 51226** erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Schweizer.
Suche sofort u. 1. Juli **10 tüchtige Schweizer** auf Frei- u. Unterschweizer-Stellen bei 36 und 40 M. Lohn u. freier Reise, sowie einige **kräftige Lehrburschen.**
Beutler.
Hermsdorf bei Görlitz.

Wer **Vertreter sucht,** verlange meine **„Agenten-Listen".** **Wilhelm Hirsch,** Mannheim. Abtheilung II, Agenten-Anstellung.

Suche vom 6. bis 20. Juli zur Aushilfe einen tüchtigen
Kutscher.
Dr. Jahn, Briesnitz.
Sprechzeit früh 9 Uhr.

1 Ober-Schweizer
zu 180 Kühen nach Schleswig per 1. October oder November gesucht. Stall schön. Einsendung der Zeugniß-Abschriften erwünscht.
Beutler,
Hermsdorf b. Görlitz.

Ein umsichtiger, selbstständiger
Maurer-Polier
für größeren Bau gesucht. Adr. unter **D. U. 708** in die Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger
Färber
oder
Färberin
für künstliche Blumen finden bei hohem Lohn dauernde Stellung. Off. unt. **D. U. 720** Exp. d. Bl.

Zimmerleute
werden angenommen im Baugeschäft von **Max Lichtenberger, Löbtau,** Wilsdrufferstraße 22.

Verkäuferin, Buchhalterin u. Corset-Steppterinnen sucht **Borchardt,** Amalienstr. 21.

Gesucht Medio September bei Eiberfeld
Erzieherin,
höchstens 24 Jahre, im Stande, den Unterricht eines Mädchens von 13 Jahren zu übernehmen. Deutsch, Engl., Franz., Rechnen, Geschichte, Literatur, Geographie, Zeichnen, Malen, Musik. Anerbieten in Engl. od. Franz. mit Photogr. u. Angabe v. Diplomen u. Referenzen, sowie Salair unter **N. S. 991** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Kräft. jg. **Hausmädchen** sof. od. spät. ges. Bäckerei Schöne, Löbtau, Wilsdrufferstraße 20.

Hausirer mit 10—15 Mk. Einlage gesucht. Offerten unter **A. G. 102** Postamt 8 erbeten.

Vertreter-Gesuch
Wir suchen einen tüchtigen, mit der Kundschaft vertrauten **Vertreter** für Dresden u. Umgegend geg. hohe Provision zu engagiren.
Deuß Söhne, Wiesbaden, Weingroßhandlung.

Zum sofort. Antritt werden
Zimmerleute
bei hoh. Lohn gesucht **Plauen** bei Dresden, Hohestr. 31, Zimmerplatz. Polier **Richter.**

Geübte
Fantasie-Feder-Arbeiterinnen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Kramer & Grach,** König-Johannstraße 12. 1.

Garten-Arbeiter,
der auch gut Grashauen, Holzsägen ꝛc. versteht u. sein Werkzeug dazu hat, wird zur öfteren Aushilfe gesucht. Adressen mit Angabe wo bisher gearbeitet, abzugeben unter **H. B. 105** im **„Invalidendank" Dresden.**

Zimmerer
werden angenommen: Neubau Grünestraße 10.

Tapisserie-
Verkäuferin, nur solche, die mit der Branche völlig vertraut, eng. **Julius Brühl Sohn,** Berlin W.

Schafknecht
wird gesucht auf **Rittergut Weißbach,** Standesherrschaft Königsbrück.

Stellen-Gesuche!

Techniker,
gewandter Zeichner, sucht
Nebenbeschäftigung.
Gefällige Offerten unter **T. Z. 35** wolle m. an d. Filiale-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, richten.

Ein junger tüchtiger repräsentationsfäh. Kaufm. sucht einen
Vertrauensposten
als **dauernde** Stellung od. Betheiligung an einem lukrativen Fabrikgeschäft. Off. erb. an die Exped. d. Bl. unter **W. 2706.**

Ein gewandter, solider junger Mann, Mitte 20er J., welcher Verhältnisse halber noch
Kellner
werden will, sucht in einem Gasthof oder Hotel Stellung. Off. unter **Z. 3** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein älteres Mädchen,
welches Liebe zu den Kindern hat und 8 Jahre in einer Stelle zur Zufriedenheit conditionirte, sucht anderweite Stellung. Off. unter **St. 1232** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Landwirthschaft!
Suche für mein kinderl. Wirthschaftsehepaar, welches ich als im Fach sehr tüchtig u. brauchb., geehrt. H. Collegen empfehlen kann, anderw. Stellung. Angenehme dauernde Stelle wird hohem Gehalt vorgezogen. Werthe Offerten erbeten unter **M. T. 100** postlagernd Altchemnitz.

Ein Kaufmann, Czeche, sucht für solide Häuser
Vertretung in Kaffee
für böhmische Gegend. Gefäll. Offerten unter **B. H. 556** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Für Breslau
und Schlesien **sucht** intell. Kaufmann mit Prima-Referenz. von leistungsf. Fabrik oder ähnlich. Etablissement die
Alleinvertretung
in reellem Consum- resp. Bedarfsartikel. Räume für event. Commissions-Lager vorhanden. Off. unter **V. 1429** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Ein Inspektor
sucht anderw. möglichst dauernde selbstständige Stellung auf einem Rittergute, wo ihm Verheir. gestattet ist. Beste Zeugnisse und Empfehlungen über Führung u. Leistung stehen zur Seite. Caution kann gestellt werden. Gef. Offerten unter **N. 672** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht
wird per 1. Juli a. c. eine erste und alleinige Hypothek in Höhe von Mk. 15,000 auf ein Hausgrundstück von mindestens Mk. 25,000 im Werthe. Off. unter **O. P. 177** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankenberg i. S.** erbeten.

15,000 Mark
als 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse zu 5 % Zinsen nach „Weißer Hirsch" sofort gesucht. Offerten unt. **D. U. 724** postlagernd Weißer Hirsch erbeten.

3-4000 Mk.
von pünktl. Zinszahler auf bombensichere 2. Hypoth. auf hochfeine Zinsvilla gesucht. Off. u. **V. M. 557** in die Exped. d. Bl.

150—170,000 M.
suche für bald gegen 1. Hyp. aus Privathand. Werthe Off. vom Selbstdarleiher unter **Z. V. 1860 Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, I.

18,300 Mark
auf 1. Hyp. zu 4 % auf Gasthof zum 1. October gesucht. Werth 50,000 Mk. Agenten verbeten. Offerten erbeten unter **J. D. 51365** an die Expedition d. Bl.

Geld auf **Hypotheken, Erbschaften** und **Wechsel** suchen **Schmieder & Co., Dresden.**

2000 Mark
suche als 2. Hyp. hinter 7000 M. Bankgeld auf ein Gut mit 80 Scheffel Land. **Ernst Peschel** in Höckendorf bei Königsbrück 66.

Eine flottgehende Fabrik sucht sofort einen stillen
Theilhaber
mit einer Einlage v. 6—8000 M., welche successive eingezahlt werd. können. Für eine Verzinsung von 10 % wird garantirt. Off. erb. u. **E. V. 721** Exp. d. Bl.

Auf eine Handelsmühle in best. Geschäftslage Thüringens, 10 Min. von der Eisenbahn entfernt, wird zwecks Reorganisation und Auseinandersetzung hinter 60,000 Mk. erste Hypothek eine
2. Hypothek
von 75,000 Mark
gesucht bei 6 % Verzinsung und 1 % Amortisation. Das Anwesen hat einen Buchwerth von 210,000 Mark. Näheres u. **M. 3240** bei **Heinr. Eißler,** Annoncen-Expedition **Frankfurt a. M.**

100 Mark
werden gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **C. T. 683** in d. Exped. d. Bl.

Rathen
i. d. sächs. Schweiz.
In **Villa Böhme** ist noch eine möblirte **Part.-Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mädchenk., Veranda, u. der schöne Garten zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfahren.

Weißer Hirsch.
6 Wohnungen, sof. beziehbar, comfortabel eingerichtet, je 2 für 300, 500 u. 700 Mk. Reflektanten wollen Adr. unter **M. O. 55** postlagernd Weißer Hirsch einsenden.

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieth. Pillnitzerstr. 45, pt.

Falken-Strasse 20,
Größere Hälfte der
I. Etage,
neu vorgerichtet, bestehend aus Salon m. Balkon, 2 zweifenstr. u. 2 einfenstr. Zimmern, Mädchenkammer, Küche und Speisegewölbe nebst Zubehör. Näh. bei **Gebr. Barnewitz,** Falkenstraße 22.

Hauskaufs wegen ist eine schöne, in 1. Etage gelegene
Wohnung,
besteh. aus St., K., K., K., Bdk., f. 45 Thlr. sofort zu vermiethen und zu beziehen. Näheres Coffebaude Nr. 88 b.

Für Bäcker u. Conditor!
Zum 1. Oktober c. sollen die Räumlichkeiten einer neuerbauten Bäckerei und Conditorei vermiethet werden. Concurrenz nicht vorhanden. Off. unter **T. V. 437** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Helle Tischlerwerkstatt,
auch für jedes andere Gewerbe passend, ist zu **vermiethen** bei **W. Engel,** Gruna-Dresden.

Ein Laden,
für ein **Barbiergeschäft** pass., ist billig per sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Löbtau,** Wilsdrufferstraße Nr. 22, 1. Etg.

Prachtvolle
Sommer-Wohnungen
mit und ohne Pension Kurhaus **Tivoli bei Dippoldiswalde.**

Christliches Heim
für Alleinstehende, Aufsicht- und Pflegebedürftige, gegründet 1881. Pensionspreis 90—120 M monatlich bei vorzügl. Verpflegung. Bad im Hause. **Pension Hindorf, Radebeul-Dresden.**

Leidende
Damen finden gewissenh. Rath u. fachverständ. Pflege in Oberlößnitz-Radebeul, Aussenstraße 4, bei **E. Weber,** fr. langj. Oberin der Kgl. Frauenklinik.

Carl Denhardt'sche Heilanstalt für Stotterer
in Dresden-Blasewitz. Honorar nach Heilung. Prospect gratis.

Rath u. Hilfe i. diskr. Damenangeleg. Fr. Gärtner, Hebamme a. D., Belleallianceстr. 107, Berlin.

Eine j. Dame
wünscht sich einige Monate in der Umgegend Dresdens unter diskreter Beobachtung einzumiethen. Möbl. Zimmer und Schlafzimmer nebst Beköstigung erwünscht, ebenso ob Arzt ꝛc. am Orte. Gefäll. Off. mit Preisangabe unter **A. R. 660** Exped. d. Bl. erbeten.

Seltengünstige Gelegenheit.
Wohn- und Geschäftshaus in bester Geschäftslage in Oederan
fortzugshalber billig zu verkaufen. Näheres durch Central-Bureau Dresden, Königsbrückerstr. 70, p.
Carl Krausse.

Guts-Kauf.
Hübsches Gut. Nähe der Bahn u. unweit der Stadt, bei vorläufig 20—30,000 baarer Anzahlung mit oder ohne Inventar zu kaufen ges. Off. mit Näherem unter **M. O. 10** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Rittergut.
Ein schönes, herrschaftliches Rittergut im Königreich Sachs., mit gut. Boden in hoher Cultur, nahe einer Garnisonstadt, mit großartiger anstehender Ernte, ca. 300 Acker, 60 St. Rindvieh, 11 Pferde, schönem geräumigen Herrenhaus, herrlich. Park, sehr ergiebiger Jagd, gute massive Gebäude ꝛc., ist sofort zu verkaufen, auch werden 1 oder 2 Zinshäuser mit in Zahlung genommen. Offerten erbeten unt.
G. W. 500
„Invalidendank" Freiberg.

Guts-Verkauf in der Klosterpflege,
enthaltend ca. 100 Schffl., gut eingerichtet, mit 1242 Steuereinheiten, feinste Bodenklasse, ist sofort mit anstehender Ernte, lebend. u. todtem Inventar zu verkaufen. Gebäude sind massiv u. in bestem Stande. Anz. M. 36,000. Rest Cassengelder. Nähere Auskunft ertheilt
Alwin Riehme,
Kamenz i. S.

Hotel-Verkauf
Ein sehr rentables Provinzial-Hotel 1. Ranges mit allem Comfort, Sälen ꝛc., ist unt. günstigen Bedingungen direkt vom Besitzer zu verk. Jährl. Miethseinnahme ca. 16,000 Mk. Off. u. **St. 1652** in die Expedition dieses Blattes

In Weinböhla
ist eine **Villa** in bester Lage, mit altem Garten, veränderungshalb. zu verkaufen u. sof. zu beziehen. Näheres bei Ad. Hempel daselbst.

Guts-Verkauf.
Mein in Sönewitz Nr. 4 bei Meißen geleg. **Gut,** umfassend 14 Acker, mit 335 Steuer-Einh. belegt, soll veränderungshalber mit sämmtl. lebend. und todten Inventar verkauft werden. Näh. Auskunft beim Besitzer.

12 Proc.
Verzinsung bringen 5000 M. Kapital bei Ankauf eines neuen Hausgrundstücks in bester Geschäftslage des Plauenschen Grundes. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, ist aber für Fleischer der beste Erfolg nachzuweisen. Weiteres d. **Gustav Liesack, Freiberg.**

Zu verkaufen
ist ein schöner **Gasthof,** sehr frequentirt, ausgezeichnet gelegen, beliebter Ausflugsort, mit bedeutender Oeconomie, 10 Min. von einer größ. Stadt Sachsens entfernt, für den billigen Preis von 65,000 Mk. bei ⅓ Anzahl. Gefäll. Off. unter **L. 989** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein
Rittergut
mittlerer Größe, in guter Bodenlage, nahe Stadt u. Bahnstation gelegen, wird vom **Selbstkäufer** bei hoher Anzahlung zu **kaufen gesucht.** Schönes geräumiges Herrenhaus an Park od. Garten gelegen, gute Wirthschafts-Gebäude, ebenso todtes u. lebendes Inventar ꝛc. müssen vorhanden sein. Gefäll. Off. mit Preisangabe, der Bringungsverhältnisse, Steuereinheiten, Größe des Herrenhauses unter **V. P. 999** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** abzugeben.

Mein Haus mit alter flotter
Bäckerei
will ich preiswerth an einen zahlungsfähigen Mann verkaufen. Bin alt und will mich zur Ruhe setzen. Ernstl. Bew. b. um Adr. u. **D. U. 715** Exp. d. Bl.

Eine billige
10—15-pferdige Dampfkraft
für **Knochen- u. Hornmüllerei** wird **für sofort**
zu kaufen oder zu pachten
gesucht. Angebote zu richten an Frau **Alwine Telemann, Altenburg S.-A.**

3 Villen
in Weinböhla mit schön. Gärt. für 6000—14,000 M. zu verkauf. durch M. Friese, Weinböhla.

Ohne Risiko
können Kapitalien v. 6000 Mk. an,
12 bis 15 Proz.
bringend, durch Zinshaus-Ankauf angelegt werden.
Näheres mündlich oder brieflich kostenfrei durch
Karl Krausse,
Königsbrückerstraße 70, part.

Im Luftkurort Langebrück
bei Dresden sind zwei schöne **Villen** in bester Lage nahe am Walde preiswerth zu verkaufen. Näh. in der Lotterie-Collection von **Carl Hinderberger,** Große Brüdergasse 16.

Restaurant-Verkauf.
Ein masf. Restaur.-Grundstück in mittler. Fabrikstadt, beste Lage, nachw. bestrentabel, sowie ein **Landgasthof** mit 4 Schffl. Feld, ½ Stunde von einer Fabrikstadt, an der Landstraße u. größ. Orte geleg., m. gr. Saal, sof. z. verk. Off. m. Freimarke an Destillateur **Thiele,** Rotkwein erbeten.

Rittergüter, Landgüter, Gasthöfe,
sowie **Material-Geschäfte** mit Nebeneinkommen, nur gute Objecte offerirt
Friedrich Pollmer,
Niedersedlitz b. Dresden.

Haus m. Garten,
6%, beste 2. Stricens, verk. für 32,000 M. bei 10,000 M. Anz. Offerten unter **K. K. 810** in **„Invalidendank" Dresden** erb.

Gutes Zinshaus
verk. preisw. bei 15,000 M. Anz. od. Tausch a. kl. schuldenfr. Villa, Werth 24,500 M. Off. **K. J. 839 „Invalidendank" Dresden.**

Nur schleunigen
Wegzugs
halber verkaufe meine
schöne Zins-Villa
in Antonstadt unter günstigsten Bedingungen zu dem wirkl. Preise von 45,500 Mk. Näheres durch **Centralbureau Königsbrückerstr. 70 pt.**
Carl Krausse.

Hübsches kleines
Hausgrundstück
mit Materialw.-Produktengeschäft, 2 gute Drehbangeln, Waschhaus, für jeden Geschäftsmann, Handwerker passend, ist anderweitig unternehm. h. sofort, auch später, zu verk. Off. erb. u. **A. R. 614** in die Expedition dieses Blattes.

Villa.
Meine neue kleine **Villa** mit hübschem Garten, in ruhigem Orte in Nähe Dresdens, verkaufe ich um den Preis von 8000 Mk. Adressen unter **G. L. 100** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Im schön gelegenen **Liebethaler Grunde** ist das
Hausgrundstück Nr. 52 c
mit schön anliegendem Garten, passend für Rentner, Pensionäre, überhaupt für Personen, welche als Ruhesitz sich einen schönen stillen Platz wählen wollen, preiswerth zu verkaufen. Uebrigens eignet sich dieses Grundstück auch für jeden Professionisten. Werthe Kaufsofferten sind postlagernd unter **A. W. 12 Schandau** erb.

Verkauf.
Eines der rentablesten Geschäfte Dresdens, wozu 40—60,000 M. Betriebs-Capital nöthig, ohne Agenten zu verkaufen gesucht. Lohnender Verdienst wird garantirt. Gef. Off. u. **C. T. 691** Exped. d. Bl. erbeten.

Buch- und Papier-Handlung
mit Leihbibliothek, für Buchbinder passend, ist wegen Aufgabe des Detailverkaufs sofort oder später (mit Wohnung) **zu verkaufen.** Selbstkäufer woll. Adr. unter **D. U. 704** in die Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein kleineres, aber gutgehendes Cigarrengeschäft
in feiner Lage der Altstadt ist Krankheit halber billig zu verkaufen d. **R. Reulaff & Co.,** Schössergasse 15 in Dresden.

Oxford,
bunter Elsasser Sommerhemdenstoff
in großer Auswahl bei schönen Mustern, Meter 50—90 Pf.,
fertige Hemden
von demselben Stoff p. 150 Pf. an
Lawn-Tennis Touristen-Hemden
für **Herren** von 2,40 bis 4 M., **dieselben für Knaben in verschiedensten Größen und zu billigsten Preisen.**
Robert Böhme jr.,
Nur
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Butter, Butter.
Hochfeine ostpreuß. Tafelbutter, 5-Kilo-Fäßch. frco. geg. Nachn. 8,40 Mk. empf. **Arno Ross, Tilsit,** Ostpreußen.

Electra
bestes Feuerzeug der Welt (wie Zeichnung).
Stück 50 Pfg.,
empfiehlt
F. G. Petermann
Dresden, Galeriestr. 8.

Reell.

Ein tüchtiger junger Bäckermeister wünscht baldigst die Bekanntschaft eines hübsch, häuslich gebildeten Mädchens zu machen, welches zu Kochen u. Bedienen des Publikums nicht unbewandert ist u. über ein Vermögen von 4- bis 6000 M. verfügt. Gefl. Off. mögl. mit Bild bis 1. Juli u. **J. E. Invalidendank Meißen** erbeten.

Verkauf.

Ein Hamster von 2—300 Pfd. Sehr zu Pelzwaaren sucht einen Abnehmer. Dem. Bitte wolle Off. u. **Sch. 1812** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Pferd-Verkauf.

[illegible] Stute, [illegible] Wallach, [illegible] Jahre alt, [illegible] Zugpferde [illegible] Zu erfragen bei Herrn [illegible] Gutsbesitzer **G. Feldmann.**

Milchkur-Anstalt
Villnitzerstraße 80
hat **Dünger**
abzugeben.

Für 340 Mark
1 Pianino
mit schönem Ton, 7 Octaven, ein **kreuzsaitiges Nußbaum-Pianino**
für 425 Mark
[illegible]
H. Wolframm,
Victoriahaus,
Ecke Trefftraße.

Nur 90 Thlr. zu verkaufen
Nußbaum-Pianino
[illegible]
Gefertigt
[illegible] Bazar Mode u. Haus [illegible] Ernst Klos, [illegible]stemmaigerstr. 1.

Zu verkaufen,
[illegible] Wohlbleimaschine [illegible] Richard Geiler, Dresden, [illegible]

Fast neues Pianino
[illegible] 1. R. 655
Gutsbesitzer Ausverkauf
[illegible]
Uhren-Reparatur-Werkstatt.
[illegible] Uhren und Ketten [illegible] Gr. Brüdergasse 10 [illegible] R. Tiede, Uhrenhandlung.

Winke! Diskret! Ausschneiden! Gegen 1 Mark Marken. Buch: **Ueber die Ehe.** Ziegler-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Vollständiges
Bäckerei-Inventar
liefert
Theodor Krüger,
Dresden, Ostra-Allee 3.

Ueberzeugung macht wahr!
Hochfeine
Centrif.-Süßrahm-Butter
[illegible] 1 M. 20 Pf. per 4 Postkollis franko geg. Nachnahme **Cujus,** Molkereibes., **Neumonien, Ostpr.**

Neuer Rover,
neueste Bauart, sehr preiswerth zu verkaufen
Theodor Krüger,
Ostra-Allee 3.

Möbel, neu u. gebraucht, verkauft ganz billig am Cascadenbrunnen 1. **Riemann.**

Bunte
Sommer-Hemden,
aus haltbaren, waschechten Stoffen gearbeitet,
für Männer und Frauen,
sowie
Weiße Hemden
Stück von 160, 180, 200, 225 Pf.
Kinder-Hemden
weiß oder **bunt**
Stück 50, 60, 75, 85 Pf. ꝛc.
sowie
Höschen
Paar von 50 Pf. an.
Sommer-Unterröcke
2 Mk. 40 Pf. bis zu 6 Mk.
Ausgezogte
Negligé-Röcke
in **bunt** u. **weiß**
2 Mk. und 2 Mk. 50 Pf.
Kleider-Röcke
mit breiter Falbel aus Cretonne oder Blaudruck
Stück 2 Mk. 50 Pf.
Damen-Blousen
von **echten** Waschstoffen in gut sitzender Form u. allerneuster Art
Stück 175, 195, 250 Pf. ꝛc.
Kinder-Blousen
für jedes Alter
Stück von 115 Pf. an.
Satin- u. Mousseline-Blousen
in reizenden Mustern
2 Mk. 75 Pf., 3 Mk., 3 Mk. 25 Pf., 3 Mk. 75 Pf.
Waschechte Frauen-Jacken
in den praktischen Gebrauch aus Cretonne oder Blaudruck
120, 140 Pf.
Frauen-Strümpfe, Männer-Socken
von 45 Pf. an.
Echt diamantschwarze
Kinder-Strümpfe
von 45 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 3.

Telephon-Amt I Nr. 1814.
Stückchenbutter-Versandt-Geschäft.
Täglich mehrmalige Zufuhr **frischer** und **feinster**
Tafelbutter
aus den berühmtesten Molkereien Deutschlands. Unterzucht auf Güte u. Reinheit u. als **tadellos bestes u. wohlschmeckendes Produkt** befunden v. Herrn Dr. **Erwin Kayser,** beeid. Chemiker u. Sachverständiger bei den Kgl. Gerichts- u. Verwaltungsbehörden Dresdens. Die Analysen liegen im Geschäft aus.

	Pfd.	Stück
Fst. Thee- u. Tafelbutter	130,	70 Pf.
„ Mecklenburger	120,	65 „
„ Holsteiner	115,	60 „
„ Rittergutsbutter	110,	55 „
„ Bauernbutter	100,	50 „
Kocht. Landbutter	90,	45 „
„ Koch- u. Backbutter	v. 78 Pf. an.	

Metall-Grabkränze
empfiehlt in größter Auswahl
B. Kretzschmar
Georgplatz 8.

Plüschgarnit., Sophas, Bettst., Matr. Umst. h. bill. Lindenaustr. 33.

Samter's
federleichte Saccos
gegen Hitze
in allen Farben und Grössen,
von Mk. **1.50** an.

Lüstre- u. **Panama Saccos** von **2.50** an. | Mohair- u. Seiden-Saccos von M. **3.50** an.

Für den Hochsommer.

Samter's Touristen-Anzüge von Mk. 12.00 an.
Samter's Lawn-Tennis-Anzüge von Mk. 24.00 an.
Samter's leichte Reise-Anzüge von Mk. 27.00 an.
Samter's Sommer-Joppen von Mk. 3.50 an.
Samter's Sommer-Havelocks von Mk. 12.00 an.
Samter's praktische Staubmäntel v. Mk. 4.50 an.

Samter & Co.
Grösstes Special-Haus für Herren-Kleidung
Galeriestrasse,
Ecke der Frauenstr. „Erker-Ecke".

Restaurations-Verkauf.
Wegen wiederholter Krankheit meiner Frau verkaufe ich **sofort** mein Restaurant-Grundstück zum „Feldschlößchen" mit sämmtlichem Inventar und dem dazu gehörigen Feld und Wiesen nebst Wirthschaftsgeräthen. NB. 2 große Gastzimmer, 1 Gesellschaftszimmer und großer Concertgarten. Off. bel. man an mich selbst zu senden.
Freiberg i. Sa. **Johann Gross.**

Strümpfe
in allen Größen und Qualitäten,
echt schwarz und bunt,
H. M. Schnädelbach,
7 Marienstraße Antonsplatz 7.

Straußfedern
billiger als im Laden, alle Reparaturen, Waschen, Färben ꝛc. nach Probe. Schmuckfeder-Fabrik **C. F. Müller,** Schloßstraße 6, 2. Café Central 2. Eingang.

Zur Sommer-Saison:
Helgoländer
in weiß und bunt,
runde Batisthüte
in größter Auswahl.
Minna Hartung,
Wallstraße 9b.

Pianino,
schön im Ton, billig gegen Kasse zu verkaufen Nürnberg. 26. 1.

Tapeten
empfiehlt billigst
J. C. Thürnau,
Dippoldiswaldaer-Platz,
Ecke große Plauenscheestraße.

Tigerfinken.
Chinesenfinken,

reizende bunte Vögel, angenehme Sänger, das Paar nur 2 M. 50 Pf. u. v. A. m. empf. in großer Auswahl **Gebr. Winkler.** Zoolog. Handl., Zwingerstr., Ecke Gerberagasse.

Bade-Wäsche.
Große Auswahl
in
Frottir-Handtüchern
von **Kräuselstoff,**
in **weiß, grau** und **bunt,**
Stück **70, 90, 100, 125** Pf. ꝛc.
Frottir-Badetücher
von **weißem** oder **buntgestreiftem, carrirtem Kräuselstoff,** St. **150, 200, 225** Pf. bis **7** Mark.
Frottir-Stoffe
im Stück,
in **weiß, grau,** sowie **buntcarrirt** oder **gestreiftem Kräuselstoff,**
Meter **2, 2.50** bis **4** Mark.
Frottir-Waschflecke und Handschuhe
in **weißgrau, weiß** mit **bunt,** Stück **8, 10, 15, 20** und **30** Pf.
Bade-Anzüge
für **Damen** u. **Kinder** von **einfarbig** und **gestreiftem Madapolam, Sommerflanell** ꝛc.
für Damen:
à **2.—, 2.25, 2.50** Mk., **3** Mk. ꝛc.,
für Kinder:
à **1.75, 2.—, 2.25, 2.50** M. ꝛc.
Bade-Hauben.
Bade-Hüte.
Bade-Mäntel
von **weiß-** oder **buntgestreiften Kräuselstoffen**
5.75, 6, 7, 8 Mk. ꝛc.
Bade-Hosen
für **Männer u. Knaben**
30, 35, 40, 45 Pf. ꝛc.
H. M. Schnädelbach,
7 Marienstraße Antonsplatz 7.

Weiße und bunte Glace-Handschuhe
w. sch. gewaschen Porzellangesch. Holbeinstraße 1, Eing. v. Platz.

Restaurations-Stühle
liefert zu Fabrikpreisen billigst **Ehregott Gräfe,** **Fischhofplatz 8.**

Zu verkaufen
1 Tafelwagen (25 Ctr. Tragkr.), 1 starker Rungwagen. Schmiede Alt-Coschütz.

Wenig Kinder!
Buch geg. 1 M. Marken, Versandt auch postl. **M. Rudolph,** **Dresden-A., Jacobsgasse 6.**

Kinderwagen u. **Fahrstuhl** b. zu verk. Wettinerstr. 32, p. l.

Gummi-waaren
bester Qual. Illustr. Preisliste in geschlossenem Brief, auch postl. **M. Rudolph,** Versandthaus, **Dresden-A., Jacobsgasse 6.**

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10 I.
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz.

Rover,
neu, mit Kissenreifen, v. 190 M. an unter Garantie zu verkaufen. Poppitz 16 bei **Meissner.**

Als außerordentlich praktisch für
Sommerwohnungen
empfehle billigst
echt chinesische
Teppiche
in allen Größen,
sowie
abwaschbare
Gummi-Tischdecken.
Otto Metzner,
22 Schloss-Strasse 22.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt **Dresden**
Sch. Constr. 2, 1. Cl. Sprechz.
Gebrauchsmuster
nach dem neuen Gesetz billigst.

Billige Butter!
Allerfeinste Holsteiner u. Mecklenburger Tafelbutter, Pfd. 1.20, Kanne 2.30, fr. Ostpreuß. Tafelbutter, Pfd. 1.15, Kanne 2.20, bei 10 Pfd. u. Tonnen billigste Engrospreise. Versandt nach auswärts franco gegen Nachnahme.
Butter-Consum-Halle,
Villnitzerstraße 17.

Schuhe, Stiefel
für Damen, Herren und Kinder, **Pantoffel** in Cord und Leder, Saffian und Lack, gute reelle Waare, billigste Preise, empfiehlt
A. Fischer,
Schuhwaarenlager d. bestrenommirten Fabriken.
6 Weisseritzstr. 6
(früher Wettinerstraße), gegründet 1877.

Cigarren
zu Fabrikpreisen:

3 Pf.-Cig.	100 St.	M.	1.60—2.20
4 „ „	100 „	„	2.40—3.00
5 „ „	100 „	„	3.20—3.80
6 „ „	100 „	„	4.00—4.80
8 „ „	100 „	„	5.00—5.80
10 „ „	100 „	„	6.00—7.50

offerirt und versendet
Carl Streubel,
Dresden-A., **Wettinerstr. 13.**
Preiscourant franco.

1 ff. Pianino und 1 ff. Harmonium
billig zu verkaufen
14 Pragerstr. 14, III.

Für Händler,
spottbillig, **Cordpantoffeln** m. genagelter Tuchsohle. A. Grimmel, Markgrafenstraße 29.

Saxonia,
Meinhold & Müller'sche Accord-Zithern,
sämmtlich patentirt,
Mandolinen, Violinen
von berühmten Meistern,
Harmonika, Guitarren, Harmonium, Pianinos,
Musik-Werke, Symphonions, Polyphons,
Uhren, Automaten
mit **Notenwechsel** ꝛc.
empfiehlt
W. Gräbner,
15 Waisenhaus-Strasse 15
(Café König), nahe der Seestraße.
Gr. Instrumenten-Magazin.
Reparaturen prompt.

Für Brautleute!

Eleg. Plüsch-Garnitur	85	M.
Nußb.-Säulen-Sopha	38	„
Geschw. Nußb.-Sopha	35	„
Starke Bettstellen mit guten Federmatratzen	28	„

zu verkaufen **Zahnsgasse 14, 1.**

Ein Rapp-Fallach
(überzähl.), fehlerfrei, ist zu verkaufen **Kamenzerstraße 24.**

Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes in ganz Europa erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz

v. **MAX ELB** in **DRESDEN.**

Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

Für Stadt- u. Landwohnung.

Original-Flacons für 10 Liter Essig, mit praktischer Theilung, um augenblicklich je nach Bedarf einzelne Flaschen Salat-Essig oder Einmache-Essig zu bereiten. In den Sorten **naturell** und **weinfarbig à 1 Mark**, und in den Extra-Qualitäten **à l'estragon** 1 M. 25 Pf. **aux fines herbes** 1 M. 50 Pf. zu haben in **allen** bekannten Esswaaren- und Drogen-Handlungen, sowie in Apotheken.

Man **verlange** und **nehme nur Elb's Essig-Essenz.**

Internat. Ausstellung Leipzig 1892:

Ehrenpreis des K. S. Staatsministeriums und goldene Medaille.

Konkurs-Ausverkauf.

Zu dem Konkurse des

Putz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäfts

von **A. Fasser** in Dresden,

Hauptstraße Nr. 17,

werden die vorhandenen Waarenbestände zu billigen Preisen ausverkauft.

Der Konkurs-Verwalter.

Das Möbel-Magazin

von **Otto Schubert**

nur Wallstr. 14, I. und II. Etage,

empfiehlt sein großes Lager solider Tischler- u. Polster-Möbel, vollständige Zimmer-Einrichtungen in allen Preislagen, **Einrichtungen** von 500, 1000, 1500, 2000 bis 5000 Mark. Noch ganz besonders empfehle ich meine bisher einzigen **Bett-Sophas** in verschiedenen Größen und Ausführungen, welche sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett umbauen lassen.

Preiscourant frenko.

Specialität: Regulateure

Goldene Damen- u. Herren-Uhren

in 14karat. feinem Gold mit Prima-Werken

von 25 bis 1000 Mark

Silberne Remontoir

für

Damen und Herren

von 18 Mark an.

Nickel-Remontoir

von 10 bis 20 Mark.

500 Stück auf Lager

in sinngerichteter Ausführung mit besten Werken

von 15 bis 150 Mark.

Laden- u. Contor-Uhren.

Stand- und Haus-Uhren u. s. w.

Reisewecker

beste Werke

von 1 Mark 50 Pfg. an.

Wand-Uhren mit Wecker

von 3 Mark an.

Kukuks-Uhren

mit massiven Werken von 15 Mark an.

UERTREPPENHAUER

Hugo Treppenhauer,

Uhrmacher,

Dresden,

am Postplatz.

Zurückgesetzte Musik-Werke

werden billigst verkauft.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste 2 Jahre schriftlich Garantie. Reparaturen an Uhren und Musikwerken werden gewissenhaft ausgeführt bei vorheriger Preisangabe.

Fabrik u. Lager

Beleuchtungs-Gegenstände

aller Art.

Edelhing & Crocner

Waisenhausstrasse 19, Bierlinghaus-Passage.

Anlagen

für

Gas und elektr. Licht.

Die Mustersäle im I. Stock sind bedeutend vergrössert.

Fabrik und Niederlage von Kronleuchtern,

Ampelkronen, Ampeln, Lyren, Laternen, Wandarmen, Candelabern, Ständer- u. Tischlampen, Tischleuchtern, Kristall-Kronleuchtern,

Billard-, Schaufenster-, Deckenbeleuchtungen

für Gas, elektrisches Licht, Kerzen und Petroleum

in einfachster bis reichster Ausführung.

Aufbronzirung und Umänderung von Gaskronen zu elektrischem Licht.

Auserlesene deutsche, franz. italien. u. russische Bronzen.

Aparte kunstgewerbliche Gegenstände.

H. M. Seifert

Nur Pragerstr. 39.

Europ. Hof

Jede Dame wünscht ein chices, faltenloses Sitzen der Taille!

Nur durch Prym's Patent-Reform-Haken u. -Oesen ist dies zu erreichen!

Weittragendste Erfindung auf dem Gebiete der Mode.

Taille mit seitherigen Haken und Oesen	Taille mit Prym's Reform-Haken u. Oesen
Nach nur 4 Wochen langem Gebrauch	Nach über 6 Monate langem Gebrauch

Lücken und Falten überall — sitzt noch falten- und lückenlos wie neu

Auf vorstehenden Abbildungen sind die Haken und Oesen zur **besseren Veranschaulichung** auf dem Stoffe angebracht, in Wirklichkeit befinden sich die Haken und Oesen bekanntlich unterhalb des Stoffes.

Prym's Patent-Reform-Haken und -Augen

verbiegen sich nicht, und geben nicht nach, öffnen sich nicht von selbst. Stehen sich ohne Messungen genau gegenüber, daher **ungleichmässiges annähen** und schiefer Taillensitz unmöglich.

Für **Haus-, Wasch- und Arbeits-Kleider geradezu unentbehrlich.** Waschen und Bügeln schaden ihnen nichts. **Die Taille hält doppelt so lang** und behält selbst bei Arbeit und starker Bewegung stets guten Sitz.

Auf die Dauer billiger wie alle anderen Verschlüsse, weil sie nach Verschleiss der Taille stets wieder abgetrennt und auf's Neue verwendet werden können.

Jede sparsame Hausfrau kaufe darum für 20 Pfennige und mache sie an alte Taille. — Stammen sind man **über den schönen adretten Sitz,** den sie der Taille **wieder geben.**

Angaben leicht, sowie jedem Kärtchen anhängendes Nähanweisung.

Zu kaufen in allen besser. Posament.- u. Kurzwaarengeschäft.

William Prym'sche Werke, Stolberg, Rheinland.

Schnell-Schreibmaschine „Kosmopolit".

Unübertroffene Leistung bei leichtester Handhabung.

Mustergiltige Ausführung bei elegantestem Aussehen.

Alleinige Fabrikanten

Guhl & Harbeck, Hamburg.

Vertreter für Dresden u.

Carl Krausse, Dresden,

Königsbrückerstr. 70 pt.

Maschine daselbst in Thätigkeit zur gefl. Ansicht.

Probeschriften und Prospecte gratis.

Preis der completen Maschine incl. sechs verschiedener Alphabete nach Auswahl M. 150, dieselbe **für Blinde** eingerichtet M. 175.

Pianino, 95 M., Tafelform, Trompeterstr. 14, 1. r.

Leihhausscheine kauft Wittwe Schmidt, Rosenstr. 13

Pianino, gut erhalten, stark. Ton, bill. zu verk. Marienstraße 8 pt.

Ein Kassaschrank bill. zu verkaufen Rampische-straße 22. Heyne.

Sendig-Dresden.

Sendig's Hotel

Europäischer Hof.

3 Minuten vom Böhmischen Bahnhof, 300 Zimmer, incl. elektrisches Licht, Heizung und Bedienung v. 3 M. an.

Telegramm-Adresse: Sendig-Dresden.

Sendig-Schandau.

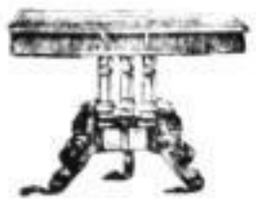
Comfortable Sommerfrische und geeigneter

Nachkurort

für die böhmischen Bäder. Die Sendig'schen Hotels und Villen bieten für 300 Personen Wohnung. Logis von 2 M. an, Verpflegung per Tag 5 M.

Telegramm-Adresse: Sendig-Schandau.

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company,** Voigt & Burkert, **Kaufhaus,** Seestr. 21, **Laden 8, 9 und 1. Etg.**

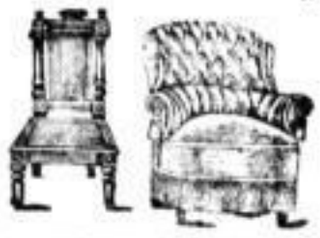


Fabrik und Lager von **Holz- und Eisen-Bettstellen** einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von **Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.**
Garantirt mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: **Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.**

Eingang Laden 9, Promenadenseite.



Vollständige **Reise-Ausrüstungen** liefert **Robert Kunze,** Altmarkt 1 (Rathhaus).
Special-Geschäft für Reise-Artikel.

Für Touristen

empfehlen wir

Loden-Joppen wasserdicht von 6 M. an

Loden-Havelocks wasserdicht von 13 Mark an

Schilfleinen-Joppen von 3 Mark an

Staub-Mäntel von Mark 1.50 an

Leichte Stoff-Anzüge reine Wolle von 27 Mark an

Wasch-Anzüge von 6 M. an

Robert Eger & Sohn,

5 Frauenstraße 5.
vis-a-vis zum Platz

Für den Hochsommer.

Haus- und Promenaden-

Herren-Jackets

aus melirtem Jagdleinen	Stück 2.25 M.
aus schwarzem Alpaca-Lustre	Stück 2.80 und 4 M.
aus farbigem Cöper-Lustre	Stück 4.00 M.
aus schwarzem Panama	Stück 5 und 6 M.

Guter Schnitt u. tadellose Ausführung.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freibergerplatz 24.

Fuss-Schweiss

beseitigt radikal ohne nachhaltige Folgen für die Gesundheit unter Garantie. Attest von Professor Dr. Sadebeck. Prospekt und Dankschreiben gratis u. frc. durch

H. Noffke, Apotheker,
Berlin S., Sebastianstr. 70.

Illustrirte Preislisten frei.

Spar-Kochherde

in allen Größen mit feuersicherer Ummauerung, für Haushaltungen, Restaurants und Hotels mit und ohne Wasserheizung vom Herdfeuer aus unter Garantie. Vorzügliche Atteste.

Amerikanische Oefen für alle Kohlensorten.
Eis-Regulir-Füllöfen. Kaffee-Röstmaschinen.
transport. Waschkessel. Antivaccinische. Fleischschränke. Eismühlen. Gaskocher. Petroleumöfen. Plättöfen 2c. billigst.

Franz Rudolph (Inh. Paul Bergmann),
Wettinerstraße 2, direkt am Bertolan.

F. A. Lucas Nachflg.,

Sächs. Patent-Kinderwagen-Fabrik,
Dresden-N., Königsbrückerstrasse 56.

Reiche Auswahl von Neubauten zu billigem Preis. **Reparaturen** schnell u. billig. **Krankenfahrstühle** billig zu verleihen.
Filiale Dresden-A.: Johannesstr. 23 (Mohrenapotheke)
Filiale Dresden-A.: Holbeinplatz.

Kurhaus Bad Herrenalb

im „Paradies des württemb. Schwarzwaldes".
Wasser-Heilanstalt und Sanatorium für Nervenkranke.
Vorzügliche Verpflegung. Mässige Preise. — Ausführl. Prospekte gratis u. franco.
Der Besitzer und dirig. Arzt: **Dr. C. Mecmagen.**

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund (½ Ko.) **Mk. 2.40.**

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Pianino, gebraucht, billig verkäuflich Marienstraße 16, 1. **G. Fiedler.**

Engl. **Kinderwagen** f. 6 M. zu verk. König-Johannstr. 15, 3 l.

Zelt. **Kinderwagen** f. 16 M. zu verk. Bismarckstr. 3, 8 l. r.

Piano, kreuz., kirsch., 75 M., Nußb. 65 M., Nußb. 65 M., Pedal 25 u. 28 M., Bettst. 7 M., Stühle 2 M. zu Blumenstich 6 p. l.

Vogel- und Vogelfutter-Handlg. Bautzenerstraße 51.

Ein Göpel zu 2 u. 3 Pf. Betrieb, wie neu billig zu verkaufen. **Dresden** Großenhainerstraße 33.

Geehrte Damen

ersuchen wir zu notiren:

Durch vortheilhaften Einkauf empfehlen Unterzeichnete: **„Zöpfe ohne Schnüren“, von langen, höchst gereinigten Menschenhaaren, wunderschön, leicht zu tragen,** schon von **6 Mk.** an. **Unsichtbare Stirnlocken, stets lockig bleibend, künstliche Scheitel** und andere **Hilfsmittel** bei **kahlen Stellen. Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Frisirunterricht 5 Mk. Giftfreie Haarfärbemittel 2 Mk. Braut- u. Gesellschaftsfrisuren** in und außer dem Hause elegant.

Sidonie und Max Kirchel,
Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.

ff. □ Kümmelkäse.

Im Auftrage einer Dampfmolkerei in Thüringen habe ich einige hundert Centner ff. Kümmelkäse abzugeben und zwar offerire denselben, solange der Vorrath reicht,

bei Abnahme von
10 Ctr. M. 12.00
5 „ „ 13.00
3 „ „ 13.75
1—2 „ „ 14.50
} pr. Ctr.

gegen Baarzahlung. Packungen sind ca. 50, 60 u. 100 Pfund.

Ebenso empfehle **Limburger Käse, Neufchateller, Fromage de Brie, Münster-Schachtelkäse, Kräuter- u. Frühstückskäse in Stanniol, Tilsiter u. echt Emmentaler Käse** zu billigsten Preisen.

Gustav Rücksmann, Dresden, Rosenstr. 44.

Zur Vogelwiese
Pappteller

aller Art fertigt die Papierfabrik

Alfred Krippner, Leipzig.

(Muster gegen Einsendung von Porto.)

Am See 15.

Spiegel.

Spiegelgläser, Bilder-Einrahmungen und **alle Arten Leisten** empfiehlt billigst das **Spezialgeschäft** von

Eduard Wetzlich.
Dresden, am See 15.

Ein neuer Transport **ungarischer Gestütspferde, d. i.**

truppenfromme Reitpferde, Carossiers und schneidige Jucker

sind eingetroffen. Auch stehen mehrere billige Tauschpferde zum Verkauf.

Th. Brenning,

Dresden-Strehlen, Mary-Krebs-Strasse 1.

Ein frischer Transport **28 Stück, edler Ungarischer und Siebenbürger**

Luxus- und Wagenpferde,

darunter volljährig und egal gespannt, sind in **Reichenberg, Hotel Stadt Wien,** eingetroffen und stehen mit **Garantie** zu sehr bescheidenen Preisen abzugeben bei

W. Horn.

Bad Schweizermühle, Sachsen,

eröffnete am **1. April** die **57. Saison** bis 30. September 1893. **Klimatischer** und **Terrainkurort. Wasserheilanstalt. Reconvalescenten- und Nachkur-Station** ersten Ranges. — **Sommerfrische** (Fernsichtlage), Naturbäume, waldreiche, geschützte Höhenlage der sächsisch-böhmischen Schweiz. — Sämmtliche Räuber und Zimmer electrisch beleuchtet. — **Ausführliche Prospekte** durch

die Bade-Direction.

Kurort Klein-Semmering

2 Minuten vom Bahnhofe Schönfeld der Böhm. Nordbahn entfernt, 400 Meter hoch inmitten meilenweiter Fichtenwaldungen gelegen. Reinste Luft, gutes Trinkwasser, schöne Wohnungen und grosse Parkanlagen.

Gute Restauration mit Speisegarten und Veranden. Kalte und warme Bäder. Stahlquelle. Musikpavillon. Herrliche Ausflüge in die Umgebung, wozu auch die böhmische und sächsische Schweiz gehört. Bequeme Verbindung nach allen Richtungen. Billige Preise.

Kurverwaltung Klein-Semmering.
Post Oberkreibitz-Schönfeld in Böhmen.

Specialität: Nürnberger

Ochsenmaulsalat, anerkannt bestes Fabrikat, sehr gut als Salat zu Fleisch oder als Brepertl- und Abendbrot, versendet in Fässchen zu 3 u. 5 Kilo zu **M. 2.70** bezw. **M. 4** franco geg. Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages

Friedr. Heydolph,
erste Ochsenmaulsalatfabrik Nürnberg.
Gebrauchsanweisung wird jeder Sendung beigefügt.

Zum Schutze gegen Regen und Erkältung

lasse man seine Kleidungsstücke imprägniren oder die neuen Stoffe

absolut porös wasserdicht machen

bei **J. Lang, Kohlase & Co., Grossenhain i. S.**
Die Behandlung dauert höchstens 3 Tage. 1 Mantel kostet 3—4 Mk.
Annahmestelle **Dresden: H. G. Burkhardt,** Annenstr. 16, I.

Neue Kartoffeln

Florentiner à Ctr. 6 Mark, **Görzer** à Ctr. 5 M. empfiehlt

Richard Schädlich, Zahnsgasse 8.
Telephon 162.

Die Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Land-Transport in Dresden,

Johanngeorgen-Allee 5

übernimmt als Mitglied des aus 62 der angesehensten europäischen Versicherungs-Gesellschaften bestehenden

Chicago-Versicherungs-Verbandes

unter solidarischer Mitverhaftung aller Verbands-Gesellschaften die Versicherung von Besuchern der Weltausstellung in Chicago

gegen Transport- u. Unfallgefahren.

Zum Abschluß von Chicago-Versicherungen u. zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft sind alle Vertreter der Gesellschaft bereit.

Agentur in Chemnitz: Theodor Gehlert.
Agentur in Leipzig: August Siebert.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg-New-York
Vermittelst der schnellsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Außerdem Beförderung mit direkten deutschen Post-Dampfschiffen
von **Hamburg** nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-	Havana
La Plata	Afrika	Mexico

Billet-Ausgabe Prager-Str. 36.

Ernst Strack Nachf.
Reisebureau.
Amtlicher Eisenbahnbillet-Verkauf.
Spedition, Lagerung, Verpackung.
Reise zur Weltausstellung nach Chicago wird billigst arrangirt.

Neu! G. Jacobi's Touristenpflaster gegen Hühneraugen, harte Haut

an den Fersen, Zehen. In Rollen à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Hauptdepot: Dresden, **Mohren-Apo.,** Wilsdrufferstraße. Man verlange G. Jacobi's Touristenpflaster. Schimm. Hühnchen.

Womit entfernt man am best. Flecke aus Wollsachen?

Laut Zeugniß mit **Benzolinar,** welches man in jedem einschlägigen Geschäft, die Flasche à **50 Pf.** und **1 M.,** erhält.

Die Herren **C. & E. Hamm,** Tuchfabrik in **Wipperfürth,** schreiben u. a.: „**Benzolinar** verwenden wir mit Erfolg bei hellem Buckskin. Selbst bei Flecken, wo gewöhnliches Benzin **unwirksam** blieb, haben wir mit **Benzolinar Erfolg erzielt.**“

Chem. Fabrik Wilhelm Roloff, Leipzig.

Nachlass

des Königl. Hofuhrmachers **G. Rost.**

Die Restbestände von silb. H.-Cyl.-Remt.-Uhren (11 M.), gold. Dam.-Remt.-Uhren (von 16 M. an), gold. H.-Ank.-Sav.-Uhren (von 45 M. an) werden, um schnell zu räumen, verkauft.

Marie Rost, Wachwitz, Pillnitzerstr. 78b.

Ein kleiner Cabinet-

Flügel,

7 Octaven, mit Metallplatte, Spielten, sehr schönem Ton

für 360 Mark

zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

König-Johannstr.

Landhaus gegenüber!

Hüte in Menge
Für billige Preise
Nirgends gediegener
Wie bei **Büchner.**

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz.**

Ein Geldschrank

billig zu verkaufen in Löbtau, Wilsdrufferstraße 22.

Fertige Strohsäcke

(richtige Größe)
Stück von 160 Pfennigen an.

Kinder-Strohsäcke

Stück von 120 Pfennigen an.

Friedr. Paul Bernhardt
in **Dresden.**
Schreibergasse 3.

Harzer Kümmel-Käse,

hochfein, mit 14 M. in Portofreie à 100 St. 6,20 M., versendet gegen Nachnahme des Betrages bei Portofreie billigst.

Harzkäserei Merseburg.
Carl Rauch.

Berlin Lutzstr. Leipzig.-Str. 3 Kommandant.-Str.
Hamburg: Borsch 20.
Dresden: Seestraße 7.

Patente

billigst u. streng reell u. sorgfältig schnell

Dr. J. Schanz & Co.

Vergünstigungen
wie von keiner anderen Seite.
An- und Verkauf von Erfindungen.

Für 120 Thaler

zu verkaufen

ein nur Monate gebrauchtes feines **Nußbaum-Pianino,** kreuz., mit Nickelstimmstock. **J. Gottlöber,** Marienstraße 17.

Verschied. Tischler- und Polstermöbel, in gut und gemalt, sowie große Auswahl in polirt Nußbaumtischen, Spiegeln zu sehr billigen Preisen. Angebotene hier und auswärts. **B. Greifenhagen,** Pulsnitz 19, 2.

Wirkung unglaublich schnell und sicher durch

Tietze's Muchein.

Zur **Fliegen, Motten, Russen, Wanzen** unerkannt das beste Mittel. — Beutel gesetzlich geschützt 10, 25, 50 Pf. in **Dresden** bei Herren **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 36, **Johannes Thenius.** 5891

ff. Hemdentuch

den ganzen Meter jetzt nur

26 Pfennige.

J. Behrendt.
Holbeinstraße, Ecke Nossenerstr.

Böttcherwaaren
empfiehlt
August Hecker Böttchermstr.
Dresden Schreibergasse 15

Eine neue Sendung von echt italienischen

Mandolinen

in ringgewölbten.

Prachtvoller Ton.

Vollkommen genau mensurirtes Griffbrett.

Carlo Rimatei
Moritzstraße 19.

Kaffee

Wiederverkäufer, verhältnißmäßig gerösteter à Pfund 125 Pf., auch à Pfund 100 Pf. **Holländische Kaffee-Lagerei** Pillnitzerstr. 5.

Kanoldt's
Tamarinden
Likör

erfrischender, abführender

Fruchtlikör

von höchstem Wohlgeschmack, sicher, mild und nachhaltig wirkend bei

Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden, Leberleiden etc. etc.

Flasche 1 Mk. vorräthig in den Apotheken oder direct von der **Rathsapotheke in Greifswald.**
Bei 6 Flaschen franco.

Die Gebirgsmeierei **Ober-Langenau** b. Bad Langenau (Grafschaft Glatz) offerirt

täglich frische Tafelbutter

und sendet Familien das Pott-Tönnchen brutto 10 Pfund mit 9,50 M. Postnachnahme franco.

Zum Wohle d. Menschheit.

Bisher auch nicht annähernd erreicht. Alte Zustände, veraltete, Krampfadern-Geschwüre, langjährige Flechten, veraltete geheime Krankheiten heilt gründlich und schmerzlos unter schriftlicher Garantie billigst — brieflich mit demselben Erfolge — **Franz Jekel, Breslau,** Neudorfstraße 3.

Billige Preise!

Sorgfältigste Bedienung.

Drehbänke

mit u. ohne Leitspindel, Revolver-, Schraubenbohr-, Schraubenschneidemasch., Stanzen, Scheren, Hobelmasch., Feldschmieden, Petroleum- und Gasmotore, Bohrmasch., Schleifmasch., Transmissionslage, Transport., Riemenmasch., Werkzeuge u. a. Sachen mehr stehen billig zum Verkauf. **Virkicht & Schubert,** Pirna 2.

Garnirungsleisten, Gardinenstangen, Gardinenmaschen, Gardinenketten, Rollostangen etc.

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 1, n. d. Post.

Gelegenheitskauf.

Neg. Plüschsopha und einige

Sophas u. Möbel

billig zu verk. Wettinerstr. 7, I.

Wer ein Freund von leichten, feinschmeckenden Cigarren ist, fordere die bekannten Marken **Commerce, Club, Fin de Siècle** aus der alten, renommirten Fabrik von Fernandez & Lindemann, Gegründet 1851. Alleinverkauf für Deutschland: **Dimpker & Sommer, Lübeck.**

Tüchl. Agenten gesucht.

8 Paar gebrauchte

Kutsch-Geschirre,

2 Paar Brustblatt-, verschied. Einspannergeschirre sollen billig verkauft werden. Gutenbergstraße 19. **E. Ulbricht.**

Balsamischen

Salicylsäure-Talg

gegen aufgeriebene Haut, wunde Füße 5.

Salicylsäure-Streupulver

Dose 25 Pf.

Cold-Cream, Vaseline, Glycerin, Lanolin, Reismehl, Puder etc. empfiehlt

Georg Häntzschel,
Dresden, Struvestraße 2.

3 Meter 4 breit, Rest Cheviot, zum Anzug für 10 M. versendet gegen Nachn. **J. Büntgens,** Tuchfabrik, **Eupen** b. Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle.

Zu allen offenen **Beinschäden, Krampfadergeschwüren** Leidende senden gratis Prospekte über frühere Gute Apotheker Maut, Mnelon 4 Schl.

Zu billigsten

Fabrik-Preisen

große Auswahl aller Sorten

Waschmaschinen,

Wringmaschinen, Familien-Mangeln, Drehmangeln

in **größter** Vollkommenheit bei

Rich. Gröschel.

Filiale: **Dresden, am See 40,** Nähe Dippoldiswaldaerplatz.
Fabrik: **Laubegast** b. Dresden.
NB. Vertreter gesucht!

Gartenmöbel
Triumphstühle
Feldstühle
Hängematten
F. Bernh. Lange
Amalienstraße.

Verkehrbare Kopfkissen.

Das dem G. Staude'schen

Konkurse

halber ich für eigene Rechnung noch zur Hälfte besitze und keine

Cigarren

sehr billig zu verkaufen.
Anzufragen **Warmbrunn** 32 Pirnaischestr. 32.

Sonnenschirme

zurückgesetzt

im Magazin zum Pfau, Frauenstr. 2.

Leinen-Schirme	früher 3.—,	jetzt 2.50,
Volant-Schattisch	„ 3.—,	„ 2.50,
„ leinen	„ 3.50,	„ 2.75,
Satin fl. bunt	„ 4.50,	„ 3.50,
Halbseide Changeant	„ 6.—,	„ 4.50,
„ mit Kante	„ 6.—,	„ 4.50,
„ „ „	„ 9.—,	„ 6.—,
„ „ „	„ 9.50,	„ 7.50,
Dünnsee Seide	„ 12.—,	„ 9.—,

Kinderschirme viel billiger.

Solide
Tischler- und Polstermöbel

in einfachen Stilen, sowie Erzeugnisse neuerer Moderichtungen weist II. Etage, empfiehlt das

Möbel-Magazin von Max Peil.

Ecke Altmarkt, Eingang Schreibergasse 1, II.

Specialität: Brautausstattungen.

Patent-Bett-Sophas, vielfach verstellbar, **Bettstühle, Feldbetten, Chaiselongues.**

Sehr wichtig für Gesuchte Wohnungen, enge Wohnungen etc.

Rich. Hanne. Fabrik: **Löbtau,** Schule: **Reichsbahnstr. 5.**

Für die Reise!

F. Soennecken's

Goldfeder m. Halter	Nr. 554:	M 20.—
Goldfüllfeder	„ 544:	„ 10.—
Reise-Tintenfass	„ 275:	„ 2.—
Reise-Kopierrolle	„ 17A:	„ 3.—
Reise-Kopierpresse	„ 24:	„ 13.—
Schreibmappen	„ 425:	„ 2.50
Temporaleel Kalender	„ 7:	„ —.75
Taschenzirkel	„ 159:	„ 4.—
Columbus Taschenstift	„ 322:	„ —.50

Wenn nicht vorrätig, wo nicht, wird direkt geliefert.

Berlin · F. SOENNECKEN · BONN · Leipzig

Cylinderhüte 1.50, 2.50, 3.50 Mark,
Filzhüte, neueste Formen, feinste Farben, 1, 2, 2.50, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mark etc.,
Federleichte von 3 Mk. an.
Strohhüte, Ladenhüte, Kinder-Hüte, Kinder-Mützen.
Sonnen- u. Regen-Schirme.

Billigste Preise. Größtes Lager am Platze.

Solidester Ware. **H. Buchholz,** Eigene Fabrik.

28 Frauenstrasse 28. Nähe der Hauptpostgasse.

Reparaturen schnell, billig und gut.

10,000 Fl. 1890er Rüdesheimer Original-Weine

[illegible] in Fässern, in **Fässer, Private** und Restaurateure [illegible] 1 Fl. bei Abnahme von 50 Fl. gegen Einsendung oder nachträgliche Einsendung des Betrages von M. 50 [illegible] Ziel.

Vorzügliche und preiswerthe Qualität.

[illegible] von 2 Fl. unter Nachnahme. Bestellungen [illegible] **D. 5098** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** zu senden.

Freunden des Kopfes

[illegible] des Haarbodens vorzügliche, [illegible]

für jeden Kopf

frisch gereinigte Kämme und **Bürsten,** welche nach nur einmaligem Gebrauch antiseptisch gereinigt werden ärztlich empfohlen, um die **Uebertragung** von **Haarkrankheiten unmöglich** zu machen. [illegible] Monaten für einmaliges Kämmen [illegible] M., 3 Monaten desgl. für Kinder 75 Pf.

Damen

finden in [illegible] Damenkämmen von reinen Frauenhänden aus [illegible] **balsamische** und [illegible] Kopfreinigungen; Ausfallen [illegible] Haarwuchs, [illegible] Haarbetten [illegible] **höchst gereinigten** Menschen-Haaren; künstliche Zöpfe, Scheitel, Perücken [illegible] Nachahmungen.

Sidonie u. Max Kirchel,
Marienstr. 13, gegenüb. d. „3 Raben".

Zwei- u. Dreiräd., [illegible] **Pianinos,** [illegible] **Harmoniums,** [illegible] **Leonhardt,** am Zeo 51. [illegible] Johannesstr. 19. **Schütze.**

Schwarze
Spitzen-Volants

in Chantilly und Guipure, für Umhänge,

75 und 80 Centimeter breit, Meter 4, 5, 6 und 7.50 Mark.

Weiss, crême und écru
Spitzen

für Garnituren auf Wasch- und Sommerkleider,

in allen Breiten, vom einfachsten bis elegantesten Genre, offerirt zu bekannt billigen Preisen

Robert Bernhardt

Dresden, Freibergerplatz 24.

Wegen vorgerückter Saison
bedeutende Preisermäßigung
sämmtlicher
garnirter und ungarnirter
Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte
vom einfachsten bis zum besten Genre.
Großes Lager
in
Trauerhüten, Reise- und Strandhüten.
Constantin Seidel & Co.,
3 Amalienstraße 3, gleich am Pirnaischen Platz.

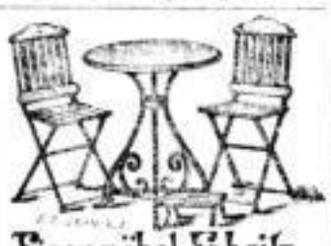
Französische
Cognacs en gros
in Gebinden und Flaschen
der beliebten Marke:
Fuss, Lervoire & Cie. in Cognac
empfiehlt:
Joseph Fuss,
Cognac-Grosso-Haus,
Trompeterstraße 12, Dresden.

Garten-Möbel aller Art,
Bettstellen, Matratzen, Waschtische,
Schirm- und Garderobeständer, Flaschenschränke, Sicherheits-Kinderbetten usw.
Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik.
Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

Künstliche
Zähne

werden **schmerzlos, gut passend** und **billig** nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnersatzes eingesetzt, nichtpassende Gebisse umgearbeitet, **krankhafte Zähne** gewissenhaft plombirt und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt von

Paul Beyer,
Specialist für Zahnersatz und Zahnkrankheiten,
Wallstraße Nr. 1,
Ecke der Wilsdrufferstraße.
Minderbemittelten sind **Theilzahlungen** gestattet.



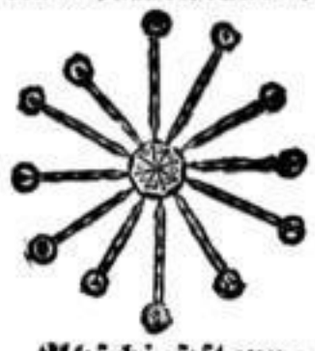
Eisenmöbel-Fabrik & Lager
A. F. Müller
Annenstrasse 23/25
(Hotel Annenhof.)

Schlaf-Sophas
zusammenlegbar, mit gutem Polster von 30 Mark an im
Fabrik-Lager:
Reitbahnstrasse 5.

Möbel,
als: Schränke, Vertikos, Tische, Stühle, Kuchenmöbel u. s. w., **Polstermöbel** (eign. Fabrikat), Bettstellen mit Matr. v. 27 M. an, Sophas in all Bezüg. v. 35 M. an, ganze Ausstatt. unter Garantie empf. äußerst billig infolge Eröffng. der Ladenmiethe **Mob. Wolf,** Pillnitzerstr. 19 im **Hofe.** Alte Möbel werden angenommen.

Feines kreuzsaitiges
Pianino
mit Garantie billig zu verkaufen
Ch. Marx, Kurfürstenstr. 27, 2.

Abschießvögel
von 50 Pf. an bis 7 M. 50 Pf.



Abschießsterne
von 25 Pf. an bis 2 Mark.

Armbrüste mit Stahlbügel von 50 Pf. an.
Schnepper (solide Arbeit) von 4 Mk. an.

Strohscheiben mit Pfeilen
1 Mk. 25 Pf.
Ringwurfspiele
1 Mk. 75 Pf.
Stechvögel
1 Mk. 50 Pf.,
sowie **sämmtliche**
Gewinne
zu Vogelschießen und Schul-Festen
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu äußersten **Engros-Preisen** die
Galanteriewaarenhandlg.
F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten.

SANITAS
TOILETTE-FETT-SEIFE
C. NAUMANN OFFENBACH
Nur 25 Pfg. das Stück

Flügel u. Pianinos
in jeder Beziehung von Capacitäten als vorzüglich anerkannt, empfiehlt zu soliden Preisen unter 5jähr. Garantie zum Verkauf
Jos. Kulb,
Pianoforte-Fabrik,
Pettinerstraße 29, 2.

Touristen, Radfahrer,
versorgt Euch mit
COCO.